# Nachhaltig

2017 | Nachhaltigkeitsbericht mit Umwelterklärung

**Auswertungsjahr 2016**

ASSMANN BÜROMÖBEL
GUTE ARBEIT.

# Nachhaltig

Umgeben von Feldern in Melle-Westerhausen liegen **Zentrale und Produktion von ASSMANN BÜROMÖBEL.** Das ganze Jahr über weiden Schafe auf dem satten Grün.

Für uns steht der Mensch im Mittelpunkt der Produktentwicklung und konzeptionellen Planung, denn jeder Mensch ist anders – hat andere Maße, Vorstellungen, Ansprüche und Ziele.

Darauf stellt ASSMANN sich ein – mit Möbeln und Konzepten, die unverwechselbare und individuelle Lösungen für den Büroalltag realisierbar und finanzierbar machen. Das flexible und logisch aufgebaute Gesamtprogramm eröffnet aus den einzelnen Möbelsystemen heraus vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten für die unterschiedlichsten Arbeitswelten.

# IMPRESSUM

**ASSMANN BÜROMÖBEL GMBH & CO. KG**
Heinrich-Assmann-Straße 11
49324 Melle
Postfach 1420
D-49304 Melle
Fon + 49 (0) 5422 706 - 0
Fax + 49 (0) 5422 706 - 299
www.assmann.de

**ASSMANN BÜROMÖBEL GMBH & CO. KG**
**Geschäftsführer:**
Dirk Aßmann
(geschäftsführender Gesellschafter)

**Persönlich haftender Gesellschafter:**
ASSMANN Bet.ges. mbH
HRB 18167 Amtsgericht Osnabrück

**Ansprechpartner:**
**Jens Lebelt**
Mitglied der Geschäftsleitung
jens.lebelt@assmann.de

**Andreas Fipp**
Leiter Industrial Engineering/
Umweltmanagement/
Nachhaltigkeit
andreas.fipp@assmann.de

klimaneutral
natureOffice.com | DE-260-623412
gedruckt

FSC
www.fsc.org
RECYCLED
Papier aus Recyclingmaterial
FSC® C009727

Scannen Sie mit einem Smartphone und einer entsprechenden App den QR-Code, um direkt auf die Unternehmensseite unserer Homepage zu gelangen.

# DAS ASSMANN PRINZIP

## BERATUNG UND PLANUNG

- Umfassende Beratung und Bedarfsanalyse
- Individuelle und konzeptionelle Raumplanung
- Flächeneffiziente Feinplanung und Produkt-empfehlung
- Akustik- und Beleuchtungsplanung

## ENTWICKLUNG UND INDUSTRIELLE FERTIGUNG

- Effiziente und hochmoderne Produktion
- Schreibtisch-, Korpus- und Loungesysteme
- Seminar-, Empfang- und Akustikmöbel
- Schnelllieferprogramm und Sondermöbel-entwicklung

## LOGISTIK UND MONTAGE

- Zuverlässiger und pünktlicher Lieferservice
- Sorgfältige(r) und exakte(r) Möbelaufbau und Montage
- Ersatzteil- und Produkt-Nachliefergarantie
- Miet- und Leasing-Zusatzleistungen

# INHALTSVERZEICHNIS

**ARBEITSWELTEN VON MORGEN**
02 Vorwort der Geschäftsleitung

**KOMMUNIKATION, KOOPERATION & KONZENTRATION**
08 Kompetenz und Qualität: Made in Germany
12 Best in Class – Lieferantenentwicklung im Dialog
14 Gemeinsam Bürowelten schaffen
16 Wie arbeiten wir morgen?

**NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE UND PRODUKTVERANTWORTUNG**
20 Das ASSMANN Prinzip. Gute Arbeit.
21 Unsere Unternehmenskultur
22 Nachhaltigkeit – Chancen und Risiken
26 Organisationsstruktur und Nachhaltigkeitsmanagement
27 Dialog und Stakeholderengagement
29 Gesetzestreue
30 Hoher Qualität und Kundenorientierung verpflichtet
34 Nachhaltigkeitsleitbild, Unternehmens- und Umweltpolitik

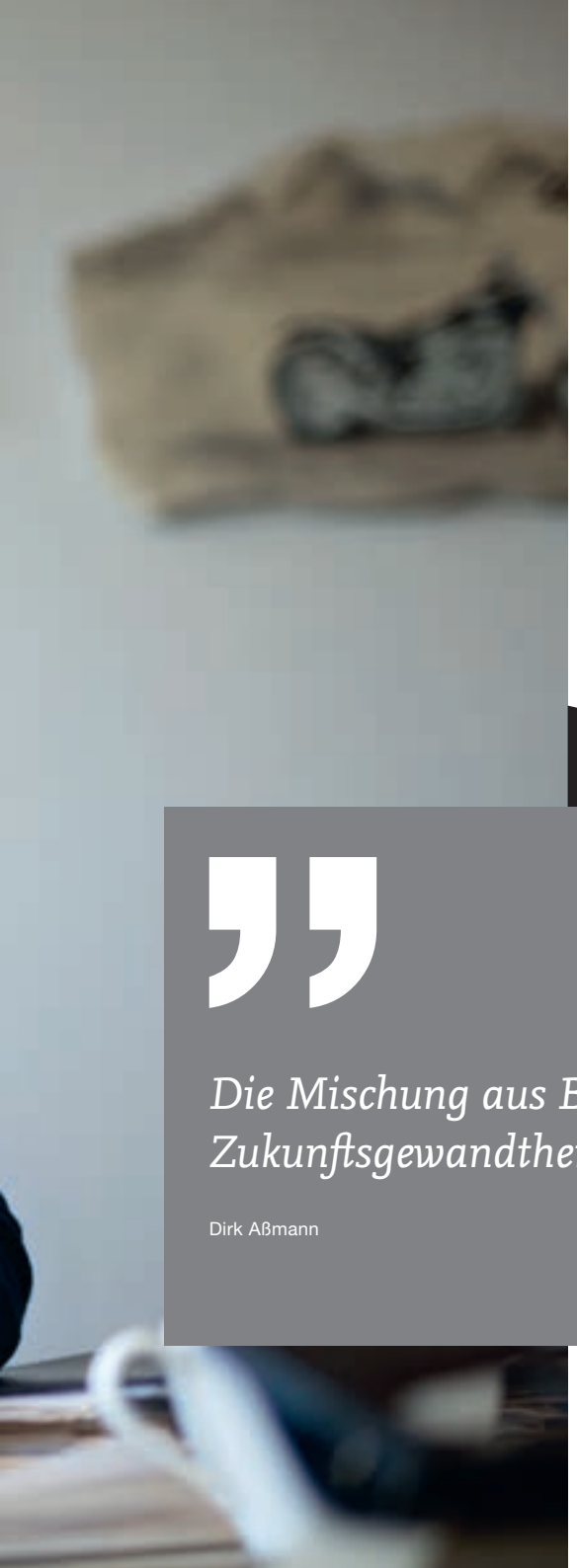
**MENSCHEN BEI ASSMANN**
38 Der Mensch im Vordergrund
39 Mit Brief und Siegel: ASSMANN ist top Arbeitgeber
40 Unser Selbstverständnis als Arbeitgeber
43 Gut ausgebildet für künftige Herausforderungen
48 Sicherheit und Gesundheit haben höchste Priorität
50 Unser Engagement – für die Region und darüber hinaus

**BETRIEBLICHER UMWELTSCHUTZ/ UMWELTKENNZAHLEN 2016**
54 Erfolgsfaktor Umwelt- und Ressourcenschutz
58 Umweltmanagementsystem
60 Umweltauswirkungen und Umweltaspekte
69 Input 2016
71 Output 2016
75 Kernindikatoren
82 Zielsetzung: Nachhaltigkeits- und Umweltprogramm

**WEITERE INFORMATIONEN**
86 Analyse der wesentlichen zu berichtenden GRI-Indizes
88 GRI-Inhaltsindex „in Übereinstimmung – Kern“
97 Über diesen Bericht
98 Prüfvermerk über die Validierung einer Umwelterklärung nach EMAS-VO
99 Externe Verifizierung des Nachhaltigkeitsberichts 2017 – Auswertungsjahr 2016

# Wir denken Arbeit weiter

*Das Unternehmen ASSMANN hat in den vergangenen Jahren die Weichen für eine nachhaltige Zukunft gestellt. Mit Dirk Aßmann, dem geschäftsführenden Gesellschafter, sprachen wir über Herausforderungen und Chancen, die sich aus Klimawandel, Digitalisierung oder demografischem Wandel für den Büromöbelhersteller ergeben.*



*Die Mischung aus Bodenständigkeit und Zukunftsgewandtheit zeichnet uns aus.“*

Dirk Aßmann

+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017

*Nicht mehr allein der Schreibtisch oder der Container entscheidet über unseren Erfolg, sondern unser Know-how.“*

Dirk Aßmann

**Herr Aßmann, ganz allgemein: Welchen Stellenwert hat Nachhaltigkeit in Ihrem Unternehmen?**

***Dirk Aßmann:*** Nachhaltiges Denken und Handeln lassen sich nicht verordnen. Beides muss ein selbstverständlicher Teil des Arbeitsalltags sein. Nachhaltigkeit, auch im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses, ist integraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur – ganz im Sinne unseres Leitbilds „Gute Arbeit“. Sie wird von allen Kolleginnen und Kollegen gelebt.

**Wie setzen Sie Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie um?**

***Dirk Aßmann:*** Unsere Unternehmensstrategie haben wir konsequent unter Beachtung des Vorsorgeprinzips auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Zertifizierte Umwelt- und Qualitätsmanagementsysteme unterstützen uns dabei, diese Strategie erfolgreich umzusetzen: zum Wohl der Umwelt, unserer Mitarbeiter und unseres Unternehmens. Daher haben wir die Ziele für Nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie abgeglichen und unseren Handlungsfeldern in unserem Nachhaltigkeitsbericht zugeordnet (vgl. S. 85 ff.). Wir sind der Überzeugung, dass ein international einheitlicher Handlungsrahmen einen bedeutenden Beitrag zur Harmonisierung von Nachhaltigkeitsaktivitäten leisten kann. Die SDGs erscheinen uns dafür als sehr geeignet. Unser oberstes Ziel ist und bleibt, unsere Marktposition als einer der führenden Büromöbelhersteller weiter auszubauen und ein gesundes Wachstum aus eigener Kraft und mit eigenen Mitteln zu erzielen. Dazu gehört auch der strategische Ausbau unserer Beratungsdienstleistungen.

**Angesichts nachhaltiger Megatrends wie Klimaerwärmung oder demografischen Wandels: Wo liegen für ASSMANN die Risiken und Chancen?**

***Dirk Aßmann:*** Potenzielle Risiken aus dem Klimawandel betreffen ASSMANN, wenn überhaupt, nur indirekt. Auswirkungen des demografischen Wandels auf den Arbeitsmarkt sind da schon eher zu spüren. Um dem entgegenzuwirken, hat unsere Personalabteilung eine Vielzahl von Maßnahmen ergriffen, die bereits erfolgreich umgesetzt wurden. ASSMANN ist 2017 mit dem Gütesiegel „Top Job“ ausgezeichnet worden – das kann man meiner Meinung nach als Beweis für die Wirksamkeit unserer Personalarbeit werten. Ein weiterer Trend, den wir deutlich spüren, ist die Digitalisierung.

**Dabei zählt die Digitalisierung eigentlich nicht zu den klassischen Nachhaltigkeitstrends …**

***Dirk Aßmann:*** Für uns schon. Die Digitalisierung ist für ASSMANN momentan der größte Treiber – nicht nur im Büromöbelmarkt, sondern auch in unserer eigenen Fertigung. Wo früher Menschen mit vielen einzelnen manuellen Arbeitsschritten Möbel herstellten, läuft heute eine der modernsten

+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017

hochautomatisierten Büromöbelfertigungen Europas. Die Digitalisierung krempelt aber nicht nur Produktionsbetriebe um, sondern die gesamte Arbeitswelt. Für uns bedeutet das: Nicht mehr allein der Schreibtisch oder der Container entscheidet über unseren Erfolg, sondern unser Know-how darüber, in welche Arbeits- oder Bürostruktur der Kunde diese Möbelstücke integriert.

**Das klingt gar nicht nach dem bodenständigen Traditionsbetrieb aus Melle.**

***Dirk Aßmann:*** Vorsicht: Nur weil wir bei ASSMANN keine Trends verschlafen, heißt das noch lange nicht, dass wir unsere Wurzeln vergessen. Das Unternehmen ASSMANN und die Menschen sind hier in Melle und in der Region stark verwurzelt und das bleibt auch in Zukunft so. Sie können mich und meine Kollegen regelmäßig im Stadion an der Bremer Brücke treffen und dabei zusehen, wie wir den VfL Osnabrück anspornen. Sie werden aber auch beobachten können, wie an unserem Standort in Westerhausen unser neues Verwaltungsgebäude entsteht – ganz modern, nach ökologischen und arbeitspsychologischen Gesichtspunkten geplant. Die Kommunikation und Begegnung von Kolleginnen und Kollegen aus Produktion und Büro stellen wesentliche Schwerpunkte bei der Gestaltung dar. Diese Mischung aus Bodenständigkeit und Zukunftsgewandtheit zeichnet uns aus.

+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017

# Kommunikation, Kooperation & Konzentration

1

# ompetenz und Qualität: Made in Germany

*Hochmoderne und innovative Büromöbelfertigung in Melle*

Hochmodern, voll automatisiert, durchgängig verkettet, Losgröße-1-Produktion – unsere Holzteilefertigung, die wir bis Mitte 2015 mit hohen Investitionen ganz neu aufgestellt hatten, setzt bis heute noch Maßstäbe in der Büromöbelindustrie. Im Jahr 2017 haben wir nun auch unsere Korpusmöbel-Montagelinie fit für die Zukunft gemacht und 6 Mio. Euro in eine neue Anlage investiert. Nach einem zweijährigen Planungsprozess, in dem Beschäftigte der unterschiedlichsten Abteilungen und Hierarchiestufen gemeinsam an der

**+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017**

optimalen Lösungen arbeiteten, wurde die neue Anlage am selben Ort wie die alte aufgebaut – im laufenden Betrieb, ohne dass unsere Kunden davon etwas mitbekamen.

Automatisierung dort, wo sie Sinn macht: Als hybrides Arbeitssystem kann die Anlage alle Korpusmöbel in Tourenreihenfolge in Stückzahl 1 herstellen – insgesamt 450 Schänke pro Arbeitsschicht. Alle Korpuselemente werden automatisch transportiert, häufige Beschläge automatisch gesetzt. Eine integrierte Bohrmaschine ermöglicht eine Individualisierung von Holzbauteilen direkt vor der Montage: Das bedeutet eine Variantenreduzierung, die die Lagerfläche im Kommissionierlager um bis zu 30% entlastet.

Die Mitarbeiter an der Linie profitieren von zahlreichen Verbesserungen ihres Arbeitsplatzes. So erleichtern ihnen visuelle Hilfsmittel die verbleibenden manuellen Tätigkeiten. Das manuelle Materialhandling großer und schwerer Teile entfällt, höhenverstellbare Arbeitsbereiche und eine optimale Beleuchtung sorgen außerdem für Ergonomie.

**Leitstand Maschinenraum:** ständige Prozessüberwachung, -steuerung und Hilfestellung bei Störungen

**+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017**

*Die Kombination aus Investitionsbereitschaft … auf neuestem Stand der Technik … und aus unermüdlicher kontinuierlicher Verbesserung der Prozesse ist unser Schlüssel zum Erfolg.“*

Guido Hübner, Technischer Leiter

Was ASSMANN einzigartig macht, ist aber nicht (nur) seine voll automatisierte Fertigung. ***Das Herz unseres Unternehmens sind unsere bestens ausgebildeten Mitarbeiter.*** Ihnen übereignen wir Verantwortung, um Entscheidungsfreiräume zu schaffen, ihnen verlangen wir aber auch eine bedingungslose Veränderungsbereitschaft ab. Unterstützt wird dies durch eine ständige Verbesserung von Prozessen und der Qualität nach dem Kaizen-Prinzip, das wir in der Produktion seit dem Jahr 2000 praktizieren. Gemäß der japanischen Philosophie des Kaizen weist nicht die sprunghafte Verbesserung durch Innovation, sondern die schrittweise Perfektionierung des bewährten Produkts den Weg zum Erfolg.

**+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017**

**Teamarbeit** ist der Schlüssel zu unserem Unternehmenserfolg

**93,6**

PROZENT DER KREATIVEN IDEEN ENTSTEHEN NICHT AM ARBEITSPLATZ, SONDERN AN KOLLABORATIVEN ORTEN.

Ein Beispiel für die ständige Verbesserung ***sind die Besprechungspunkte überall in der Produktion,*** an denen sich täglich zu definierten Zeiten Führungskräfte und Teamsprecher zum Austausch treffen. Seit 2012 übertragen wir das Prinzip auch in die administrativen Unternehmensbereiche. Das Projekt trägt den Namen „Gute Büro-Arbeit". Es zielt darauf ab, die positiven Erfahrungen, die wir mit dem Kaizen-Ansatz in der Fertigung machten, in die Verwaltung zu übertragen. Klare Standards, die das Prinzip „finden statt suchen" sicherstellen und Ideen für weitere Verbesserungen fördern sollen, helfen den Mitarbeitern dort, Verbesserungen im Alltag umzusetzen.

**+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017**

# Best in Class – Lieferantenentwicklung im Dialog

*Die Kooperation mit unseren Lieferanten ist von einer starken Partnerschaft geprägt. Die meisten von ihnen arbeiten seit 20 Jahren oder noch länger mit unserem Unternehmen zusammen.*

Unsere Lieferanten kennen folglich unseren hohen Qualitätsanspruch und sind gerne bereit, diesen zu erfüllen. Sie kennen auch unsere unterschiedlichen Bewertungsmechanismen. So haben beispielsweise alle Lieferanten im Rahmen einer Selbstauskunft Fragen zu Qualitäts- und Umweltmanagement, aber auch zu den Themen Arbeitsschutz und Nachhaltigkeit zu beantworten. Das geht ganz bequem über ein Onlinetool.

Unsere 20 Hauptlieferanten spornen wir besonders an: Sie werden monatlich durch ein betriebsinternes System bewertet. Nach Ablauf eines Geschäftsjahres beurteilen wir die Prüfkataloge und zeichnen den besten Lieferanten aus. Die Prüfkriterien umfassen die Bereiche Zuverlässigkeit, Qualität, Preisniveau und Umweltverträglichkeit. Wir sprechen mit den Mitarbeitern der Lieferanten, die direkt mit der Fertigung der Produktkomponenten für ASSMANN betraut sind, um gegenseitig Arbeitsprozesse zu verstehen und mögliche Optimierungspotenziale zu erkennen. Als besten Lieferanten 2016 zeichneten wir die Firma Hettich aus. Der Beschlaghersteller trug in besonderem Maß zu einem reibungslosen Ablauf bei ASSMANN und zur Zufriedenheit unserer Kunden bei.

Im Jahr 2016 haben wir unsere Lieferanten darüber hinaus verpflichtend aufgefordert, einen eigens entwickelten ASSMANN Verhaltenskodex zu unterzeichnen. Dieser Kodex beinhaltet Erklärungen zu den Themenfeldern Compliance, Menschenrechte und Gleichberechtigung, Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit, Umweltverantwortung und Umweltschutz sowie ethisches Handeln. Über 95 % unserer Lieferanten haben sich zu unserem Kodex bekannt. Lieferanten, die diesen Weg nicht mit uns gehen wollen, werden sukzessive ausgelistet.

Im Rahmen unseres Lieferantenkodex wird unsere partnerschaftliche Philosophie deutlich: Sowohl bei unseren Audits als auch bei dem Kodex verfolgen wir keineswegs einen Sanktionierungsansatz, sondern den aktiven Austausch, um Prozesse nachhaltig zu verbessern. Auf den direkten Kontakt setzen wir auch, wenn Lieferanten einmal eine Beschwerde uns gegenüber äußern – sie melden sich entsprechend bei unserem Qualitätsmanagement, dem Einkauf oder der Logistikabteilung. Sollte es dann noch Klärungsbedarf geben, steht die Geschäftsleitung jederzeit für weitere Rückfragen zur Verfügung.

**+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017**

*Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung und sind stolz auf die starke Partnerschaft mit ASSMANN.“*

Dr. Andreas Hettich, Vorsitzender der Geschäftsführung der Hettich Gruppe

# Gemeinsam Bürowelten schaffen

*„Es ist unsere Ambition, Objekteinrichtung so zu gestalten, dass die Unternehmenskultur räumlich erlebbar wird, und eine maßgeschneiderte Büroarchitektur zu schaffen, die die Produktivität und das Wohlbefinden der Mitarbeiter optimal verbindet. Mit der Firma ASSMANN haben wir dabei einen Partner an der Seite, der wie kaum ein anderer unsere Ansprüche teilt.“*

Daniel Kolb, Inhaber ambiente und object

*Nur drei Tage Zeit. Drei Tage, um die komplette Büroeinrichtung für 100 Mitarbeiter aufzubauen und zu montieren.*

Dieser besonderen Herausforderung stellten wir uns zusammen mit unserem Fachhandelspartner ambiente und object. Ein eingespieltes Team und eine gute Planung vorab machten die schnelle Umsetzung möglich. Der STABILO CUBE löst sich von gängigen Raumkonzepten der Arbeitswelt. Er setzt stattdessen kompromisslos auf ein offenes und kreatives Arbeitsumfeld in einem innovativen Raumdesign, das Zeichen setzt. Ist das markante Gebäude von außen schwarz, präsentiert sich der 15,5 Mio. Euro teure Cube von innen umso farbenfroher.

Und genau dies zeichnet das Unternehmen aus. Es produziert was auch heute noch für Ideen und Kreativität benötigt wird: Stifte in unzähligen Farben, zum Zeichnen, Markieren, Malen, Schreiben ... STABILO International ist Tochter der Schwan-STABILO Unternehmensgruppe und zählt zu den führenden Schreibgeräteherstellern Europas – und das seit über 160 Jahren. Das Jubiläum vor zwei Jahren war ein guter Grund, die erfolgreiche Arbeit des Firmenverbunds mit diesem spektakulären Neubau im fränkischen Heroldsberg zu krönen. Aufsehenerregend ist dabei nicht nur das Design. Auch bei den „inneren Werten“ punktet das Gebäude, das ökologisch nachhaltig gebaut und nach Grundsätzen der Feng-Shui-Lehre konzipiert wurde. Einzug in den Cube hielten

**+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017**

die leistungsfähige IT-Abteilung sowie ca. 100 Mitarbeiter. Offene Büroflächen, Transparenz, Weite und viel, viel Farbe prägen das Gebäudeinnere. Die besondere Innenarchitektur haben wir bei der Arbeitsplatzgestaltung aufgegriffen und mit dem Fachhandelspartner ein adäquates Konzept entwickelt. Auf offenen Büroflächen entstanden so Doppelarbeitsplätze, 4er-Benches und Einzelarbeitsplätze für Bereichsleiter, Besprechungsräume sowie kommunikative Meetingzonen. Strukturiert werden die Flächen durch frei stehende, halbhohe Schränke und Stellwände als Sichtschutz zwischen den Schreibtischgruppen.

## FOLGENDE ASSMANN PRODUKTE WURDEN VERWENDET

- Canvaro Steh-Sitz-Tische
- Viteco Stellwände
- Allvia Schranksystem
- Pontis Großcontainer
- Meetingpoints/Stehtische als Individuallösung

# Wie arbeiten wir morgen?

# E

*in Gespräch mit Günter Osterhaus, Leiter Planung und Objektmanagement bei ASSMANN*

**Herr Osterhaus, welchen Stellenwert haben die Schlagworte „Arbeit 4.0“ und „Office 4.0“ für einen Büromöbelhersteller wie ASSMANN?**

***Osterhaus:*** Hinter diesen Begriffen können sich viele Konzepte verbergen. Grundsätzlich sprechen wir von Office 4.0, wenn von der Auflösung herkömmlicher Arbeitsplatzstrukturen, einer starken Integration kreativer Zusammenarbeit und insgesamt von flexiblen Arbeitssituationen die Rede ist. Wir nennen das moderne neue Arbeitsorte. In diesem Bereich hat die Firma ASSMANN eine große Expertise aufgebaut.

**Man könnte annehmen, diese Themen würden eher von Ihren Partnern im Büromöbelfachhandel adressiert …**

***Osterhaus:*** Ganz so einfach ist das nicht. Die großen Fachhändler, die eine eigene Planungsgruppe haben, sind da sicher geeignete Ansprechpartner. Ich beobachte aber auch, dass viele andere diese Trends, die am Ende über die Zukunft unserer Branche entscheiden, schlicht nicht wahrnehmen. Dann ist da der Endkunde, der das Wissen um die Arbeitswelten eher bei den Produzenten als bei den Händlern vermutet – da müssen wir natürlich auf Ballhöhe sein. Es reicht einfach nicht mehr, Tische, Container und dergleichen zur Verfügung zu stellen. Wir müssen darüber hinaus die Konzepte mitdenken, in denen diese Elemente ihren Platz finden.

**Arbeit 4.0 zielt auf die Digitalisierung aller Lebens- und Arbeitsbereiche ab. Wie wirkt sich diese neue Form des Arbeitens generell aus?**

***Osterhaus:*** Niemand kommt an der Digitalisierung vorbei, auch wenn es Leute geben wird, die nach wie vor gern ein Kabel am Telefon hätten. Tatsächlich steht uns eine Revolution auf dem Arbeitsmarkt bevor, die ein Großteil der Menschen noch nicht so recht wahrnimmt, viele Berufsbilder wird es schlicht nicht mehr geben. Wir als Möbelhersteller finden uns plötzlich in Themen wieder, die eigentlich mit Möbeln gar nichts zu tun haben. Der beratende Anteil unseres Geschäfts wird aufgrund der enormen Veränderungen der Arbeitswelt zwangsläufig immer mehr Raum einnehmen.

**Menschen sind Gewohnheitstiere. Wenn alles total flexibel wird, wo bleibt dann in einem Büro noch die Heimat?**

***Osterhaus:*** Mit Konzepten wie „Desksharing“ oder „nonterritorialem Büro“ muss man sensibel umgehen und individuelle Lösungen finden. Es ist wie bei zahlreichen anderen Themen, z.B. auch beim Thema Kaizen: Wenn man solche Konzepte nicht der eigenen Unternehmenskultur anpasst, fehlt die Akzeptanz bei den Mitarbeitern. Eine Lehre aus der Digitalisierung lautet: Mitarbeiter sind das wertvollste Kapital eines Unternehmens, deshalb stehen bei allen Büro-4.0-Konzepten immer die Menschen im Mittelpunkt. Ihnen muss gleichermaßen die Möglichkeit zu flexiblem und kreativem sowie ortsbezogenem, konzentriertem Arbeiten gegeben werden. Das Wohlbefinden der Beschäftigten ist ein nicht zu unterschätzender Aspekt in der Wertschöpfung. Daher erproben wir aktuell, in welchem Rahmen wir diese Möglichkeiten in die Neubauplanung integrieren.

# Nachhaltig-keitsstrategie und Produkt-verantwortung

2

# DAS ASSMANN PRINZIP. GUTE ARBEIT.

Die ASSMANN BÜROMÖBEL GMBH & CO. KG zählt zu den führenden Büromöbelherstellern in Deutschland. Unser 1939 gegründetes und seit 1999 in dritter Familiengeneration geführtes Unternehmen beschäftigte am Stammsitz Melle-Westerhausen im Berichtszeitraum 326 Mitarbeiter inklusive 17 Auszubildender. Mit einer klaren, nachvollziehbaren Strategie, Kontinuität und Zuverlässigkeit sind wir für Mitarbeiter, Lieferanten und Kunden ein guter und vertrauenswürdiger Partner.

Unser Produktprogramm wird in erster Linie über unsere Partner im Büromöbelfachhandel vertrieben und umfasst marktgerechte, funktionelle, qualitäts- und designorientierte Büromöbel und -systeme. Ergänzend bieten wir Unterstützung bei der Planung und Einrichtung moderner Arbeitswelten an.

Unsere Unternehmensstrategie zielt im Sinne der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit auf organisches Wachstum. Im Berichtszeitraum haben unsere Umsätze um knapp 10 Mio. Euro auf 105,9 Mio. Euro im Jahr 2016 zugelegt. Insgesamt 440.145 Möbelstücke verließen 2016 unser Werk, gut 30.000 mehr als im Jahr zuvor. Für das Geschäftsjahr 2017 planen wir mit Umsätzen in Höhe von 110 Mio. Euro. Für unser solides Wirtschaften haben wir zum vierten Mal in Folge das Bonitätszertifikat „CrefoZert“ von der Creditreform Osnabrück/Nordhorn Unger KG verliehen bekommen. Die solide Bonität von ASSMANN BÜROMÖBEL signalisiert Sicherheit und Stabilität, eine dauerhafte Vertrauenswürdigkeit und langfristige Bestandsfähigkeit.

Wir produzieren Produkte für einen Bereich, der sich schon seit geraumer Zeit in einem Umbruch befindet. Er ist stark von der Digitalisierung, neuen Kommunikationsmöglichkeiten sowie von Trends in der Zusammenarbeit geprägt. Stichworte wie Team- und Telearbeit, gesundheitsfördernde oder modulare Arbeitsplätze sind nur zwei stellvertretende Beispiele dafür. Darüber hinaus spielt die ökologisch und sozial verantwortliche Herstellung von Büromöbeln eine immer größere Rolle bei der Kaufentscheidung. Wir können unsere Wachstumsziele nur dann realisieren, wenn wir diese Trends erkennen, die Bedürfnisse unserer Kunden frühzeitig antizipieren und entsprechend in Produkte und Dienstleistungen umsetzen.

## UNMITTELBAR ERZEUGTER UND AUSGESCHÜTTETER WERT

| in Mio. Euro | **2016** | 2015 | 2014 | 2013 |
|---|---|---|---|---|
| Umsatz | 105.888 | 96.057 | 83.471 | 75.069 |
| Wertschöpfung | 30.899 | 23.458 | 20.119 | 18.875 |
| Investitionen | 2.258 | 2.424 | 3.254 | 4.360 |
| Eigenkapitalquote | 71 % | 72 % | 72 % | 72 % |

# UNSERE UNTERNEHMENSKULTUR

Für ein produzierendes Unternehmen wie ASSMANN nimmt das Thema Umwelt- und Ressourcenschutz einen wichtigen Platz in der Unternehmenspolitik ein. Folgerichtig zählt es neben Produkttechnologie und -marketing, Qualität, innovative Technik und Kosteneffizienz gleichberechtigt zu den strategischen Erfolgsfaktoren unseres Unternehmens.

ASSMANN ist seit Gründung in Melle verwurzelt – diese Verbundenheit geht einher mit einem ausgeprägten regionalen Verantwortungsbewusstsein. Seit fast 80 Jahren sind wir ein wichtiger, verlässlicher und attraktiver Arbeitgeber für die Menschen in der Region und einer der größten Steuerzahler vor Ort; sämtliches Steueraufkommen verbleibt in Deutschland. Die regionale Verankerung spiegel sich auch in dem Einzugsgebiet unserer Mitarbeiter *: 60 % von ihnen stammen aus Melle, nur etwa 10 % legen mehr als 30 km zurück, um ihren Arbeitsplatz zu erreichen. Wir kommen unserer regionalen Verantwortung aber nicht nur als Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor nach. Auch unser gesellschaftliches Engagement konzentriert sich auf Initiativen in der Nachbarschaft.

Das ASSMANN Prinzip „Gute Arbeit.“ drückt dabei gleichermaßen unsere Unternehmensphilosophie und -kultur aus. Diese Unternehmenskultur, zu der eine starke Kunden- und Marktorientierung gehört, leben wir konsequent nach außen und innen. Gemeinsam mit unseren Kunden wollen wir uns zukünftigen Herausforderungen stellen und die Loyalität zu unseren Kunden bzw. dem Bürofachhandel unterstreichen. Wir sind davon überzeugt, dass diese Loyalität neben der Kostenführerschaft und dem hohen Servicegrad auch in Zukunft das Fundament unseres wirtschaftlichen Erfolgs bilden wird. Dazu wird auch der Dialog mit unseren Lieferanten und externen Dienstleistern verstärkt, der ein entscheidender Teil unserer Prozessphilosophie (just in time/just in sequence) ist. Dabei streben wir weiterhin ein faires und partnerschaftliches Verhältnis an, um auch in Zukunft gemeinsame wirtschaftliche Erfolge zu erzielen.

* Weitere Informationen zu unseren Mitarbeitern ab S. 38

+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017

# NACHHALTIGKEIT – CHANCEN UND RISIKEN

Bei der Erstellung unserer Nachhaltigkeitsberichte folgen wir den von der Global Reporting Initiative (GRI) in ihren Leitlinien beschriebenen Prozessen und Grundsätzen. Bereits für den ersten Bericht hatten wir unter Berücksichtigung unserer Stakeholder und unter Beachtung des Nachhaltigkeitskontextes die Aspekte und Themen identifiziert, die es den interessierten Stakeholdern ermöglichen, sich ein vollständiges Bild unserer Nachhaltigkeitsleistungen zu machen. Dass wir mit der Ermittlung dieser Themen grundsätzlich die Bedürfnisse unserer Stakeholder korrekt abbilden, wurde uns in Mitarbeitergesprächen, im Dialog mit unseren Lieferanten, mit unseren Kunden und auch durch unsere Verbandsarbeit regelmäßig gespiegelt.

Der vorliegende Bericht ist nun erstmals auf Grundlage der Berichtsleitlinien GRI G4 erstellt worden. Dies haben wir zum Anlass genommen, insbesondere die Priorisierung der als wesentlich identifizierten Themen zu überprüfen. Hierfür hat das Team Nachhaltigkeit in einem Workshop alle berichteten Aspekte sowie Themen, die durch den kontinuierlichen Stakeholderdialog an uns herangetragen wurden, kritisch analysiert. Die Ergebnisse dieses Analyseprozesses wurden in einer Wesentlichkeitsmatrix festgehalten. Dabei erfolgt die Priorisierung der Themen sowohl aus der Sicht unserer wichtigsten Stakeholder (Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten) sowie aus Unternehmenssicht.

Wir sehen uns durch die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse grundsätzlich in unserem bisherigen Weg bestätigt. Zu den Themen, die einen besonderen Einfluss auf unser Unternehmen haben, zählt die Veränderung der Arbeitswelt durch die zunehmende Digitalisierung von Arbeitsprozessen – Stichwort „Arbeit 4.0“. Für unsere Stakeholder wie auch für uns ist dies ein besonders wesentlicher Aspekt, der in die ökonomische und auch in die gesellschaftliche Dimension der Nachhaltigkeit ausstrahlt. Unternehmen der Büromöbelbranche können in Zukunft nur dann erfolgreich wirtschaften, wenn sie Veränderungen der Nutzeranforderungen, die durch die Digitalisierung

**+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017**

G4-18, G4-25, G4-26, G4-27

siehe Grafiken S. 24/25
siehe Interview auf S. 17

der Arbeitswelt angestoßen werden, nicht nur antizipieren, sondern sie gemeinsam mit den Kunden in Angriff nehmen. Diesen Weg gehen wir bei ASSMANN ganz konsequent, indem wir unser Selbstverständnis als Hersteller von Büromöbeln hin zu einem Lösungsanbieter für moderne Arbeitswelten entwickeln. Damit einhergehend gewinnen die Themen Datenschutz und IT-Sicherheit zunehmend an Bedeutung. Künftig könnten Stakeholder eine Zertifizierung nach ISO 27001 fordern. Es ist zu prüfen, ob eine Zertifizierung angestrebt werden soll. Zusätzlich hinzu kommen neue Anforderungen durch die im Mai 2018 anzuwendende Datenschutzgrundverordnung – wie erweiterte Dokumentations- und Informationspflichten –, auf die bis zum Inkrafttreten reagiert werden muss.

Ein wichtiger Faktor bei der Abschätzung wesentlicher Aspekte aus Kundensicht sind Selbstauskünfte, die wir regelmäßig unseren Kunden abgeben. Anhand dieser Fragebögen sind die thematischen Schwerpunkte im Nachhaltigkeitsbereich detailliert nachvollziehbar. So tritt beispielsweise neben den Gebrauchswert und die Ergonomie unserer Möbel inzwischen der Einsatz von Werkstoffen auf Basis von Holz aus zertifizierter, verantwortungsvoller Holzwirtschaft. Aus diesem Grund setzen wir bei der Beschaffung von Holzwerkstoffen auf PEFC-zertifizierte Ware und können seit Beginn 2017 auf eine PEFC-Zertifizierung für unsere melaminharzbeschichteten Standardmöbel verweisen.

Unserer Einschätzung nach ist die Marktversorgung mit zertifizierten Holzprodukten kurz- bis mittelfristig ausreichend. Wir können aber nicht ausschließen, dass eine gesteigerte Nachfrage im Zusammenhang mit negativen Klimafolgen (zum Beispiel Starkwetterereignisse oder Schädlingsbefall im Zuge der Klimaerwärmung) möglicherweise zu einer Verknappung dieser Rohstoffe führt. Da wir wegen der hohen Qualitätsanforderungen an Büromöbel nicht mit einem höheren Recyclinganteil arbeiten können und auch die Spielräume bei der Erhöhung der Materialeffizienz begrenzt sind, prüfen wir, ob wir mit längerfristigen Lieferantenverträgen einer möglichen Verknappung begegnen könnten.

Grundsätzlich erwarten wir außerdem mittelfristig steigende Materialeinstandskosten für Holz-, Stahl- und Kunststoffprodukte. Um die Auswirkungen abzufedern, streben wir in der Produktion weiterhin den besten Stand der Technik an. Bis 2018 werden wir unsere gesamte Korpuslinie modernisieren und somit unsere Produktivität nochmals deutlich steigern. Der Bereich Logistik ist aufgrund der Produktdimensionen und der geografischen Kundenstruktur bei ASSMANN schon lange ein Thema. Mit steigender Absatzmenge und in Anbetracht der gesellschaftlichen Diskussion um Emissionen im Verkehr nimmt die Bedeutung noch weiter zu. Diesen Herausforderungen wollen wir im Jahr 2018 mit einer detaillierten Analyse der Logistik und der Entwicklung von passenden Konzepten begegnen.

Mit dem demografischen Wandel sehen wir uns gesellschaftlichen Herausforderungen insbesondere im Personalbereich ausgesetzt, die wir bereits proaktiv und mit Erfolg in Angriff genommen haben. Der Faktor Familienunternehmen ist für uns sowohl in Bezug auf die Eigentumsverhältnisse als auch auf die Faktoren Mitarbeiterzufriedenheit und -entwicklung von großer Bedeutung. Mit einem gut strukturierten Aus- und Fortbildungskonzept, vielen betrieblichen Maßnahmen zur flexiblen und familienfreundlichen Arbeitszeitgestaltung sowie zahlreichen Maßnahmen zur Arbeitsplatzsicherheit und Gesundheitsfürsorge halten wir die Motivation unserer Mitarbeiter hoch und positionieren uns als gefragter Arbeitgeber auf einem umkämpften Fachkräftemarkt. Die Auszeichnung mit dem Top-Job-Qualitätssiegel * im Jahr 2017 bestätigt die Wirksamkeit unserer Anstrengungen in diesem Bereich und spornt uns an, diesen Weg konsequent weiterzugehen.

G4-18, G4-25, G4-26, G4-27

* Weitere Informationen auf S. 39

**+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017**

## WESENTLICHKEITSMATRIX/ STAKEHOLDER UND THEMEN

Das Team Nachhaltigkeit untersucht die für ASSMANN identifizierten internen und externen Herausforderungen systematisch auf ihre Wesentlichkeit. Die Einordnung beruht auf dem identifizierten Handlungsbedarf. Eine geringe Einstufung kann dabei aus einer geringen Beeinflussungsmöglichkeit (hier beispielsweise „Flächennutzung/Biodiversität“) resultieren, aber auch auf einem bereits vorhandenen sicheren Umgang mit der Thematik beruhen (z.B. „Gesetzestreue“ und „Korruption“). Eine hohe Einstufung bedeutet, dass ASSMANN hier Handlungsbedarf sieht – entweder aufgrund sich ändernder Rahmenbedingungen oder auch aufgrund der Einstufung der eigenen Leistungsfähigkeit. Das Ergebnis wird in der nebenstehenden Wesentlichkeitsmatrix visualisiert. Zudem ordnen wir die Herausforderungen unseren internen und externen Stakeholdern zu – siehe Grafik auf der gegenüberliegenden Seite. Die Aufstellung der Stakeholder wurde sehr umfassend vorgenommen, da sie zukünftig auch als Grundlage der Bewertung der Unternehmensprozesse und zur Ermittlung von Chancen und Risiken dient. Im Vergleich zum letzten Bericht wurden daher Behörden, Nachbarn, politische Vertreter, Dienstleister, Bildungseinrichtungen, Vereine/Gruppen/NGO und die betriebsärztliche Versorgung in die Betrachtung aufgenommen. Die relevantesten Interessengruppen werden dabei gesondert hervorgehoben. So stellen wir sicher, dass bei der Prüfung und Gestaltung von Prozessen deren Interessen betrachtet und nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

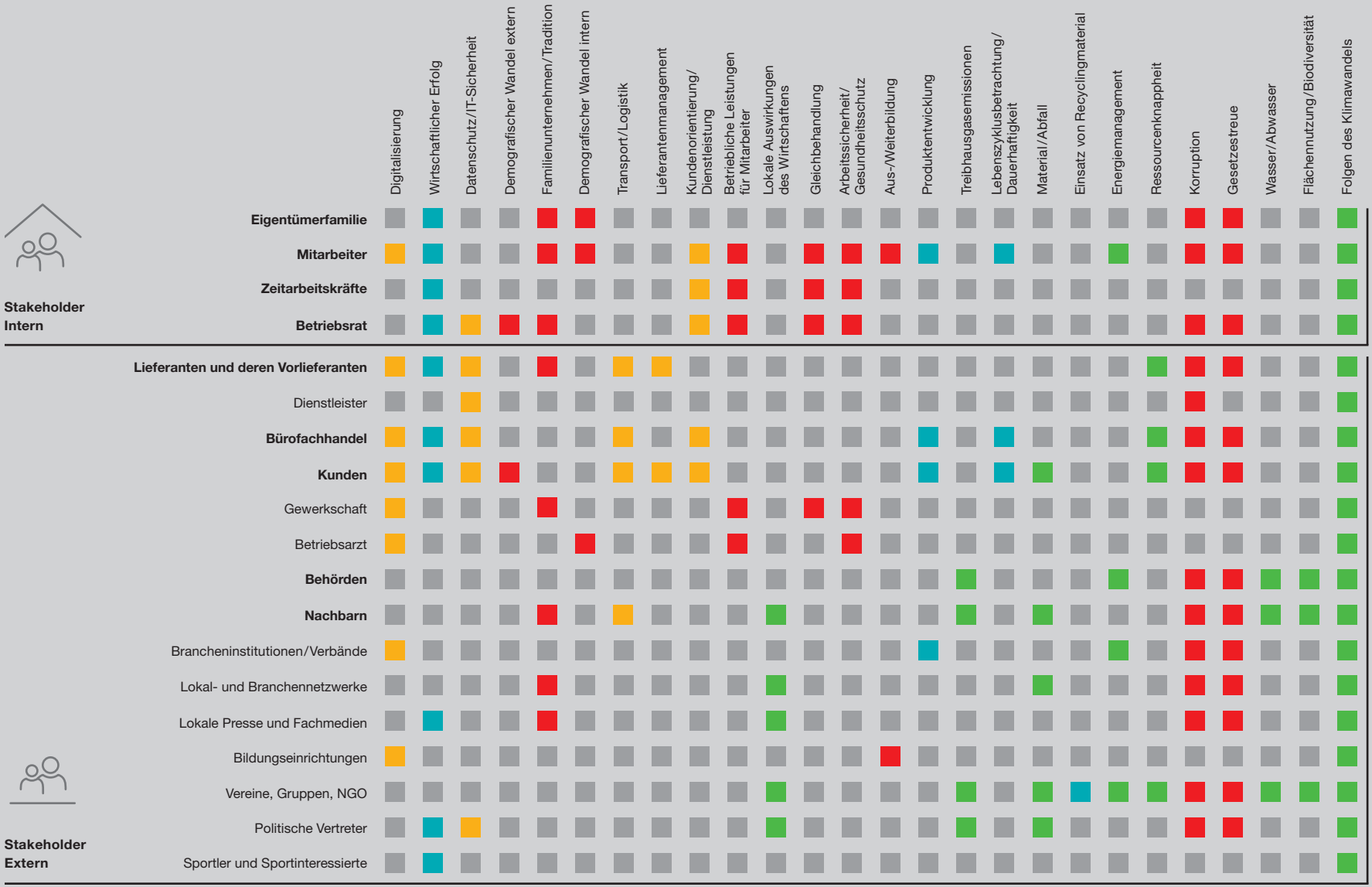
**+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017**

G4-18, G4-19, G4-20, G4-21, G4-22, G4-23, G4-25, G4-26, G4-27

siehe Tabellen S. 86/87

## NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE UND PRODUKTVERANTWORTUNG

### STAKEHOLDER UND THEMEN




G4-18, G4-19, G4-20, G4-21, G4-22, G4-24, G4-25, G4-26, G4-27

**+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017**

# ORGANISATIONSSTRUKTUR UND NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Die Geschäftsleitung lenkt als höchstes Leitungsorgan die Geschicke der ASSMANN BÜROMÖBEL GMBH & CO. KG. Sie steuert und überwacht auch die Nachhaltigkeitsstrategie. Dirk Aßmann vertritt als geschäftsführender Gesellschafter das Unternehmen in allen Belangen nach innen und außen und verantwortet unter anderem Produktion und Managementsysteme, während der erste Führungskreis der Prokuristen fokussiert für die Bereiche Marketing und Vertrieb, technische und kaufmännische Leitung, Organisation und Personal zuständig ist.

Grundsätzlich richtet sich die Geschäftsleitung nach der jährlichen Wirtschaftsplanung und dem monatlichen Berichtswesen aus. Alle Mitarbeiter werden aktiv dazu angehalten, gemeinsam die Unternehmensziele zu realisieren. Die Geschäftsleitung setzt dabei auf einen offenen Kommunikationsaustausch und fördert das abteilungsübergreifende Denken und Handeln. Täglich finden Gespräche zwischen Geschäftsleitung und Betriebsrat bezüglich der Mitarbeiterinteressen und eventueller Probleme statt. Die Geschäftsleitung wird zu umwelt- und mitarbeiterbezogenen Themen von dem Umweltbeauftragten, dem Personalleiter und dem Betriebsrat beraten. Außerdem gehört Dirk Aßmann neben dem Leiter Industrial Engineering/Umweltmanagement/Nachhaltigkeit, dem Leiter Export und Vertriebsmanagement, dem Personalleiter sowie dem kaufmännischen Leiter dem Team Nachhaltigkeit an. Dieses trifft sich viermal im Jahr, um das Nachhaltigkeitsprogramm zu koordinieren und über Zielsetzung und Zielerreichung zu beraten.

Durch ihren transparenten Umgang mit allen Themen und eine offene Kommunikationskultur sorgt die Geschäftsleitung dafür, dass Interessenkonflikte, wenn sie denn entste-

**G.12** ORGANISATIONSSTRUKTUR ASSMANN

+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017

Geschäftsleitung Stabsstelle Abteilungen

1 Der Geschäftsführer ist verantwortlich für den Umweltschutz im Unternehmen.

Die operative Führungsstruktur von ASSMANN gliedert sich in die Unternehmensbereiche Produktion und Vertrieb. Damit sind die Verantwortlichkeiten bei gleichzeitiger Minimierung der Schnittstellenanzahl klar zugeordnet.

G4-17

hen sollten, rasch aufgelöst werden. Als inhabergeführtes Unternehmen nimmt ASSMANN Abstand davon, über gesetzliche Offenlegungspflichten hinaus Angaben zur Bezahlung der Geschäftsleitung oder der leitenden Angestellten zu machen.

# DIALOG UND STAKEHOLDERENGAGEMENT

Unsere Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie sowie die Unternehmenskultur werden wesentlich durch den Austausch und die Bedürfnisse unserer wichtigsten Anspruchsgruppen geprägt. Nur in einem partnerschaftlichen Miteinander mit Lieferanten, Mitarbeitern und Kunden lassen sich unsere Unternehmensziele erfolgreich umsetzen. Eine offene, bilaterale Dialogkultur gehört daher zu unserem Selbstverständnis als Unternehmen.

Der Geschäftsführer und der Betriebsratsvorsitzende führen täglich einen Produktionsrundgang durch, bei dem mit allen im Unternehmen angestellten sowie den über Zeitarbeitsagenturen beschäftigten Menschen im Bedarfsfall Gespräche über deren Arbeitsfeld, die Arbeitsbedingungen und offenkundige Potenziale geführt werden. Ebenfalls täglich finden Kaizen-Besprechungen statt. In diesen Besprechungen wird gemeinsam mit den Mitarbeitern der kontinuierliche Verbesserungsprozess weiterentwickelt.

Wesentliche Unternehmensentscheidungen, die zum Beispiel Umwelt, Soziales, Lieferanten, Produkte oder Arbeitsschutz betreffen, werden auf Grundlage regelmäßiger Managementreviews und unter Einbeziehung des Betriebsrats gefällt. Dafür trifft sich – themenabhängig – die Geschäftsleitung mit den Beauftragten für Umwelt- und für Qualitätsmanagement sowie Datenschutz, den Fachbereichsleitern sowie den jeweils involvierten Mitarbeitern.

In den Bereichen Umweltmanagement und Arbeitssicherheit unterstützen uns dabei externe Fachleute.

Mit unseren Lieferanten stehen wir in einem engen, persönlichen Austausch, oft auch bei uns vor Ort in Melle. So laden wir regelmäßig zu unseren Branchenlieferanten-Tagen ein – im Jahr 2016 waren unsere Holzlieferanten vor Ort, um über aktuelle Themen, über Herausforderungen und auch kritische Themen zu sprechen. *

G4-25, G4-26, G4-27

* Weitere Informationen auf S. 12

**+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017**

Sehr intensiv holen wir uns das Feedback unserer Kunden ein – ihnen begegnen wir auf Veranstaltungen wie Messen, Tagen der offenen Tür, auf unseren Roadshows, aber auch in der täglichen Arbeit und bei Informations- und Schulungsveranstaltungen in unserem Betrieb.

Eine offene Kommunikationskultur zeichnet uns grundsätzlich auch im Umgang mit Stakeholdern aus der Nachbarschaft, der Kommune oder der weiteren Öffentlichkeit aus. So ermöglichen wir es jeder interessierten Gruppe oder Institution, sich im Rahmen einer Betriebsbesichtigung ein umfassendes Bild unseres Unternehmens zu machen. Selbstverständlich gehen wir dabei auf Fragen der Teilnehmer ein. Für offizielle Anfragen, etwa durch Behörden, oder bei Beschwerden greift dabei ein eigens entwickelter Kommunikationsprozess. Wir geben außerdem auf unserer Homepage, in unserem Blog, auf YouTube und weiteren Social-Media-Kanälen Auskunft über unser Unternehmen sowie unsere Produkte und stellen Trends und Themen vor.

Wir nehmen außerdem engagiert am professionellen Erfahrungsaustausch teil wie z. B. dem Betriebsleiterkreis der Berufsakademie Melle, dem Meller Netzwerk – einer regionalen Unternehmerinitiative – oder dem überregionalen IBH (Innovationsbund der Holzindustrie), bei dem alle Themenfelder der betrieblichen Praxis sowie der Arbeitsmarktsituation angesprochen werden. Dies dient dem Zweck, eigene Erfahrungen mit anderen zu teilen, aber auch von anderen Firmen zu lernen. Nachhaltigkeit in all ihren Facetten steht dabei im Vordergrund.

Dirk Aßmann ist Vorstandsmitglied im Industrieverband Büro und Arbeitswelt und nimmt an den Sitzungen der Ausschüsse EDV und Marketing teil. Dort findet ein regelmäßiger und intensiver Austausch über die Herausforderungen statt, die das nachhaltige Wirtschaften an die Möbelindustrie stellt. Auch durch unsere Mitgliedschaften bei future e. V. sowie bei B.A.U.M. e. V., dem Informations- und Kontaktnetzwerk für Umweltmanagement und nachhaltige Entwicklung, unterstreichen wir den hohen Stellenwert, den wir nachhaltigem Handeln und Wirtschaften einräumen. Unser Nachhaltigkeitsbeauftragter, Andreas Fipp, nimmt am Nachhaltigkeitsarbeitskreis des Deutschen Büromöbelverbands zur Erstellung eines „Nachhaltigkeitszertifikats für Büromöbel“ teil.

### MITGLIEDSCHAFTEN IN VERBÄNDEN

- B.A.U.M. e.V.
- Berufsakademie Holztechnik Melle
- EKM Einkaufskooperation
- future e.V.
- IHK-Regionalausschuss
- Industrieverband Büro und Arbeitswelt
- Innovationsbund der Holzindustrie e.V.
- Koordinierungsstelle Frau & Betrieb e.V.
- Meller Netzwerk e.V.
- Möbelindustrie Georgsmarienhütte
- Senat der Wirtschaft Bonn
- Stifterverband für die Deutsche Wirtschaft
- Wirtschaftsrat VfL Osnabrück

+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017

G4-25, G4-26, G4-27

# GESETZESTREUE

Auf nationaler und kommunaler Ebene erfüllt das Unternehmen ASSMANN seine Rolle als verlässlicher Arbeitgeber und steuerzahlendes Unternehmen. Unsere Verbandsarbeit erfolgt auf fachlicher und branchenspezifischer Ebene, politische Lobbyarbeit betreiben wir nicht und wir tätigen prinzipiell keine Zuwendungen an politische Parteien oder Politiker. Klagen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens sahen wir uns noch nicht ausgesetzt. Unser Lieferantennetz beschränkt sich auf Betriebe in europäischen Ländern, die so wie wir auch auf Grundlage der OECD-Standards und -Leitlinien wirtschaften.

Insofern besteht keine Geschäftstätigkeit mit dem Risiko der Verletzung von Menschenrechten oder der Versammlungsfreiheit. In unserem Nachhaltigkeitsleitbild haben wir unsere klare Ablehnung jeder Art von Korruption zum Ausdruck gebracht. Das Risiko korrupter Handlungen schätzen wir innerhalb unserer Branche und auch in unserem Lieferantenkreis als gering ein. Weder im Berichtszeitraum noch in der Vergangenheit wurden bei ASSMANN Korruptionsvorfälle ermittelt und es gab dementsprechend bislang keine Notwendigkeit, Mitarbeiter im Hinblick auf Korruption zu schulen. Dennoch erkennen wir die Dringlichkeit dieses Themas an und haben einen Verhaltenskodex auf Grundlage der Empfehlungen durch die Internationale Handelskammer (ICC) ausgearbeitet, den (Stand: 31.08.2017) 95 % unserer Lieferanten unterschrieben haben. Zur Zeit werden intensive Gespräche mit den noch verbleibenden Lieferanten geführt, um diese Quote auf 100 % anzuheben.

Selbstverständlich befolgen wir bei unseren Produktinformationen und der Bewerbung unserer Produkte alle in Deutschland und der Europäischen Union geltenden Gesetze und Normen – dies ist integraler Bestandteil des bei ASSMANN geltenden Nachhaltigkeitsleitbilds und der Unternehmenspolitik. Auch unsere Dienstleister weisen wir in Zweifelsfällen darauf hin, die gesetzlichen Grundlagen zu prüfen und ihre Kommunikationsmaßnahmen, wenn nötig, so zu ändern, dass sie gesetzeskonform werden. Verstöße sollen damit von vornherein ausgeschlossen werden.

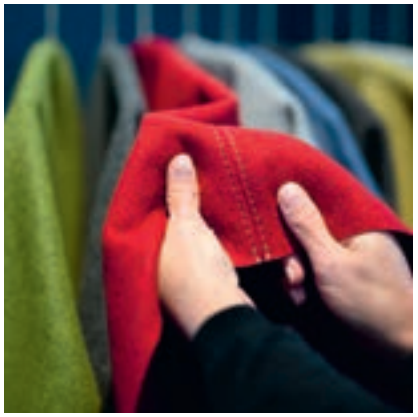
Unsere Büromöbel kommen in den unterschiedlichsten Unternehmen und Institutionen zum Einsatz. Vertraulichkeit genießt daher höchste Priorität – dies gilt insbesondere für Kundendaten. Durch die Benennung eines Datenschutzbeauftragten ist unsere Unternehmensorganisation darauf ausgerichtet, Kundendaten vor Verlust und Missbrauch zu schützen.

**Jörg Reibeholz,** Leiter Qualitätsmanagement und Datenschutzbeauftragter

Bis heute haben uns entsprechend noch keine Beschwerden wegen Verletzung bzw. Verlusts von Kundendaten erreicht. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, ist bei der Beschaffung neuer Software, bei der personengebundene Daten verarbeitet werden, nach Absprache immer der Datenschutzbeauftragte einzuschalten.

In einem jährlich stattfindenden, sogenannten „Legal Compliance Audit" überprüft ein externer Berater gemeinsam mit dem Umweltmanagementbeauftragten alle umweltrelevanten und arbeitsschutzrechtlichen Gesetze und Verordnungen auf Einhaltung. Eine Datenbank aller gesetzlichen Regelwerke wird dazu regelmäßig aktualisiert und mit den betrieblichen Gegebenheiten auf Anwendbarkeit abgeglichen. Abweichungen werden systematisch erfasst, bewertet und gegebenenfalls sofort korrigiert. Durch die Teilnahme an den Managementsystemen EMAS und ISO 14001 werden diese Verfahren nochmals durch den externen zugelassenen Umweltgutachter geprüft und validiert. Folglich wurden auch keine Bußgelder oder nicht monetäre Strafen im Zusammenhang mit der Umweltgesetzgebung erlassen.

# HOHER QUALITÄT UND KUNDENORIENTIERUNG VERPFLICHTET



Bei ASSMANN gilt ein hoher Qualitätsanspruch bis ins kleinste Detail hinein. Unsere Produkte werden so entworfen und gefertigt, dass sie den hohen Anforderungen an belastbare und langlebige Büromöbel und -systeme jederzeit standhalten. Durch die ausschließliche Fertigung am Standort Melle und die Auswahl überwiegend regionaler und nationaler Lieferanten bürgt ASSMANN stets für die Qualität seiner Produkte.

Bereits in der Entwicklungs- und Designphase unserer Produkte beziehen wir mögliche Umweltauswirkungen mit ein, denn einen ganz entscheidenden Einfluss auf die ökologischen Auswirkungen bei der Produktion, der späteren Nutzung und einer Entsorgung der Produkte hat die Konstruktion der jeweiligen Teile *.

Unsere Vertriebsmannschaft wiederum ist der Garant dafür, dass die gelieferten Produkte und Sachleistungen den vielfältigen Kundenanforderungen gerecht werden. Um eine einwandfreie Bearbeitung und Lieferung sicherzustellen, werden bei den Verkaufsverhandlungen bzw. der Auftragsannahme folgende Regeln beachtet:

- gründliche Aufklärung des Kunden über Einsatzmöglichkeiten, kostengünstige Ausführung bei optimaler technischer Auslegung, Leistungsgrenzen
- Prüfung der vertraglich festgelegten Anforderungen auf Erfüllbarkeit im Hinblick auf:
  - Normenkonformität
  - Preis/Leistung
  - Haltbarkeit bzw. Garantie
  - Nutzungsdauer
- Organisation von internen und externen Schulungsmaßnahmen zur Förderung des Qualitäts- und Umweltbewusstseins und der Motivation in der Zusammenarbeit

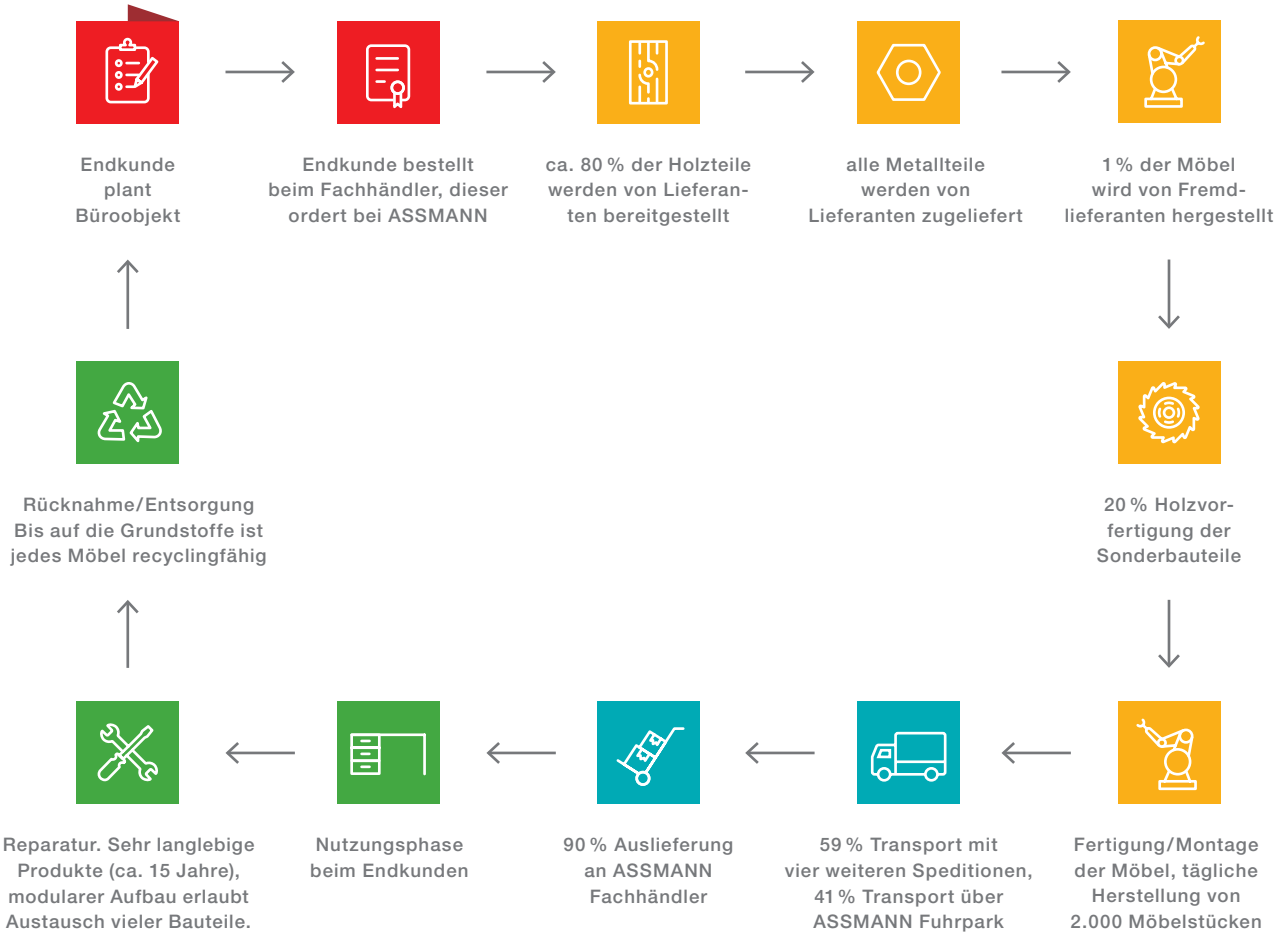
Zudem arbeiten wir in der Logistik mit einem festen Stamm von Montagepartnern zusammen, die unsere Produkte kennen, regelmäßig im Aufbau geschult werden und dadurch eine hohe Qualität beim Aufbau vor Ort gewährleisten.

---

+ **Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017**

* Vgl. dazu auch Kapitel „Umweltauswirkungen", S. 66

## WERTSCHÖPFUNGSKREISLAUF




### EIN AUSGEZEICHNETER FACHHANDELSPARTNER

Immer auf den ersten Plätzen ist ASSMANN bei der Auszeichnung als Fachhandelspartner: 2016 und 2014 auf Platz drei, 2012 sogar auf Platz 1. Die Kriterien dafür sind: Schulungsangebot, Unterstützung im Objektgeschäft, Kulanz bei Reklamationen, Lieferpünktlichkeit, Preis-Leistungs-Verhältnis, Außendienstbetreuung und Recycling/Umweltkonzept. Diese Auszeichnung unterstreicht nicht nur unser Bekenntnis zum Fachhandel als wichtigste Vertriebsschiene, sie ist für uns außerdem eine zentrale Orientierungsgröße in Bezug auf die Zufriedenheit unserer Kunden.

Planung Produktion Logistik Nutzung

+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017

## AUF HERZ UND NIEREN GEPRÜFT

Als äußeres Zeichen unserer hohen Kundenorientierung tragen unsere Produkte das QUALITY OFFICE-Zeichen. Es berücksichtigt Anforderungen an die Sicherheit, die Ergonomie, Funktionalität und Flexibilität, an die Langlebigkeit und an die Nachhaltigkeit von Büromöbeln. Damit gibt QUALITY OFFICE als einziges Qualitätszeichen umfassend Auskunft über die wichtigsten Leistungsaspekte zeitgemäßer Büromöbel, die geltende Normen immer erfüllen oder zum Teil darüber hinausgehen.

Alle unsere Produkte durchlaufen von der Entwurfsphase an eine Vielzahl von Prüfverfahren. Dabei werden sowohl die bei ASSMANN geltenden Qualitäts- und Umweltstandards als auch kundenspezifische sowie natürlich alle vom Gesetzgeber geforderten Standards und Normen angewendet und beachtet. Bei Neuentwicklungen ist eine Entwicklungsverifizierung nötig – vor Serienbeginn wird ein Prototyp erstellt, welcher der Freigabe durch ein anerkanntes Prüfinstitut bedarf, bevor er in die finalen Entwicklungsphasen eintritt. Bereits beim Design bzw. bei der Entwicklung wird der Lebenszyklus bis hin zur Entsorgung berücksichtigt. Im Berichtszeitraum wurden keine Vorfälle bekannt, die auf einen Verstoß gegen solche Vorschriften schließen lassen würden.

### LEBENSZYKLUSPHASEN

| | Untersuchung |
|---|---|
| Entwicklung des Produktkonzepts | Ja |
| Forschung und Entwicklung | Ja |
| Zertifizierung | Ja |
| Herstellung und Produktion | Ja |
| Verwendung und Wartung | Ja |
| Entsorgung, Wiederverwendung oder Recycling | Ja |

ASSMANN zeigt mit seinen Zertifizierungen, mit dem GS-Zeichen für geprüfte Qualität und anderen Qualitätssiegeln, dass Produktqualität, Produktsicherheit sowie der Einsatz unbedenklicher Materialien unverzichtbare Teile der Unternehmensstrategie sind. Die Verleihung des Umweltzeichens „Der Blaue Engel“ signalisiert Kunden und Endverbrauchern, dass unsere Produkte besonders emissionsarm sind (dies gilt für Schreibtische und Tische, Schrankwände, Sitzmöbel Syneo und Funktionsmöbel wie Container, Colleys, Trennwände etc.). Bei der Vergabe des Umweltzeichens werden Inhaltsstoffe, die in das Produkt einfließen, bewertet. Dadurch wird gewährleistet, dass ASSMANN Produkte gesamtheitlich umweltschonend und gesundheitsfreundlich sind. Weitere Informationen über den „Blauen Engel“ für unsere Produkte finden Sie auf unserer Internetseite *.

In Bezug auf die Zufriedenheit unserer Kunden setzen wir grundsätzlich auf den direkten Kontakt. Die Überwachung der Kundenzufriedenheit erfolgt quantitativ über die Quote fehlerfrei ausgelieferter Aufträge und die Reklamationsquote. Darüber hinaus werden Montagebegleitungen durchgeführt, um eine einwandfreie Montage zu gewährleisten. Auch die kontinuierliche Platzierung unter den besten Fachhandelspartnern ist für uns eine wesentliche Orientierungsgröße. Die Geschäftsleitung und viele unserer Mitarbeiter stehen in einem regelmäßigen intensiven und direkten Dialog mit unseren Kunden. Das versetzt uns in die Lage, schnell und gezielt auf deren Bedürfnisse reagieren und etwaiger Unzufriedenheit vorbeugen zu können. Gesetzesvorschriften und interne, freiwillige Standards in Bezug auf die Auswirkungen unserer Produkte auf Gesundheit und Sicherheit wurden stets befolgt.

Kontinuierliche Prüfungen wie der **Quelltest und der Kantenabrisstest** sichern unsere Prozessqualität

---

* Weitere Informationen unter http://www.assmann.de/unternehmen/

**+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017**

# NACHHALTIGKEITSLEITBILD, UNTERNEHMENS- UND UMWELTPOLITIK

## WIRTSCHAFTLICHES HANDELN

ASSMANN ist ein eigenständiges Wirtschaftsunternehmen – unser Ziel ist das nachhaltige, wirtschaftlich sinnvolle Wachstum. Für uns als Familienunternehmen mit einer 78-jährigen Tradition bedeutet wirtschaftlicher Erfolg immer auch, Verantwortung zu übernehmen. Dies tun wir auf vielfältige Weise.

## ETHISCHES HANDELN

Wir halten alle standort- und produktspezifisch relevanten Auflagen aus Rechts- und Verwaltungsvorschriften auf europäischer, Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene ein. Wir lehnen Bestechung und Bestechlichkeit, Vorteilsannahme und Vorteilsgewährung sowie Insiderhandel grundsätzlich ab und erwarten diese Haltung auch bei unseren Kunden und Lieferanten. Der Datenschutz nimmt bei uns einen hohen Stellenwert ein. Wir achten die Menschenrechte, schützen die Rechte der Arbeitskräfte auf lokaler, nationaler und globaler Ebene und verurteilen jegliche Form von Kinder-, Zwangs- und unfreiwilliger Arbeit. Wir respektieren die Würde jedes Menschen und nehmen unsere Verantwortung gegenüber Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten, Unternehmen und Umwelt ernst.

## GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

Veränderung gelingt nur, wenn alle mitmachen. Wir begreifen uns als verantwortungsvolles Unternehmen innerhalb der Gesellschaft und bringen uns als Arbeitgeber, Steuerzahler und durch unser soziales Engagement aktiv ein. Wir ermutigen unsere Mitarbeiter, jeden Tag ihr Bestes für das Unternehmen, die Gesellschaft und die Umwelt zu leisten.

## ERFOLGSFAKTOR MENSCH

Die Menschen bei ASSMANN sind unser wichtigstes Kapital und nur durch sie ist unternehmerischer Erfolg möglich. Wir bieten unseren Mitarbeitern sichere, attraktive und motivierende Arbeitsbedingungen. Um Gefahrensituationen zu minimieren, werden in regelmäßigen Begehungen Arbeitsplätze auf ihre Sicherheit und Ergonomie bewertet und kontinuierlich verbessert. Ziel ist es, durch einen umfassenden Gesundheitsschutz die Motivation und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter zu stärken und zu fördern. Damit sie sich ganz mit dem Unternehmen und seinen Grundsätzen identifizieren, setzen wir auf Teamorientierung, Eigenverantwortung und Entscheidungsfreiräume. Wir erwarten von unseren Kolleginnen und Kollegen Bereitschaft zur Veränderung, um das Unternehmen weiterzuentwickeln und den Marktanforderungen anzupassen. Durch Nachwuchs- und Mitarbeiterförderung, einen offenen Kommunikationsaustausch sowie die nach außen und innen gelebte Unternehmenskultur setzen wir gemeinsam die Unternehmensziele um. Ein respektvoller und kollegialer Umgang ist Teil der Unternehmenskultur und wird von den Führungskräften vorgelebt. Wir betreiben eine faire und verantwortungsbewusste Anwerbungspraxis. Alle bei ASSMANN haben die gleichen Chancen, Diskriminierung findet bei uns nicht statt.

**+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017**

## PRODUKTVERANTWORTUNG

Unsere Produkte begleiten Menschen über viele Jahre in ihrem Lebensalltag. Unsere Fertigung, der Vertrieb und unser Kundendienst sind so aufgestellt, dass diese Produkte nachhaltig produziert, eingekauft und eingesetzt werden. Eine lange Lebensdauer, Nachliefergarantien für Ersatzteile, sichere Konstruktionsprinzipien (z.B. GS-Zeichen), emissionsarme Grundstoffe (Blauer Engel – RAL UZ 38 und RAL UZ 117) und der Einsatz wiederverwendbarer Materialien machen den Kauf unserer Produkte zu einer ökologisch und ökonomisch verantwortungsvollen Entscheidung.

## KUNDENORIENTIERUNG

Nur wenn wir die Bedürfnisse unserer Kunden kennen, verstehen und in unsere tägliche Arbeit einbeziehen, haben wir Erfolg. Wir sind ihnen stets ein zuverlässiger und berechenbarer Partner. Durch eine konsequente Marktorientierung und vorausschauende, innovative Entwicklungen sowie durch Qualität in der gesamten Prozesskette erfüllen wir die Kundenbedürfnisse. Wir schulen unsere Kunden für einen optimalen Einsatz unserer Produkte und informieren möglichst offen und transparent über Entwicklungen in unserem Unternehmen.

## VERANTWORTUNG IN DER LIEFERKETTE

Durch Just-in-time-Anlieferung und -Lagerhaltung (Bestandsminimierung) sind unsere Lieferanten eng in unsere Prozesse eingebunden. Wir arbeiten bevorzugt mit regionalen bzw. nationalen Lieferanten und setzen dabei konsequent auf Partnerschaftlichkeit. Wir stehen mit ihnen in einem engen und regelmäßigen Dialog über Herkunft und Verarbeitung der verwendeten Ressourcen. Mit unserem Lieferanten-Award setzen wir aktive Anreize, damit Lieferanten sich hinsichtlich Zuverlässigkeit, Qualität, Preisniveau und Umweltverträglichkeit an unseren Maßstäben orientieren.

## RESSOURCENPRODUKTIVITÄT UND KLIMAWANDEL

In Zeiten knapper werdender Rohstoffe ist der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen und Energie besonders wichtig. Wir verpflichten uns dazu, die Ressourcenproduktivität und Energieeffizienz im gesamten Wertschöpfungskreis kontinuierlich zu steigern und gleichzeitig Belastungen der Umwelt wie Luftverschmutzung oder gesundheitsschädigende Chemikalien zu vermeiden. Zu diesem Zweck legen wir ein Umweltprogramm mit konkreten, messbaren Zielen fest und setzen es konsequent um. Wir messen unseren Ressourcen- und Energieeinsatz und veröffentlichen die Ergebnisse gemeinsam mit unserem Umweltprogramm. Wir bewerten Beschaffungen von Produkten und Dienstleistungen über den gesamten erwarteten Lebenszyklus hinweg und bevorzugen somit möglichst energieeffiziente und umweltschonende Lösungen. Unser system- und prozessorientierter Managementansatz stützt sich auf das Qualitätsmanagement nach ISO 9001, das Umweltmanagement nach ISO 14001:2004 sowie die Europäische Verordnung zum Umweltmanagement (Verordnung [EG] Nr. 1221/2009, EMAS III). Bei unseren Anstrengungen um eine stetige Verbesserung der Energieeffizienz orientieren wir uns am Energiemanagement gemäß ISO 50001.

## STÄNDIGE VERBESSERUNG

ASSMANN bekennt sich zu einem fortlaufenden Verbesserungsprozess. Wir setzen das Prinzip des Kaizen in den Prozessen, der Qualitätssicherung und in der Produktrealisierung ein und identifizieren Verbesserungspotenziale in allen Bereichen durch unser Vorschlagswesen, das die Prämierung und Umsetzung von Ideen unserer Mitarbeiter vorsieht. Zudem beschäftigen wir uns mit aktuellen, innovativen Arbeitssystemen, -techniken und -methoden wie z.B. „neue Arbeitswelten 4.0“ und „Industrie 4.0“, um diese zum Vorteil unserer Kolleginnen und Kollegen sowie unserer Kunden zu nutzen und erfolgreich zu implementieren.

**+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017**

# Menschen bei ASSMANN

3

# DER MENSCH IM VORDERGRUND

Office 4.0, Arbeitswelt 4.0 – diese Trends betreffen nicht nur unsere Kunden, sie betreffen auch uns. In der Arbeitswelt 4.0 stehen wir alle vor zunehmenden Anforderungen, was Flexibilität und Veränderungsbereitschaft betrifft. Das bedeutet für uns bei ASSMANN, dass wir unsere Denkweisen, Strukturen, Prozesse und Arbeitsmethoden überdenken und, wenn nötig, anpassen müssen.

Ständig wachsende Anforderungen verlangen sowohl von den Mitarbeitern als auch von der Führungsebene ein hohes Maß an Veränderungs-, Anpassungs-, Entwicklungs- und Motivationsbereitschaft. Denn es sind die Menschen, die uns neben unseren hochmodernen Produktionsanlagen und -methoden den entscheidenden Wettbewerbsvorteil verschaffen. Sie tragen wesentlich zum Erfolg des Unternehmens ASSMANN bei. Nur durch motivierte, engagierte und qualifizierte Kolleginnen und Kollegen können wir diesen Vorsprung nicht nur halten, sondern weiter ausbauen.

In den letzten Jahren hat sich das Unternehmen ASSMANN intensiv mit Fragen der Mitarbeitermotivation, der Gewinnung von qualifiziertem und motiviertem Nachwuchs, mit neuen Wegen im Gesundheitsschutz und mit der Vereinbarkeit von Beruf und Familie beschäftigt – und dabei eine Menge gelernt. Es ist unsere Überzeugung, dass wir nur dann weiterhin mit Erfolg, Motivation und Teamspirit gemeinsam gute Arbeit leisten, wenn wir auf die individuellen Bedürfnisse aller Mitarbeiter eingehen. Dazu gehören Kita-Plätze für den Nachwuchs unserer Kolleginnen und Kollegen und auch die Möglichkeit, im Homeoffice zu arbeiten – diese Option befindet sich zurzeit in der Anlaufphase. Sieben Mitarbeiter machen davon bereits Gebrauch, mittelfristig wird die Quote steigen. Mit diesen und anderen Konzepten schaffen wir flexible Spielräume, um Familie und Beruf besser miteinander zu vereinbaren.

Dazu zählen auch Zeitwertkonten, die wir ganz neu eingeführt haben. Diese fördern vielfältige Möglichkeiten einer individuellen Lebensplanung – von einem Sabbatical über die Verlängerung der Elternzeit bis hin zu einem vorgezogenen Renteneintritt.

Am Ende ist es die Summe aus den vielen kleineren Maßnahmen, die Teamgeist und Zusammengehörigkeitsgefühl bei ASSMANN stärken. Ob Tickets für den VfL Osnabrück, die Erarbeitung von Führungsgrundsätzen, das große Familien-Sommerfest oder das Angebot, über die Firma ein Fahrrad zu leasen – dies und vieles mehr zeichnet die „ASSMANN Familie“ aus.

## FÜHRUNGSGRUNDSÄTZE

1. **Vorbild sein. „Lebe vor, was du von anderen erwartest.“**
2. **Mitarbeiter fordern & fördern. „Traue dem MA mehr zu als er sich selbst und behalte seine Grenzen im Auge.“**
3. **Mensch sein. „Nimm am Mitarbeiter und an seiner persönlichen Situation Anteil!“**
4. **Sicherheit geben/Ängste nehmen. „Gib dem Mitarbeiter Sicherheit und den erforderlichen Rückhalt.“**
5. **Eine offene, gesunde Kommunikations- & Streitkultur. „Kommunikation ist der schnellste Weg, Wertschätzung direkt auszudrücken.“**

# MIT BRIEF UND SIEGEL: ASSMANN IST TOP ARBEITGEBER

Anfang des Jahres 2017 haben wir eine Bestätigung für unsere Maßnahmen erhalten, die gleichzeitig Ansporn für die Zukunft ist. Das Unternehmen ASSMANN hat das Top-Job-Siegel für herausragende Arbeitgeberqualitäten erhalten. Diese Auszeichnung erhalten Unternehmen, die sich konsequent für eine gesunde und gleichzeitig leistungsstarke Arbeitsplatzkultur starkmachen. Vergeben wird es vom Zentrum für Arbeitgeberattraktivität (zeag GmbH) unter der Schirmherrschaft von Bundeswirtschaftsminister a. D. Wolfgang Clement.

*„Mit umfassenden betrieblichen Leistungen, einer schlanken Organisationsstruktur und dem Bekenntnis zu Teamarbeit und lebenslangem Lernen wollen wir ein Arbeitsklima schaffen, in dem jeder im Unternehmen gern gute Arbeit leistet.“*

Alexander Neudorf, Personalleiter

Zum Hintergrund: Das Projekt Top Job ist ein unabhängiger Arbeitgebervergleich. Die Basis dafür bildet eine umfassende Mitarbeiterbefragung, die durch das zeag durchgeführt wird. Dabei wird von allen Mitarbeitern eine offene und ehrliche Meinung zur persönlichen Arbeitssituation abgefragt. Zwei Drittel der 325 ASSMANN Mitarbeiter aus allen Unternehmensbereichen nutzten die Möglichkeit, ihre Jobsituation im Zuge der umfassenden Befragung anonym mitzuteilen. Die Auszeichnung werten wir als Bestätigung für unsere Personalarbeit. Die Ergebnisse der Befragung zeigen aber auch, dass es noch Verbesserungspotenziale, insbesondere die Führungskultur oder die interne Kommunikation, gibt. Die ersten Schritte sind z. B. mit der hierarchieübergreifenden Erarbeitung von Führungsgrundsätzen und der verbesserten Information der Mitarbeiter über die strategische Ausrichtung des Unternehmens und tägliche Begebenheiten durch halbjährlich stattfindende Betriebsversammlungen sowie der neuen Mitarbeiterzeitschrift Teamwork bereits gegangen. Weitere werden folgen.

# UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS ALS ARBEITGEBER

Fast alle unsere Mitarbeiter sind am Standort Melle in Niedersachsen beschäftigt, einige arbeiten in unseren in- und ausländischen Niederlassungen. Im Umgang mit unseren Mitarbeitern und Lieferanten bekennen wir uns zu den Grund- und Menschenrechten, wie sie im deutschen Grundgesetz, im Vertrag über die Europäische Union und in der Charta der Vereinten Nationen kodifiziert sind. Benachteiligungen aus Gründen der Herkunft, des Geschlechts, der Religion, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität lehnen wir strikt ab. Wir achten darauf, dass solche Benachteiligungen, die gegen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) verstoßen, in unserem Betrieb nicht vorkommen. Folglich sahen wir uns im Berichtszeitraum keinerlei Klagen auf Grundlage des AGG ausgesetzt.

Mit Ausnahme der leitenden Angestellten fallen alle Mitarbeiter unter Kollektivvereinbarungen. Die Entlohnung der Mitarbeiter erfolgt nach Tarifvertrag und den darin vereinbarten Lohn- und Gehaltsgruppen. Dabei wird grundsätzlich weder nach Geschlecht noch nach Alter unterschieden. Die Höhe des Arbeitsentgelts je Berufsgruppe liegt bei ASSMANN bewusst über dem durchschnittlichen regionalen Lohnniveau. Im Falle wesentlicher betrieblicher Veränderungen informieren wir Arbeitnehmer und deren Vertreter möglichst schnell, spätestens jedoch innerhalb der gesetzlichen und tarifvertraglich geregelten Fristen.

## BETRIEBLICHE LEISTUNGEN

Mit einem vielfältigen Angebot an betrieblichen Leistungen sorgen wir bei ASSMANN dafür, dass unsere Mitarbeiter die Wertschätzung erfahren, die ihnen für ihre gute Arbeit gebührt. Aus den vielen Angeboten sollen hier beispielhaft zwei genannt werden. So gibt das Unternehmen ASSMANN jedes Jahr ca. 70.000 Euro für die betriebliche Altersvorsorge aus. Mit Ausnahme der leitenden Angestellten steht sie allen Mitarbeitern der ASSMANN BÜROMÖBEL GMBH & CO. KG im Inland zu. Voraussetzung: Sie müssen mindestens seit zwei Jahren dem Betrieb angehören, sich in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis befinden und älter als 20 Jahre alt sein. Dann

### BETRIEBLICHE LEISTUNGEN

- Vermögenswirksame Leistungen
- Betriebliche Altersvorsorge & Sozialwesen
- Flexible Arbeitszeitmodelle
- Homeoffice-Regelungen
- Zeitwertkonten
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Hochmodern eingerichtete Arbeitsplätze (Steh-Sitz-Arbeitsplätze, Klimaanlage etc.)
- Tariflich abgesicherte Leistungen (z. B. Weihnachts- und Urlaubsgeld)
- Vorschlagsmanagement mit attraktiven Geld- und Sachprämien
- Regelmäßig stattfindende Team- und Gruppengespräche zur Erhöhung des „Wohlfühlfaktors“
- Kita-Plätze
- Jährliche Entwicklungs- und Potenzialgespräche
- Individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten und Trainings
- Jubiläumszulagen
- Fitnessstudio-Bezuschussung
- Jährlich stattfindende Betriebs-, Familien- und Weihnachtsfeste
- Regenerations-/Relaxraum
- Betriebssport
- Business-Bike/Dienstrad
- Mitarbeitertickets (VfL Osnabrück)
- Gute Verkehrsanbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln

zahlt ASSMANN ihnen jeden Monat einen fixen Betrag von 37 Euro in die betriebliche Altersversorgung ein. Diese Gelder sind insolvenzfest besichert und können den Mitarbeitern nicht verloren gehen. Wer darüber hinaus noch mehr für sein Alter vorsorgen möchte, kann das rein arbeitnehmerfinanziert zusätzlich im Rahmen einer so genannten Direktversicherung tun.

Mit der seit 2017 geltenden Betriebsvereinbarung zu den Zeitwertkonten reagieren wir auf die Lebensbedürfnisse unserer Mitarbeiter, ihre Arbeitszeit flexibel und selbstbestimmt zu gestalten. Mit einem solchen Konto erhalten teilnehmende Mitarbeiter die Möglichkeit, über die Jahre Wertanteile aufzubauen, die dann in Form von Zeit wieder abgebaut werden können – etwa für ein Sabbatical, für Weiterbildungen, für Pflegezeiten in der Familie oder auch für einen früheren Übergang in den Ruhestand.

Für Zuwendungen an unsere Mitarbeiter für Jubläumsgelder, Maigeld, Betriebsfeiern, betriebliches Vorschlagswesen und Beiträge für Fitnessstudios wurden 33.466 Euro ausgewiesen.

Um den Wünschen unserer Kunden auch in Zeiten hoher Auslastung in gewohnter Qualität und Geschwindigkeit nachzukommen, beschäftigen wir Zeitarbeitskräfte. Wir sind sehr daran interessiert, diese Zeitarbeitskräfte so gut es geht in unsere Organisation zu integrieren. Selbstverständlich nehmen sie an allen Betriebsfeierlichkeiten teil, wir beteiligen sie außerdem an unserem Prämiensystem und übernehmen sie, wo möglich und sinnvoll, in ein festes Arbeitsverhältnis. Allein zum 01.12.2016 wurden wieder 10 von 28 Leiharbeitnehmern in ein befristetes Arbeitsverhältnis übernommen.

Gesetzlich sind wir verpflichtet, auf mindestens 5 % der Arbeitsplätze Menschen mit einer Behinderung einzusetzen. Da wir diese Anforderung nicht ganz erfüllen, pflegen wir aus voller Überzeugung die gesellschaftliche Partnerschaft mit den Ledder Werkstätten in Tecklenburg. Diese diakonische Einrichtung integriert Menschen mit körperlichen, geistigen, seelischen und/oder schwerstmehrfachen Behinderungen in ein lebenswertes Arbeits- und Lebensumfeld. Die Mitarbeiter der Ledder Werkstätten übernehmen für uns den Versand aller Unterlagen, die aus Internetanfragen, Anfragen per E-Mail, Fax oder Telefon an uns gerichtet werden. Sie konfektionieren die Produktordner (Prospekte und Preislisten) sowie die Farbmusterordner. Für die Produktion werden diverse Beschlagbeutel, Stopfen, Bodenträger und Kabelschellen zusammengestellt, etwa für die Montage von Schreibtischen. Indem wir z. B. Reinigungswerkzeuge einkaufen, unterstützen wir außerdem die staatlich anerkannten Blindenwerkstätten.

## MITARBEITERKENNZAHLEN

| | 2016 | | | | 2015 | | | | 2014 | 2013 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **Gesamt** | **Männer** | **Frauen** | **Frauen-anteil** | Gesamt | Männer | Frauen | Frauen-anteil | | |
| Auszubildende | 17 | 11 | 6 | 35,3 % | 17 | 12 | 5 | 29,4 % | 16 | 13 |
| Angestellte mit Leitungsfunktion | 19 | 17 | 2 | 10,5 % | 20 | 18 | 2 | 10,0 % | 6 | 20 |
| Kaufmännische Mitarbeiter | 110 | 72 | 38 | 34,5 % | 90 | 53 | 37 | 41,1 % | 96 | 106 |
| Gewerbliche Mitarbeiter | 180 | 165 | 15 | 8,3 % | 188 | 168 | 20 | 10,6 % | 187 | 171 |
| **Gesamt** | **326** | **265** | **61** | **18,7 %** | 315 | 251 | 64 | 20,3 % | 305 | 310 |
| Davon … Leihkräfte gewerblich | 22 | 22 | 0 | 0,0 % | 18 | 18 | 0 | 0,0 % | 16 | 16 |
| … Akkordlohnempfänger | 103 | 96 | 7 | 6,8 % | 114 | 109 | 5 | 4,4 % | 97 | 95 |
| Davon Teilzeit … kaufmännisch | 8 | 0 | 8 | 100,0 % | 9 | 1 | 8 | 88,9 % | 8 | 8 |
| … gewerblich | 6 | 1 | 5 | 83,3 % | 6 | 1 | 5 | 83,3 % | 8 | 10 |
| Kaufmännische Mitarbeiter mit einer Behinderung | 3 Anteil: 2,7 % | 2 | 1 | | 2 Anteil: 2,2 % | 1 | 1 | | 2 | 3 |
| Gewerbliche Mitarbeiter mit einer Behinderung | 5 Anteil: 2,8 % | 4 | 1 | | 6 Anteil: 3,2 % | 5 | 1 | | 6 | 4 |
| Anteil Mitarbeiter mit einer Behinderung | 2,5 % | | | | 2,5 % | | | | 2,6 % | 2,4 % |
| Durchschnittsalter | 44,85 Jahre | | | | 45,28 Jahre | | | | 45,04 Jahre | 44,5 Jahre |

## UNGEPLANTE MITARBEITERFLUKTUATION (AUSTRITTE DURCH ARBEITNEHMER) in %

| | **2016** | 2015 | 2014 | 2013 |
|---|---|---|---|---|
| Gesamt | 2,1 | 0,3 | 0,3 | 0,6 |
| Männlich | 1,5 | 0,4 | | |
| Weiblich | 4,9 | 0,0 | | |

## MITARBEITER – GESAMTBELEGSCHAFT NACH REGION

| | **2016** | 2015 | 2014 | 2013 |
|---|---|---|---|---|
| Deutschland[1] | 326 | 315 | 305 | 310 |
| Niederlande | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Schweiz | 4 | 5 | 4 | 4 |
| UK | 8 | 6 | 6 | 4 |

[1] inklusive 17 Auszubildenden und 22 Leiharbeitskräften

# GUT AUSGEBILDET FÜR KÜNFTIGE HERAUSFORDERUNGEN

## EIN BREITES AUSBILDUNGSSPEKTRUM

- Ingenieur/in Holztechnik BA
- Holzmechaniker/in
- Mechatroniker/in
- Berufskraftfahrer/in
- Industriekaufmann/frau
- Fachinformatiker/in für Systemintegration
- Fachinformatiker/in für Anwendungsentwicklung

Mit dem neuen **Ausbildungsberuf des Mechatronikers** reagieren wir auf die hohen Ansprüche der Automatisierung

Mit der Ausbildung junger Menschen übernehmen wir die Verantwortung für deren künftige berufliche Chancen. Gleichzeitig sichern wir so unseren Bedarf an jungen Fachkräften auf einem immer stärker umkämpften Arbeitsmarkt. Deshalb unterstützen wir unsere Auszubildenden und Werkstudenten umfassend und betreuen sie so individuell wie möglich. Bildeten wir 2013 noch in vier Berufsbildern aus, so haben wir die Zahl seit 2016 auf insgesamt sieben Ausbildungsberufe sowohl im gewerblich-technischen als auch im kaufmännischen Bereich erhöht. Die gewerblich-technischen Azubis durchlaufen dabei die gesamte Produktionskette, der kaufmännische Nachwuchs durchläuft alle Abteilungen des Unternehmens. Ergänzt wird die Ausbildung durch gezielte Schulungen, etwa im IT-, Produkt- oder Soft-Skill-Bereich. Wir bilden grundsätzlich für den eigenen Bedarf aus, übernehmen also in der Regel unsere Azubis nach Beendigung ihrer Ausbildung.

Von Anfang an sind sie ein Teil der „ASSMANN Familie“. Zu unserer Willkommenskultur gehört es, dass jedem neuen Auszubildenden ein Pate zur Seite gestellt wird. Außerdem laden wir alle Azubis einmal im Jahr zu einem Azubi-Ausflug ein.

**Unsere Energiescouts in Berlin** v. l. n. r.: Robin Röcker, Lena Blum, Barbara Hendricks (Bundesumweltministerin) und Jannik Berelsmann

## AZUBIS WERDEN ENERGIESCOUTS

Um jungen Menschen das Thema Klimaschutz schmackhaft zu machen, hat der Deutsche Industrie- und Handelskammertag im Rahmen der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz ein besonderes Projekt ins Leben gerufen: Azubis können sich zu Energiescouts ausbilden lassen. In Workshops wird ihnen beigebracht, wie Unternehmen effizienter mit Energie umgehen könnten. Anschließend analysieren sie selbst in dem Unternehmen, in dem sie arbeiten, Verbesserungsvorschläge.

Bereits 2016 haben unsere Azubis beim Energiescouts-Projekt mitgemacht. Sie fanden dabei heraus, dass durch die Verringerung des Druckluftverlusts in der Produktion viel Energie – und am Ende auch Geld – eingespart werden kann. Hochgerechnet könnte ASSMANN so ca. 20.000 Euro weniger ausgeben – im Jahr! Aufgrund ihrer tollen Ausarbeitung und nicht zuletzt wegen des spannenden Vortrags wurden unsere ehemaligen Azubis gemeinsam mit drei anderen Unternehmen aus der Region zum Bundesentscheid nach Berlin eingeladen. Sie lernten vor Ort die anderen Gewinner kennen, tauschten sich aus und bekamen ihre Urkunden überreicht. Sogar Bundesumweltministerin Barbara Hendricks und Achim Dercks, den stellvertretenden Hauptgeschäftsführer des DIHK, durften die drei kennenlernen.

Das erfolgreiche Projekt läuft weiter: Auch im Jahr 2017 haben wir wieder Energiescouts ins Rennen geschickt. Anfang Juni stellten unsere vier neuen Energiescouts ihre Ausarbeitungen zum Thema Späneabsaugung bei der IHK vor. Und wieder konnten sie überzeugen! So werden auch beim nächsten Bundesentscheid Azubis von ASSMANN in Berlin mit dabei sein.

Planung und Auftragsbearbeitung
**im engen Dialog** mit dem Kunden

Sinnvoll eingesetzt, profitiert **Handarbeit** von der Erfahrung und der Freude am Umgang mit dem Werkstoff Holz unserer bestens ausgebildeten Kolleginnen und Kollegen

## MITARBEITER – ARBEITSUNFÄLLE, ABWESENHEITSQUOTE UND ERWERBSUNFÄHIGKEIT (MELLE)

| | **2016** | 2015 | 2014 | 2013 |
|---|---|---|---|---|
| Meldepflichtige Arbeitsunfälle (ohne Wegeunfälle) | 12 MA | 11 MA | 9 MA | 4 MA |
| Krankheitsquote | 7,26 % | 7,39 % | 5,77 % | 5,81 % |
| 1.000-Mann-Quote[1] | 36,81 | 34,16 | 29,41 | 12,90 |
| Erwerbsunfähigkeit | 0 | 0 | 0 | 0 |

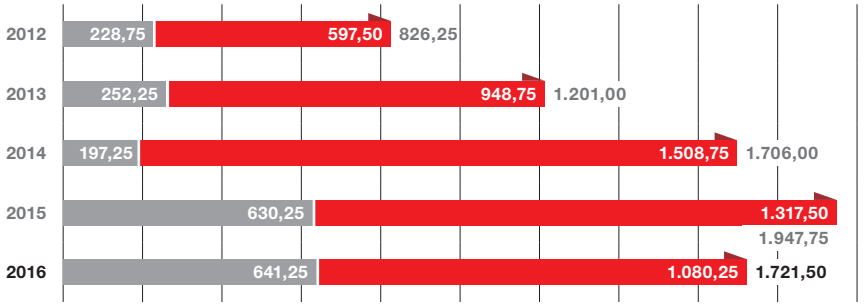
[1] 1.000-Mann-Quote: Berechnungsmethode für Ausfallzeiten durch meldepflichtige Arbeitsunfälle. Die Anzahl der meldepflichtigen Betriebsunfälle wird mit 1.000 Mitarbeitern multipliziert, das Ergebnis dann durch die Anzahl der Vollbeschäftigten geteilt. Im Jahr 2013 lag die Vergleichszahl der Berufsgenossenschaft Holz und Metall bei 38,54 und im Jahr 2014 bei 39,45. ASSMANN liegt seit Jahren deutlich unter den Vergleichszahlen der Berufsgenossenschaften.

Gute Arbeit kann nur der leisten, der für seinen Arbeitsplatz das erforderliche Fachwissen hat. ASSMANN setzt daher auf die gezielte Aus- und Weiterbildung aller Beschäftigten, um so sicherzustellen, dass alle Arbeitsplätze mit entsprechend qualifizierten Mitarbeitern besetzt sind. Durch regelmäßige externe Bildungsmaßnahmen und firmeninterne Schulungen für alle Mitarbeiter wird der erreichte Qualifizierungsstand nicht nur aufrechterhalten, sondern so weit wie möglich verbessert. Das wirkt sich positiv sowohl auf die Arbeitsqualität insgesamt als auch auf die Beschäftigungsfähigkeit unserer Belegschaft aus. Bei allen externen und 10 % der internen Bildungsmaßnahmen führen wir anhand eines Befragungsbogens eine Wirksamkeitsprüfung durch.

Unser Fortbildungskonzept trägt Früchte: Seit 2012 haben wir die Gesamtdauer der Schulungen von 826 Stunden auf über 1.721,50 mehr als verdoppelt, ebenso unsere Ausgaben dafür (2012: 33.167,10 Euro, 2016: 73.539,18 Euro). Nahmen 2012 insgesamt 164 Mitarbeiter an Fortbildungsmaßnahmen teil, so waren es 344 im Jahr 2016.

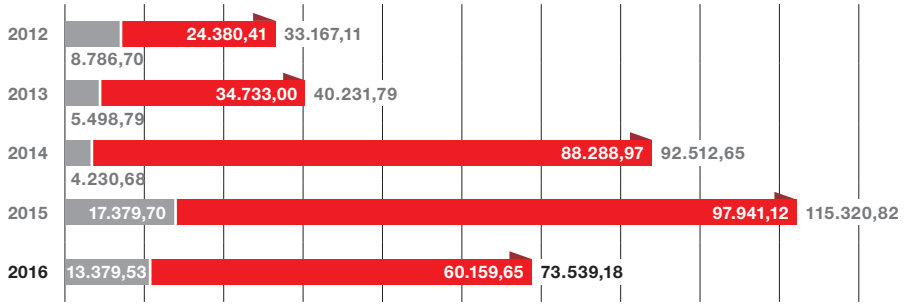
Welche Weiterbildungsmaßnahmen zum Tragen kommen, entscheiden die jeweiligen Bereichsleiter in Abstimmung mit der Personalleitung. Sie sind dafür verantwortlich, für sich und ihre Mitarbeiter je nach Erfordernis arbeitsplatz- und tätigkeitsbezogene Weiterbildungsmaßnahmen zu veranlassen. Die Beauftragten für das Umwelt- und das Qua-

**GESAMTDAUER SCHULUNGEN** in h




Intern Extern
Weiterbildungsstunden je Mitarbeiter (2016): 1.721,50/326 = 5,28

**SCHULUNGSKOSTEN** in Euro




Intern Extern

**+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017**

**365**

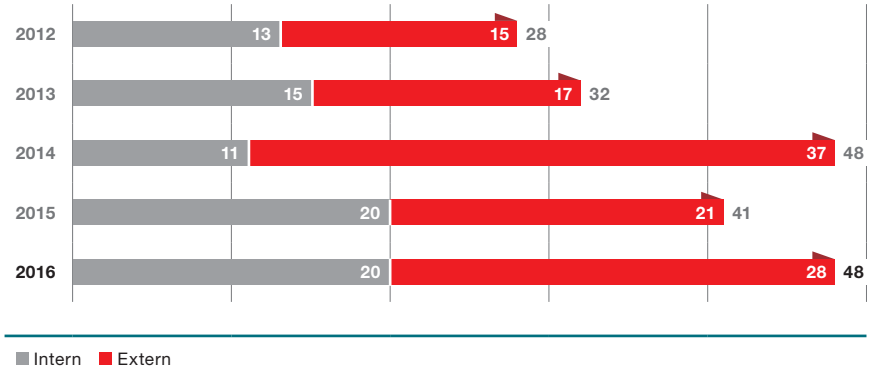
**TEILNEHMERANZAHL AN SCHULUNGEN INTERN UND EXTERN**

Verwaltung männlich: 58/15,9 %
Verwaltung weiblich: 70/19,2 %
Produktion männlich: 204/55,9 %
Produktion weiblich: 33/9,0 %

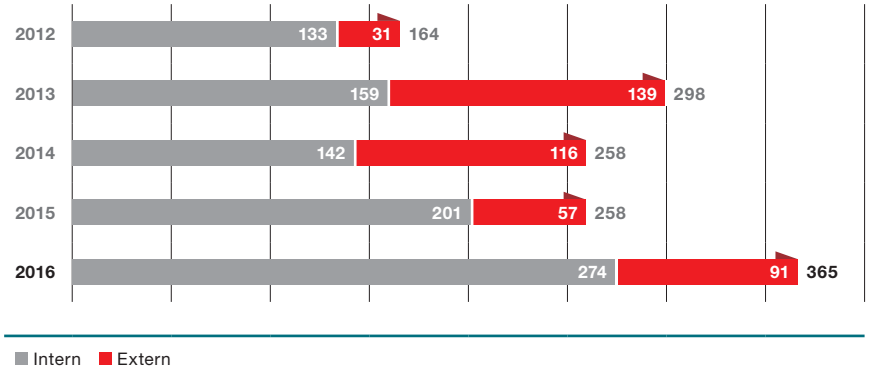
litätsmanagement sorgen außerdem in Abstimmung mit den Fachbereichsleitern dafür, dass den Teilnehmern von Weiterbildungsmaßnahmen der Qualitäts- und Umweltgedanke in systematischer Weise vermittelt wird. Eine gezielte Einarbeitung erfolgt durch den Vorgesetzten, wenn ein Mitarbeiter für qualitäts- oder umweltbeeinflussende Tätigkeiten verantwortlich eingesetzt werden soll, die er bisher nicht ausgeführt hat.

Einmal im Jahr finden außerdem die für jeden Mitarbeiter verbindlichen Jahresgespräche statt. Sie dienen vor allem zur Definition und Überprüfung bestimmter Ziele, der Unterstützung und Förderung von Unternehmensidentifikation und Motivation sowie der gezielten Planung von Weiterbildungsmaßnahmen und der individuellen Förderung. Zu diesem Zweck steht den Führungskräften ein jährliches Budget für Schulungszwecke zur Verfügung, das sich zeitlich und von der Höhe her an der Personal- und Stellenplanung orientiert. Mithilfe dieses Instrumentariums wird ein Rahmen geschaffen, welcher es den Beteiligten ermöglicht, Gespräche kompetent und professionell zu führen. Weiterhin können im individuellen Dialog die Potenziale des Mitarbeiters erkannt und zum beiderseitigen Nutzen umgesetzt bzw. weiterentwickelt werden.

## DURCHGEFÜHRTE SCHULUNGEN




## TEILNEHMERZAHL




+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017

# SICHERHEIT UND GESUNDHEIT HABEN HÖCHSTE PRIORITÄT

Wir legen hohe Maßstäbe an die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter. Um diese zu jeder Zeit zu gewährleisten, werden unsere Infrastruktur und die Arbeitsumgebung unserer Mitarbeiter regelmäßig sowohl durch interne Audits als auch durch die Berufsgenossenschaft überprüft. Darüber hinaus finden regelmäßige Kontrollen der Arbeitsplätze statt, die von den zwei internen Sicherheitsfachkräften, den neun Sicherheitsbeauftragten und einer beratenden externen Sicherheitsfachkraft durchgeführt werden. Es liegt grundsätzlich in der Verantwortung unserer Führungskräfte, dass die Arbeitsplätze allen Gesetzen und Vorschriften entsprechen und somit die Konformität erreichen, die gleichermaßen zur Herstellung unserer Produkte und zur Sicherheit und Gesundheitsvorsorge notwendig ist. In Abstimmung mit der Berufsgenossenschaft und dem Betriebsarzt tagt der gesetzlich vorgeschriebene Arbeitssicherheitsausschuss (ASA) viermal im Jahr. Ihm gehören der Betriebsarzt, der Betriebsratsvorsitzende, die Geschäftsleitung, die technische Leitung, der Umweltmanagementbeauftragte, Sicherheitsfachkräfte, Sicherheitsbeauftragte und die Personalleitung an. *

In diesem Rahmen wird derzeit auch analysiert, ob die Arbeit bei ASSMANN spezifische Erkrankungs- oder Gefährdungspotenziale beinhaltet, die über ein zu erwartendes Maß hinausgehen, um dann nötigenfalls individuelle Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Ergonomisch sorgen wir bereits seit Langem vor: Jeder Verwaltungsarbeitsplatz ist mit einem Steh-Sitz-Arbeitstisch ausgestattet. Die Plätze können individuell eingestellt werden und sind eine gern genutzte Möglichkeit, Teambesprechungen auch im Stehen abzuhalten. Auch in der Produktion tragen wir durch viele Sondervorrichtungen der Ergonomie Rechnung.

Es kann vorkommen, dass Beschäftigte wegen einer Krankheit nicht mehr in ihrer gewohnten Umgebung ihrer Arbeit nachgehen können. In diesem Fall richten wir ihnen einen ihrer Situation angepassten ergonomischen Arbeitsplatz ein und begleiten den Wechsel mit entsprechenden Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen. Eine Anpassung des Arbeitsplatzes durch entsprechende Maschinen/Geräte, etwa Steh-Sitz-Arbeitstische in der Verwaltung oder automatische Hebebühnen in der Produktion, ermöglicht darüber hinaus die Weiterbeschäftigung der Betroffenen.

Um unsere Mitarbeiter dazu zu animieren, sowohl etwas für ihre Gesundheit als auch für die Umwelt zu tun, ha-

*„Mein Ziel: mindestens 150 Arbeitstage im Jahr mit dem Fahrrad zur Arbeit. Dann habe ich 4.800 Kilometer ohne Auto zurückgelegt und meiner Gesundheit einen guten Dienst erwiesen. Dabei habe ich ca. 350 l Benzin eingespart und etwa 1 t $CO_2$ vermieden.“*

Andreas Fipp, Leiter Industrial Engineering

+ **Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017**

* Vgl. dazu auch Tabelle „Mitarbeiter – Arbeitsunfälle, Abwesenheitsquote und Erwerbsunfähigkeit (Melle)“ auf S. 45

ben wir eine Betriebsvereinbarung über die Nutzung eines „Business-Bikes“ geschlossen. Mitarbeiter können sich im Rahmen eines Leasingvertrags ein Fahrrad oder ein E-Bike anschaffen, über einen Zeitraum von drei Jahren entsprechend die vereinbarten Leasingraten leisten und im Anschluss daran das Rad zum dann geltenden Zeitwert erwerben – eine finanziell attraktive Art, fit zu bleiben. Insgesamt 40 Beschäftigte nutzen bislang dieses Angebot und haben für sich und ihre Angehörigen 60 Fahrräder geleast.

Ganz neue Möglichkeiten, das Thema „Gesundheit am Arbeitsplatz“ umfassend und ganzheitlich anzugehen, bietet uns die Teilnahme an dem Innovationsprojekt „Gesundheit in der Arbeitswelt 4.0“ der AOK Niedersachsen. Ziel dieses Projekts ist es, die Wirkung der Arbeitswelt 4.0 auf die Gesundheit der Beschäftigten zu verstehen und sie positiv zu beeinflussen. Es sollen innovative Maßnahmen für die Prävention entwickelt und erprobt und es soll ein zukunftsfähiges, agiles Konzept für ein zeitgemäßes Betriebliches Gesundheitsmanagement gestaltet werden. Dazu findet bei uns vor Ort eine dreijährige Analyse- und Beratungsphase statt. Startschuss dafür ist Januar 2018.

**Spendenscheck-Übergabe** an den Albert Schweitzer Kindergarten durch Dirk Aßmann

## WIR VEREINBAREN FAMILIE UND BERUF

Besondere Rücksicht auf Mitarbeiter mit betreuungsbedürftigen Kindern ist für ASSMANN eine Selbstverständlichkeit. Wir sind Mitglied in der Koordinierungsstelle „Frau & Betrieb“ in Osnabrück. In Zusammenarbeit mit dem „Verbund Frau & Betrieb e. V.“ verfolgt diese Koordinierungsstelle das Ziel der beruflichen Gleichstellung von Frauen und deren Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt nach der Familienphase. Um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mehr Flexibilität zu ermöglichen, hat ASSMANN den Ausbau des Albert Schweitzer Kindergartens in Melle-Westerhausen im Jahr 2015 mit einer Unternehmensspende in Höhe von 30.000 Euro unterstützt. Dort können nun zwei zusätzliche Krippengruppen betreut werden. ASSMANN kann seinen Mitarbeitern dadurch bis zu acht Krippenplätze stellen.

+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017

# UNSER ENGAGEMENT – FÜR DIE REGION UND DARÜBER HINAUS

ASSMANN unterstützt gemeinnützige Vereine, Gemeinden und Forschungseinrichtungen mit Geld- und Sachzuwendungen. Der Schwerpunkt dieser Förderungen liegt in der Region Melle. So gehen regelmäßig Zuwendungen z. B. an die Drogenberatung an der Grundschule Westerhausen, den TSV Westerhausen und die Kirchengemeinde Oldendorf. Überregional engagieren wir uns für den Deutschen Kinderschutzbund und den Förderkreis Fußball. Dem Energy Efficiency Center des Bayerischen Zentrums für Angewandte Energieforschung e. V. in Würzburg (ZAE Würzburg) stellten wir Büromöbel zur Verfügung. Im Energy Efficiency Center werden neuartige, innovative und effiziente Materialien, Systeme und Technologien eingesetzt, um deren Anwendbarkeit beispielhaft zu demonstrieren und zu prüfen.

Für Unternehmensspenden an Vereine usw. gab das Unternehmen im Jahr 2016 49.408 Euro aus.

Unsere Mitarbeiter ermuntern wir, auch persönlich Verantwortung zu übernehmen, und stellen sie für ehrenamtliches Engagement – z. B. in der Werksfeuerwehr – frei. Die ASSMANN Werksfußballmannschaft ist ein gern gesehener und erfolgreicher Teilnehmer bei zahlreichen örtlichen und überregionalen Turnieren. Darüber hinaus beteiligen sich unsere Mitarbeiter an Veranstaltungen der Fachhandelspartner. Ob „Chair Hockey“ bei BKE Fislage oder Münzlauf bei MEGA in Neuwied: Die Teams von ASSMANN beweisen Sportlichkeit, Humor und Herz. Die erzielten Gewinne werden stets gemeinnützigen Zwecken gespendet.

**49.408**

**UNTERNEHMENSSPENDEN IN EURO 2016**

42.271 Euro (2015), 1.248 Euro (2014), 16.356 Euro (2013)

**+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017**

**Regelmäßig wird interessierten Gruppen aus der Umgebung gezeigt,** wie moderne Möbelfertigung heute aussieht und was Industrie 4.0 für die Arbeitswelt bedeutet

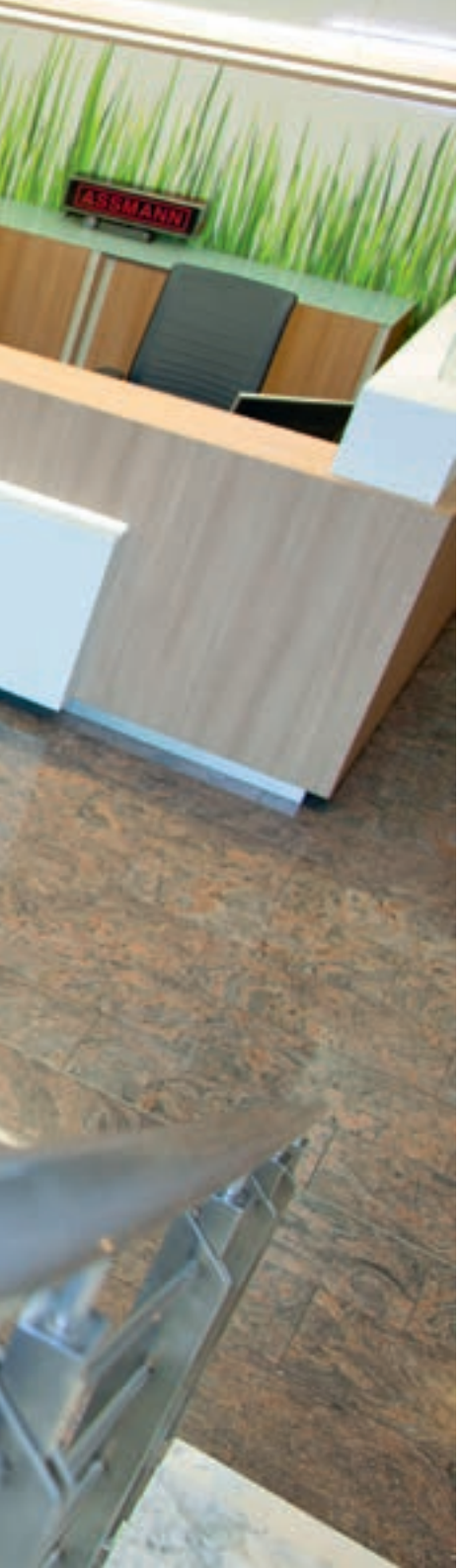
Das **ASSMANN Familienfest** im September haben 470 Gäste besucht und das breite Angebot an Aktivitäten – von Segwayfahren bis Wandklettern – wahrgenommen

Unsere **Betriebsfuß-ballmannschaft** nimmt regelmäßig an Turnieren in der Region teil

An der Bremer Brücke ist **ASSMANN als Sponsor** des VfL Osnabrück vertreten

**+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017**

# Betrieblicher Umweltschutz/ Umweltkennzahlen 2016



4

**Betriebsgelände** der ASSMANN BÜROMÖBEL GMBH & CO. KG in Melle-Westerhausen

# ERFOLGSFAKTOR UMWELT- UND RESSOURCENSCHUTZ

Im Berichtsjahr 2016 konnten wir auf 20 Jahre Umweltmanagement nach der Europäischen Verordnung zum Umweltmanagement (EMAS) zurückblicken. 20 Jahre betreibt ASSMANN nun einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess in Sachen Umwelt und Ressourcen.

Diese Arbeit lohnt sich auf vielerlei Weise. Zum einen erfüllen wir damit unsere Rolle als verantwortungsbewusstes Unternehmen, das die ökologischen Auswirkungen seines Wirtschaftens erkennt und so weit wie möglich zu minimieren sucht. Zum anderen kommen wir unserer Verantwortung als Unternehmen innerhalb der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesrepublik Deutschland nach, denn die Ziele dieser Strategie lassen sich nur in der Gemeinschaft aller Akteure erfüllen. Und wir verschaffen uns nicht zuletzt mit unserem Umweltmanagement einen wichtigen Wettbewerbsvorteil, denn die EMAS-Zertifizierung und auch die regelmäßige Veröffentlichung unserer Nachhaltigkeitsberichte entwickeln sich immer mehr zu Markteintrittsbedingungen, vor allem im öffentlich-rechtlichen Sektor, zunehmend aber auch in der Privatwirtschaft. Hier hat ASSMANN seine Hausaufgaben gemacht: Wir vertreiben nicht nur umweltfreundliche Produkte, sondern produzieren diese auch in einer ökologisch verantwortungsbewussten Weise.

**20**

**JAHRE UMWELTMANAGEMENT**

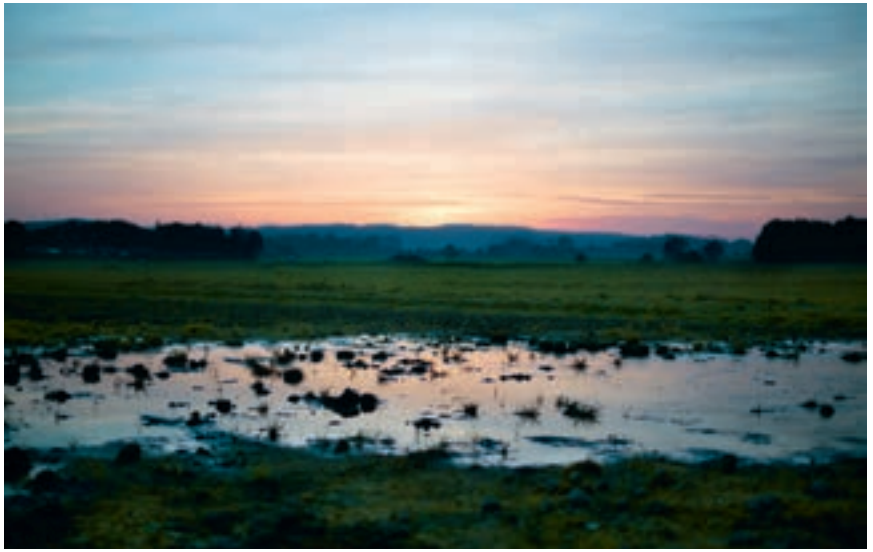
nach der Europäischen Verordnung zum Umweltmanagement (EMAS)

+ **Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017**

Über die Jahre haben wir immer mehr Ressourcen beim Materialeinsatz eingespart, die Materialvielfalt reduziert, Primär- und Sekundärenergien gesenkt. Die modulare Programmentwicklung und neue Wege in der Teilefertigung zeugen vom gewachsenen und etablierten Umweltbewusstsein bei ASSMANN, ebenso die Inbetriebnahme unserer Fotovoltaikanlage, die uns seit 2013 zuverlässig jedes Jahr mit ca. 31.000 kWh Strom versorgt und so ca. 21,5 t $CO_2$ einspart.

Mit unserem Umweltmanagement stellen wir sicher, dass unser Standort so wenig wie möglich belastet wird. An den Versandbereich unseres Unternehmens grenzt ein Überschwemmungsgebiet, das jedoch durch die Unternehmenstätigkeit nicht in Mitleidenschaft gezogen wird. ASSMANN besitzt keine Grundstücke in Schutzgebieten und es sind keine gefährdeten Arten durch unser Unternehmen bedroht. Ein besonderer Landschaftsschutz oder etwa die Wiederherstellung zuvor zerstörter natürlicher Lebensräume ist daher nicht nötig, ebenso wenig ein gesondertes Biodiversitätsmanagement, das über unser bestehendes Umweltmanagement hinausgehen würde. Bußgelder oder Strafen wegen der Verletzung von Umweltauflagen fielen im Berichtszeitraum sowie auch in der entfernteren Vergangenheit nicht an.

An unserem Produktionsstandort in Melle arbeiten wir auf hohem Niveau, was Effizienz in den Produktionsab-



+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017

läufen und beim Energieeinsatz angeht. Der Einsatz modernster Technologien ermöglicht es uns, noch umweltfreundlicher, schneller, flexibler und kostensparender zu produzieren. Mit den Zertifizierungen unseres Produktionsstandorts nach Qualitätsmanagement ISO 9001:2008, Umweltmanagement ISO 14001:2004 sowie der Europäischen Verordnung zum Umweltmanagement (Verordnung [EG] Nr. 1221/2009 EMAS III) wird uns unser hoher Anspruch durch unabhängige Experten regelmäßig bestätigt. Im Jahr 2018 wird die Auditierung nach den Normen ISO 9001:2015 und ISO 14001:2015 erfolgen.

Die mit der Umwelterklärung bewusst offen gewählte Form der Informationspolitik bezieht die Mitarbeiter mit ein und zeigt Zulieferern wie auch Anwendern und der Öffentlichkeit den Nutzen unserer Umweltschutzmaßnahmen. Auch ein großer Teil unserer Lieferanten stellt sich der Verantwortung umweltgerechter Herstellungsprozesse und besitzt ebenfalls praxiserprobte Umweltmanagementsysteme. In den vergangenen Jahren haben wir die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten weiter intensiviert, um durch umweltorientierte Zielkonzepte auch wirtschaftliche Einsparpotenziale zu erzielen.

Erhebliche Energieeinsparungen decken wir auch durch unser Energiescout-Projekt auf (vgl. S. 44). Die Azubis identifizierten 2016 ein erhebliches Optimierungspotenzial an den Druckluft-

Im Team arbeiten Produktion und Industrial Engineering kontinuierlich an der **ergonomischen und ökonomischen Verbesserung** der Produktionsprozesse

+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017

anlagen. Zwischen 20 und 25 % Druckluftkosten können allein durch das Schließen der entdeckten Leckagen eingespart werden – und es sind nicht alle Leckagen im Unternehmen gemessen worden, sodass ein noch größerer Effekt erwartet wird. Die Frage, ob sich der Aufwand für das Unternehmen angesichts der Investitionskosten für die Beseitigung der Leckagen lohnt, konnten die Energiescouts mit einem klaren Ja beantworten. Bereits im ersten Jahr werden nach Abzug der Arbeitskosten ca. 78 % Kosten eingespart. Grund genug, regelmäßig nach weiteren Leckagen zu suchen.

Präsentation der **Energiescouts bei der IHK** in Osnabrück

**25**

**PROZENT DRUCKLUFTKOSTEN KÖNNEN ALLEIN DURCH DAS SCHLIESSEN DER ENTDECKTEN LECKAGEN EINGESPART WERDEN.**

+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017

# UMWELTMANAGEMENTSYSTEM

Das Umweltmanagementsystem setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

**BETRIEBS-(STANDORT-)BESCHREIBUNG UND -BILANZIERUNG**

Jährlich werden die signifikanten Standortveränderungen in allen umweltrelevanten Punkten aufgenommen, in der Umwelterklärung dokumentiert und somit nach außen transparent dargestellt. Es werden Elemente wie Bodennutzungen, Betriebsinventar und Prozessbeschreibungen berücksichtigt, und zwar sowohl intern als auch bei unseren Vorlieferanten.

**UMLAUFGÜTERBILANZIERUNG**

Die Bilanzierungen

- der Umlaufgüter
- der benötigten Energie
- des eingesetzten Wassers und des abgeleiteten Wassers
- der Abfälle
- des Produktionsausstoßes

geben detailliert Auskunft darüber, was im Rahmen der Fertigung und Verwaltung in den Betrieb hineingeht und herauskommt.

**UMSETZUNGSINSTRUMENTE**

Das Umweltmanagementsystem dient der Anwendung und Umsetzung der von der Geschäftsleitung definierten Umweltpolitik und der Umweltziele.

Im Einzelnen werden unterschiedliche Instrumente für die folgenden Funktionen genannt:

**A) INSTRUMENTE ZUR AUFBAU- UND ABLAUFKONTROLLE**

Diese Instrumente liegen in Form von Organigrammen, Verfahrens-, Arbeits-, Betriebs- und Gefahrstoffanweisungen vor.

Die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die strukturellen Zuständigkeiten sollen klar erkennbar sein, um die Berücksichtigung der Umweltaspekte bei allen relevanten Tätigkeiten sicherzustellen. In den Verfahrensanweisungen werden organisatorische Strukturen und Regeln genannt, die das Betreiben des Umweltmanagementsystems in seinen Funktionen beschreiben, z. B. die Verfahrensanweisung zum Umgang mit den Rechtsvorschriften.

In den Arbeitsanweisungen werden konkrete Zielvorstellungen definiert, nach denen die zuständigen Mitarbeiter handeln müssen, beispielsweise Betriebstagebuch für die Waschanlage führen oder beim Umgang mit gefährlichen Abfällen bestimmte gesetzliche Vorschriften einhalten.

Die Betriebs- und auch Gefahrstoffanweisungen zeigen die am Arbeitsplatz auftretenden Gefahren wie z. B. das Arbeiten an einer Tischkreissäge oder die Verwendung von Lacken.

**B) INSTRUMENTE ZUR KONTINUIERLICHEN VERBESSERUNG DES STANDORTS UND DES UMFELDS, ZUR REALISIERUNG DER UMWELTPOLITIK, DER UMWELTZIELE UND DER UMWELTPROGRAMME**

In den Verfahrensanweisungen werden durch gezielte Prozessbeschreibungen kontinuierliche Verbesserungspotenziale angesprochen.

In der Praxis werden in sogenannten täglichen Kaizen-Besprechungen mit den Mitarbeitern unter anderem Punkte wie

- verantwortungsvoller Umgang mit der Ressource Material
- Energiereduzierungen
- emissionsschützende Verfahren
- Vermeidung umweltgefährlicher Stoffe

angesprochen und in der Regel sofort umgesetzt.

Motto: **Just do it!**

Hohe Einsparungen von 45,95 % Energieverbrauch im Jahr erzielten wir durch den Austausch von Leuchtmitteln und Heizungspumpen in der Produktion. So wurden die bisher verwendeten Leuchtstofflampen durch LED-Leuchten ersetzt, die alten Heizungspumpen durch Hocheffizienzpumpen. Der Nachweis der Energieeinsparung erfolgte durch ein externes Beratungsunternehmen. Insgesamt konnte durch den Austausch beider Technologien eine Energieersparnis von 71.368 kWh/a erzielt werden: Das entspricht 12.432 Euro im Jahr.

**+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017**

## C) ORGANISATION UND PERSONAL

Von entscheidender Bedeutung ist, dass die Kolleginnen und Kollegen motiviert sind, in allen Bereichen auch den umweltbezogenen Gedanken mitzutragen. Deshalb gelten die nachfolgenden Punkte:

- Innerhalb des Umweltmanagementsystems werden Personen benannt, die für die Kontrolle des ihnen zugeteilten Umweltbereichs verantwortlich zeichnen. Diese Betriebsbeauftragten sind in ihren definierten Teilbereichen für den gesamten Standort zuständig und haben uneingeschränktes Informationsrecht über alle umweltrelevanten Belange ihres Bereichs. Sie berichten direkt an die Geschäftsleitung (siehe Organigramm S. 26).
- Bildungsangebote und Schulungsaktivitäten im Hinblick auf Umweltmanagement und Umweltschutz
- Umweltrelevante Kommunikation und Ausbildung für alle Beschäftigten auf allen Ebenen. Durch das Umweltmanagementsystem sollen alle umweltrelevanten Aufgaben erfasst und gesteuert werden. Den Vorgesetzten dient es als Hilfe, um ihre Führungsaufgabe im Umweltschutz optimal wahrzunehmen. Es soll den Mitarbeitern, insbesondere den Führungskräften, durch Zuweisung von Zuständigkeiten ihre Verantwortung im innerbetrieblichen Umweltschutz verdeutlichen.

Die Anforderungen für die Ausführung der verschiedenen umweltrelevanten Aufgaben werden durch das Umweltmanagementsystem festgelegt.

Ein externer Dienstleister unterstützt uns vierteljährlich bei der Optimierung unseres Umweltmanagementsystems. Wesentlicher Bestandteil ist das Thema „Legal Compliance“, das in Bezug auf Umwelt- sowie Arbeitssicherheit in Betriebsrundgängen und Dokumentenprüfungen laufend bearbeitet wird.

## D) UMWELTDOKUMENTATIONSSYSTEM

Das Umweltdokumentationssystem ist in Hierarchien strukturiert:

**1. Ebene**

- Das Umweltmanagementhandbuch ist in ein Managementhandbuch für die Bereiche
- Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitsschutzmanagement integriert.

**2. Ebene**

- Verfahrensanweisungen

**3. Ebene**

- Arbeitsanweisungen
- Betriebsanweisungen
- Gefahrstoffanweisungen

**4. Ebene**

- Kataster (Rechts-, Kältemittel etc.)
- Übersichtspläne
- Bilanzen (Abfall, Lösemittel etc.)
- Genehmigungsbescheide
- Gesetzlich vorgeschriebene Erklärungen (Emissionserklärung)
- Berichte der Beauftragten, intern und extern

**5. Ebene**

- Informationen wie Normen und Gesetze
- Produktinformationen
- Mediendatenbanken
- Inventardatenbanken
- Sicherheits- oder Produktdatenblätter von Rohstoffen
- Zertifikate

## E) UMWELTPOLITIK, UMWELTBETRIEBSPRÜFUNG, UMWELTPROGRAMME

Jährlich wird der Umweltkreis (siehe Regelkreisdarstellung) durchlaufen.
Er besteht aus

- Umweltbetriebsprüfung und Compliance (Rechtsvorschriften-)Audit; dieses wird durch regelmäßige Besuche eines externen Beraters nach einer Checkliste im Zuge der Umweltbetriebsprüfung durchgeführt
- Umweltprogrammmaßnahmen
- Prüfung der Einhaltung unserer Umweltpolitik

Die Umweltbetriebsprüfung wird größtenteils mit dem Qualitätsmanagement durchgeführt. Die Erfahrung hat gezeigt, dass sich dadurch viele Synergien nutzen lassen. Terminlich werden die Verfahren durch mehrere Mitarbeiter kontrolliert und überwacht.

**+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017**

# UMWELTAUSWIRKUNGEN UND UMWELTASPEKTE

## UMWELTAUSWIRKUNGEN DES STANDORTS

Bei der Analyse der Umweltauswirkungen des Standorts werden zwei große Blöcke unterschieden:

### Flächennutzung und Ausstattung des Standorts mit Anlagen

Die Flächennutzung ergibt sich aus den Bestandsdaten.

### Zahlen und Daten zum Umweltschutz am Standort

In den Standort einfließende Produktionsgüter und aus dem Standort hinausgehende Produkte, Abfälle, Emissionen und Abwässer (Materialverbrauch) dokumentiert die Umweltbilanzierung.

## DIREKTE UND INDIREKTE UMWELTASPEKTE

Durch die Produktion entstehen naturgemäß direkte Umweltauswirkungen. Die wichtigsten sind:

### Holzstaub

Die Holzstaubemissionen am Arbeitsplatz werden durch eine direkte Absaugung so niedrig wie möglich gehalten. Die bestehenden Grenzwerte z. B. der 7. BImSchV und TRGS werden eingehalten. In der Heizperiode greift ASSMANN auf regenerative Energiequellen zurück, indem die im Betrieb anfallenden Holzverschnitte und -späne verwertet werden.

### Boden/Altlasten

Unser Betrieb ist seit der Gründung „auf der grünen Wiese“ kontinuierlich ausgebaut worden. Auf dem eigenen Gelände sind Umweltschäden, die zu einer Bodenverunreinigung geführt hätten, nicht bekannt. Aufgrund der Neubauplanung wird aktuell eine Altlast auf dem Nachbargrundstück untersucht und es werden Maßnahmen zum zukünftigen Umgang damit erarbeitet.

### Abfälle

Die im Betrieb entstehenden Abfälle durch Lackierung, Produktion, Betriebstechnik oder Verpackung werden getrennt gesammelt und ordnungsgemäß entsorgt.

Es wird bei der Auswahl der Entsorger achten wir darauf, dass nur zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe eingesetzt werden. Die Abfallnachweisführung wird zentral vom Abfallbeauftragten verwaltet. Die Verringerung der Abfallmengen gehört zu den kontinuierlichen Aktivitäten unseres Unternehmens.

Zurzeit testen wir die Sammlung und Rückführung von Polypropylenresten in

**BESTAND 2016**

| | |
|---|---|
| Boden in m² | **73.714** |
| Flächenverbrauch versiegelte Flächen | 27.052 |
| Flächenverbrauch Grünflächen | 20.174 |
| Flächenverbrauch überbaute Flächen | 26.488 |
| Gebäude, Nutzfläche in m² | **28.902** |
| Fertigung | 9.240 |
| Verwaltung | 1.661 |
| Lagerung | 16.098 |
| Sonstiges | 1.903 |

Big Bags zum Vorlieferanten, um so unsere Recyclingquote zu erhöhen.

Insgesamt hat sich im Jahr 2016 die Abfallmenge um 16,45 % reduziert, vor allem aufgrund geringerer Holzabfallmengen. Das ist, bezogen auf die Produktionsmenge, ein sehr erfreuliches Ergebnis, da diese im gleichen Zeitraum um ca. 5,5 % gesteigert wurde.

### Frischwasser/Abwasser

Der Wasserverbrauch resultiert zum überwiegenden Anteil aus dem Bedarf des Sanitärbereichs und wird durch das öffentliche Wassernetz gedeckt. Wie in der Input-Output-Bilanz ersichtlich, werden geringe Mengen für die Fahrzeugwäsche sowie als Reinigungswasser für die Leimmaschinenreinigung verwendet.

Der Ölabscheider am Lkw-Waschplatz (nur Fahrzeugwäsche) wird regelmäßig gewartet und extern überprüft, wie in der Genehmigung nach Wasserhaushaltsgesetz (WHG) vorgesehen.

In Bezug auf die Produktionsmenge hat sich der Frischwasserverbrauch 2016 um 6,6 % verringert. Die Einsparung konnte vorwiegend durch Verbesserungen im Sanitärbereich – insbesondere durch den Einsatz wasserloser Urinale – erzielt werden.

### Notfallvorsorge/Brandschutz

Mögliche Brandrisiken im Unternehmen sind durch Gefährdungsanalysen nach Betriebssicherheitsverordnung identifiziert und werden kontinuierlich verringert. Regelmäßige Kontrollen der Feuerlöscher, Brandmeldezentrale, Sprinkleranlagen, Brandschutzordnung, Ersthelferunterweisungen, Notfallübungen, Inspektion der technischen Einrichtungen (besonders auch der elektrischen) sind nur einige Beispiele für die ständigen Maßnahmen zur Brand- und Unfallverhütung. Darüber hinaus unterhält das Unternehmen eine eigene Werksfeuerwehr. Auch hier finden regelmäßige Übungen statt, um größtmögliche Sicherheit für einen Ernstfall zu haben.

### Gefahrstoffeinsatz

Produktionsbedingt ist der Gefahrstoffeinsatz nicht zu verhindern. Besonders im Lackierbereich sowie in der Oberflächenreinigung werden Gefahrstoffe eingesetzt. Es werden alle Präventionsmaßnahmen getroffen, um die geltenden Regeln wie z. B. Gefahrstoffverordnung und Betriebssicherheitsverordnung einzuhalten. Hierzu zählen beispielsweise Gefährdungsanalysen am Arbeitsplatz, Messungen am Arbeitsplatz, Unterweisungen, Suche nach Ersatzstoffen, Lösemittelbilanzen

Übung der **Werksfeuerwehr**

(VOCs) und die Reduzierung der Einsatzmengen. Die 31. BImSchV macht hier unter anderem klare Vorgaben bezüglich der zulässigen VOC-Emissionen. Die Vorgaben dieser Verordnung werden bei ASSMANN bereits seit 2010 unterschritten und sind daher nicht mehr besonders beachtenswert.

**Emissionen**

Aufgrund der genehmigungsbedürftigen Feuerungsanlage nach der 4. BImSchV VO liegt hier das besondere Augenmerk auf den Emissionen. Wie in diesem Bericht auf der S. 73 dargestellt, liegen sämtliche aktuellen Messwerte unter den erlaubten Grenzwerten. Aufgrund unserer Bearbeitungsmaschinen entsteht ein Lärmpegel, der durch regelmäßige Messungen beobachtet und, wenn möglich, verringert wird. Wo dies nicht möglich ist, wird Gehörschutz bereitgestellt. Die Bestimmungen der Lärm- und Vibrationsrichtlinien werden eingehalten. Da unser Unternehmen in einem Gewerbegebiet mit direkt benachbarter Wohnbebauung liegt, ist der Aspekt Außenlärm als relevant einzustufen. Bislang traten hier keine Probleme auf, dennoch wird derzeit ein Lärmschutzkonzept für das Gesamtwerk entwickelt.

**Energieverbrauch**

ASSMANN verbrauchte 3.534,69 MWh Strom im Jahr 2016. Der Verbrauch von elektrischer Energie im Verhältnis zur Produktionsmenge konnte im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden. Er lag 2015 bei 119,9 kWh/t und 2016 mit 114,2 kWh/t etwa 4,7 % unter dem Vorjahreswert. Diese Reduzierung beruht auch auf der 2016 begonnenen Umstellung der Beleuchtung auf energiesparende LED-Beleuchtung und der Installation von Präsenzmeldern, die im Jahr 2017 fortgesetzt wurde. Dadurch erwarten wir weitere Einsparpotenziale. Zu erwähnen ist, dass wir diese Einsparungen erzielen konnten, obwohl bereits 2016 ein erhöhter Anteil an Dreischichtarbeit geleistet wurde. Wir untersuchen auch weiterhin alle verbrauchenden Einheiten im Unternehmen auf potenzielle Einsparungen, um daraus gegebenenfalls Maßnahmen zur Reduzierung einzuleiten. Zu diesem Zweck wurde ein Energiemanagementsystem nach Vorgaben der ISO 500001 implementiert, welches wir jedoch nicht zertifizieren lassen.

**3.535**

**MWH STROM VERBRAUCHTE ASSMANN IM JAHR 2016**

und konnte somit den Stromverbrauch trotz Produktionssteigerungen konstant halten (2015: 3.516 MWh).

**Bewertungen von Umweltaspekten**

Seit der erstmaligen EMAS-Validierung (1996) werden diese wie auch die indirekten Umweltaspekte regelmäßig erfasst, untersucht und gegebenenfalls als Umweltziele in den Maßnahmenkatalog mit aufgenommen.

Mithilfe einer internen Verfahrensanweisung werden diese Umweltauswirkungen in einem festgelegten Systemansatz bewertet. Eine Bewertungsskala spiegelt dabei das „Umweltgefährdungspotenzial“ wider. Werden bei einer hohen Bewertung mangelnde Statusfeststellungen erreicht, entstehen dadurch Umweltziele.

Die definierten Umweltaspekte werden nach folgenden Kriterien bewertet:

- Qualitative Umweltproblematik
- Quantitative Umweltproblematik
- Kosten für das Unternehmen
- Einflussnahme
- Risiko von Unfällen
- Gesellschaftspolitische Diskussion
- Einhaltung der Rechtsvorschriften

## TÄTIGKEIT MIT UMWELTAUSWIRKUNGEN

| | Spezifikation | Status/Problemansprache, Umweltauswirkung | Zielfindungsnotwendigkeit | Wert 2016 | Wert 2015 |
|---|---|---|---|---|---|
| Produktion | Produktion, Bearbeiten, Verwalten | Energieverbrauch | Energieverbrauch Strom, Gas, Öl usw. | **140** | 140 |
| Produktion | Produktion, Bearbeiten, Verwalten; Aspekt der Notfallvorsorge: Brandfolge | Notfallvorsorge | Suche nach Bereichen mit erhöhtem Brandrisiko | **126** | 126 |
| Produktion | Produktion, Bearbeiten, Verwalten; Aspekt der Notfallvorsorge: Auswirkungen von Überschwemmungen | Notfallvorsorge | Wo besteht ein erhöhtes Risiko bei Naturüberschwemmungen? (keine Löschwasserbetrachtung) | **101** | 101 |
| Produktion | Produktion, Bearbeiten, Verwalten; Aspekt der Notfallvorsorge: Folgen von längerem Stromausfall > 5 Stunden und anderen Energieträgern, Kommunikation usw. | Notfallvorsorge | Suche nach Bereichen mit erhöhtem Risiko | **90** | 90 |
| Produktion | Fuhrpark intern | Energieverbrauch | Dieselverbrauch des ASSMANN Fuhrparks | **72** | 72 |
| Produktion | Fuhrpark extern ausgelieferter Anteil 2016: 59 % | Emissionen | Fahrzeugemissionen der Speditionen, Lkw-Flotte für Möbelauslieferungen | **72** | 72 |
| Produktion | Produktion, Bearbeiten, Verwalten; Aspekt der Notfallvorsorge: Folgen von Einbruch und Vandalismus | Notfallvorsorge | Suche nach Bereichen mit erhöhtem Risiko | **67** | 67 |
| Produktion | Fuhrpark Eigenauslieferungsanteil 2016: 41 % | Emissionen | Fahrzeugemissionen der eigenen Lkw-Flotte | **60** | 60 |
| Betriebsgelände | Komplettes Betriebsgelände | Biodiversität | Versiegelung von Flächen, Verdrängung der natürlichen Artenvielfalt | **54** | 54 |

## TÄTIGKEIT MIT UMWELTAUSWIRKUNGEN

| Prozess | Tätigkeit mit Umweltauswirkungen | Umweltauswirkung | Status/Problemansprache, Umweltauswirkung | Zielfindungsnotwendigkeit | Wert 2016 | Wert 2015 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Beschaffung | Beschaffung von Rohstoffen und Materialien | Nachhaltigkeit der Rohstoffe, Recyclinganteilermittlung und Herkunft der Rohstoffe | Wenn Lieferanten nicht auch umweltorientiert freundlich produzieren, entstehen große Gefährdungspotenziale. Wie bereit sind die Lieferanten, auf Kundenanforderungen zu reagieren, wie kann ASSMANN den Lieferanten beeinflussen? | Zertifikate von Lieferanten fordern, z. B. PEFC. Es sollten verstärkt Lieferanten bewertet werden, bei denen potenzielle Umweltauswirkungen zu erwarten sind. Die umweltrelevanten Punkte in den vertraglichen Regelungen sollten bei allen Hauptlieferanten angesprochen werden. | **180** | 173 |
| Beschaffung, Logistik der Lieferanten, Rohstoffe etc. | Transport in der gesamten Wertschöpfungskette | Energieverbrauch | Der Transport spielt in der Ökobilanzierung eine wichtige Rolle. | Der Anteil an Lieferanten in einem Umkreis von ca. 200 km in Abhängigkeit vom Umsatz sinkt sukzessive und liegt aktuell nur noch bei 63 %. Die Entscheidung für die verstärkte Integration von Handelsware in das Produktspektrum wird den Trend fortsetzen. | **114** | 120 |
| Vertrieb – Logistik zum Kunden | Transport der Produkte zum Kunden | Energieverbrauch | Der Transport spielt in der Ökobilanzierung eine wichtige Rolle. | 41 % der Möbelauslieferungen werden durch den eigenen Fuhrpark realisiert, der Rest erfolgt durch Speditionen. | **90** | 94 |
| Vertrieb – Kommunikation zum Kunden | Reaktionen des Markts | Entwicklungsverhalten des Herstellers | Beobachtung von Reaktionen des Markts auf Umwelt-/Nachhaltigkeitsfragen | Der Markt fordert derzeit viele verschiedene Zertifikate. ASSMANN will in den kommenden Jahren das FEMB-Nachhaltigkeitszertifikat für Möbel anstreben. | **72** | 72 |

Insourcing der **Sockelmontage** spart mehr als 50.000 Lkw-km ein und **schafft vier neue Arbeitsplätze**

### Ergebnis der Bewertung

Jeder Aspekt wird anhand der festgelegten Kriterien auf seine Wesentlichkeit beurteilt. Aus praktischen Gründen wurde eine Bewertungsskala von 1 bis 3 gewählt. Die Bewertungen werden mit folgenden Faktoren multipliziert:

10 = wenn ein Rechtsverstoß zu erwarten ist

20 = wenn ein Rechtsverstoß festgestellt wurde

Daraus ergibt sich eine interne Bewertungskennzahl. Liegt diese Kennzahl oberhalb des Werts 100, handelt es sich um einen wesentlichen Umweltaspekt und wird hier in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

### PRODUKTION BEI ASSMANN BEDEUTET:

- Maschinelle Vorfertigung (Zuschnitt, Formgebung, Kantenbearbeitung und Bohren von dekorativen, fertig angelieferten Holzspanplatten)
- Oberflächenreinigung der besonders anspruchsvollen Holzbauteile wie z. B. Fronten oder Schreibtischplatten
- Lackierung von furnierbeschichteten Spanplatten (Echtholz)
- Montage der Einzelteile zu fertigen Möbeln
- Versand der Möbelteile

### Indirekte Umweltaspekte mit Festlegung der Kriterien für die Wesentlichkeit der Umweltauswirkungen

Neben der Herstellung am Standort fallen automatisch indirekte Umweltauswirkungen an. Die wichtigsten werden in den nächsten Kapiteln näher beschrieben.

## PRODUKTBEZOGENE UMWELT-AUSWIRKUNGEN

### Entwicklung und Design

Ganz entscheidend auf den Umweltschutz bei der Produktion und der späteren Nutzung bzw. der Entsorgung der Produkte wirkt sich die Konstruktion der zu produzierenden Teile aus. Werden falsche oder vom Unternehmen nicht gewünschte Ansätze schon beim Designauftrag eines neuen Möbelteils vorgegeben, hat das weitreichende Konsequenzen auf die Einflussfaktoren der Produktionsmethoden. Wird ein Produkt beispielsweise aus optischen Designgründen „materialverschwenderisch" gestaltet, steigen die notwendigen Ressourcen. In den Pflichtenheften der Programmneuerungen werden umweltrelevante Anforderungen von Beginn an mit festgelegt. Beispiele sind:

- Sortenrein trennbare Werkstoffe
- Oberflächenbeschichtungen
- Werkstoffkennzeichnungen
- Zerlegbare Konstruktionen
- Verzicht auf bestimmte Werkstoffe, Inhaltsstoffe und Herstellungsverfahren wie z. B. PVC oder Chrom VI

- Stabilität und Lebensdauer der Produkte
- Emissionsarme Werkstoffe
- RAL UZ 38, emissionsarme Möbel aus Holzwerkstoffen, und RAL UZ 117, emissionsarme Polstermöbel

Die Nutzung der ASSMANN Produkte hängt von deren Konstruktion ab. Modular aufgebaute und stabil konstruierte Systeme garantieren oft schon eine lange Lebensdauer.

Nachlieferungsgarantien von Einzelteilen geben dem Endverbraucher die Sicherheit, ein Produkt möglichst lange nutzen zu können.

Effizienzsteigerungen erzielen wir auch bei der modularen Anlieferung von Möbelteilen durch unsere Lieferanten. So erfolgt z. B. die Anlieferung von Stecksockeln zerlegt, was zu einer erheblichen Einsparung von Ladevolumen auf dem Lkw führt – ca. 50 % der Transporte lassen sich auf diese Weise einsparen. Die Anlieferstrecke der Stecksockel beträgt ca. 650 km pro Weg, sodass wir insgesamt Einsparungen von ca. 55.000 gefahrenen Kilometern pro Jahr erzielen. Aktuell laufende Optimierungen der Ladungsträger sollen in Zukunft zwei Drittel der Fahrten überflüssig machen, damit wir die gefahrenen Kilometer dann um 75.000 reduzieren können.

### Verpackung, Transport und Nutzung der Produkte

Der große Anteil der Eigenauslieferung von Produkten und die eng mit dem Hause ASSMANN verbundenen Fremdspeditionen erlauben es, weitestgehend auf eine Verpackung zu verzichten. Leider ist das aus qualitativen Gründen nicht immer möglich. Bei einigen Produkten muss eine zusätzliche Verpackung eingesetzt werden. Diese beschränkt sich aber auf maximal drei Werkstoffe: Pappe, Kunststofffolie und ein Schaummaterial zum Kantenschutz (FCKW- und HFCKW-frei). Nach Möglichkeit wird das Schaummaterial nach der Auslieferung vom eigenen Fuhrpark wieder mitgebracht und kann somit wiederverwendet werden.

Die Verpackungsverordnung fordert ein Rücknahmesystem für die eingesetzten Verpackungen. Im eigenen Fuhrpark erfüllt ASSMANN diese Verordnung durch den Einsatz wiederverwendbarer Decken und Schaumstoffkissen.

Darüber hinaus wird die Verpackung aller unserer Produkte zu nahezu 100 % über einen externen Dienstleister einer umweltgerechten Verwertung zugeführt. Damit sind alle Anforderungen der Verpackungsverordnung erfüllt.

### Modernisierung der Lkw-Flotte

Unsere Lkw-Flotte wird auf Fahrzeuge der Euronorm 6 umgestellt. Die ersten beiden Fahrzeuge, die der neuesten und umweltfreundlichsten Norm entsprechen, sind bestellt und werden im Januar 2018 geliefert. Durch die Umstellung auf ein Leasingkonzept sind wir in der Lage, alle 5 Jahre auf den aktuellsten Stand der Technik zu wechseln. Die Umstellung der gesamten Flotte soll bis 2021 abgeschlossen sein.

Den Transport übernimmt zu ca. 41 % der werkseigene Fuhrpark. Der Verbrauch und die Fahrkilometerleistungen werden durch das Umweltmanagementsystem kontrolliert. Somit wird unnötigem Kraftstoffverbrauch vorgebeugt. Neun Lkw wurden mit Spoilern ausgestattet. Je nach Fahrzeug ließen sich mit dieser Maßnahme ca. 1 bis 1,5 l Diesel auf 100 km einsparen.

Mittlerweile wurden alle unsere Lkw mit dem Flottenmanagementsystem „Fleetboard“ der Firma Daimler FleetBoard GmbH ausgerüstet. Es ermöglicht eine wirtschaftliche Steuerung von Nutzfahrzeugen. Mit seiner Hilfe lassen sich alle Logistikprozesse effizient managen, wodurch Treibstoff und somit Kosten wie auch $CO_2$-Emissionen eingespart werden. Seit 2016 ist das System fester Bestandteil des gesamten Fuhrparks von ASSMANN.

Fleetboard zeichnet das Fahrverhalten des Fahrers auf und wertet es in verschiedenen Punkten aus, etwa gefahrene Kilometer, den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch oder den Ausstoß von $CO_2$-Emissionen. Diese Aufzeichnungen werden gespeichert, um detailreiche Statistiken zu erstellen.

Kontinuierliches Bestreben zur **$CO_2$-Reduktion im Lkw-Fuhrpark**

+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017

Als Zeitraum kann eine Woche, ein Monat, ein Quartal, ein halbes oder ein ganzes Jahr betrachtet werden. Es werden monatliche Zeitraumanalysen durchgeführt, hinter denen eine Bewertung der Fahrweise eines Lkw-Fahrers steht. Mithilfe eines Notensystems von 0 (sehr stark verbesserungsbedürftig) bis 10 (optimal) kann dem Fahrer seine Fahrweise anhand einer Zahl verdeutlicht werden. Die Zahl wird aus 50 verschiedenen Punkten seines Fahrverhaltens und des Kraftstoffverbrauchs errechnet.

Neben der monatlichen Zeitraumanalyse wird ein Fahrerreport erstellt, der jedem Fahrer die Note seiner Fahrweise offenlegt und ihm Vorschläge zum Erreichen einer besseren Note unterbreitet. Auf Basis der Fleetboardergebnisse wurde eine Prämie für die drei Fahrer mit dem effizientesten Fahrstil eingeführt. Die erste Prämierung für 2016 hat Anfang 2017 stattgefunden.

Durch das Flottenmanagementsystem Fleetboard konnten wir den Durchschnittsverbrauch um 1,46 l/100 km (5,5 %) von 26,51 l/100 km im Jahr 2015 auf 25,05 l/100 km 2016 senken. Das entspricht absoluten Einsparungen von 21.676 l.

### Auswahl und Vergabe von Lieferantenaufträgen

Die Unternehmensphilosophie von ASSMANN stützt sich darüber hinaus auf partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Lieferanten. Dies gilt auch für den Umweltschutz.

### Lieferantenauswahl, Lieferantenbewertung

Da die Fertigungstiefe im Hause ASSMANN relativ gering ist, spielen die Lieferanten in Bereichen des Umweltschutzes eine tragende Rolle. Ein relevantes Kriterium ist auch die Entfernung zum Standort Melle. 2016 haben wir 54 % unseres wertmäßigen Beschaffungsvolumens von Lieferanten in einem Umkreis von 100 km bezogen.

Die Lieferantenauswahl wird in einem Team von Mitarbeitern aus den Abteilungen Qualität, Materialwirtschaft, Produktion, Einkauf und Umweltschutz gemeinsam durchgeführt.

Jeder der Genannten macht sich ein unabhängiges, detailliertes Bild über den zukünftigen Lieferanten. Die Vorgehensweise wird durch das Qualitätsmanagementsystem festgelegt.

In einem Selbstauskunftsbogen, den der potenzielle Lieferant ausfüllen muss, wird die umweltrelevante Leistungsbereitschaft eines zukünftigen Lieferanten abgefragt und bei einem Lieferantenaudit kontrolliert. Fragen zu Menschenrechten, Arbeits- und Sozialbedingungen gehören ebenfalls zu den behandelten Themen. Alle 2016 und 2017 neu hinzugenommenen Lieferanten sind mit dem Selbstauskunftsbogen hinsichtlich der genannten Aspekte überprüft worden und haben den Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnet. Zudem haben Lieferantenbesuche stattgefunden, bei denen die Richtigkeit der Angaben überprüft wurde.

Die Lieferantenbewertung wird mit einem eigens erstellten System monatlich von den oben genannten Bereichen bei den 20 wichtigsten Lieferanten durchgeführt, was 18,5 % unserer Lieferanten entspricht.

Das Team zur Beurteilung unserer Lieferanten verlieh die Auszeichnung zum besten Lieferanten 2016 an die Firma Hettich. Der Umweltmanagementbeauftragte und die Sicherheitsfachkraft bilden die Kennzahlen nach folgenden Kriterien:

- Standortauswirkungen beim Lieferanten anhand des Selbstauskunftsbogens und Betriebsbesichtigungen bei den Lieferanten
- Auskunftswilligkeit über Inhaltsstoffe von Vorprodukten
- Transportvorgaben der Lieferanten: Befüllungsgrad der Lkw, Beschädigungen beim Transport
- Verpackungen der Produkte: Einweg- oder Mehrwegsysteme, Verpackungsmengen, Verpackungsarten
- Lieferantenaudits mit konkreten Zielvereinbarungen
- Kontrolle der Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter wie
  - Arbeitssicherheit in der Produktion
  - Arbeitszeitenregelung
  - Management von Unterweisungen im Arbeitsschutz
  - Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen
  - Berücksichtigung der Ergonomie bei der Gestaltung von Arbeitsplätzen

# INPUT 2016

## MATERIALVERBRAUCH

| in t | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 |
|---|---|---|---|---|
| Spanplatte E1-Qualität | 18.074,15 | 16.874,61[1] | 15.074,99 | 15.598,72 |
| Furnier | 7,02 | 7,28 | 6,41 | 6,61 |
| Metall (Gestelle, Sockel und Einlegeböden) | 6.089,61 | 5.560,05 | 5.102,54 | 5.030,47 |
| Zink | 119,31 | 118,66 | 114,67 | 127,44 |
| Aluminium | 287,82 | 261,96 | 99,32 | 165,09 |
| Glas | 10,42 | 9,67 | 8,52 | 9,70 |
| Sonstige Kunststoffe | 321,49 | 296,35 | 490,35 | 242,36 |
| Kunststoffe (PP wie Rollläden, Abschlussleisten und Kantenumleimer) | 305,90 | 502,48 | 2.201,99 | 470,73 |
| **Produktmaterial Summe** | **25.215,71** | **23.631,06** | **23.098,79** | **21.651,12** |

[1] Korrektur des Vorjahreswerts aufgrund fehlerhafter Mengenermittlung

## HILFS- UND BETRIEBSSTOFFE

| in t | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 |
|---|---|---|---|---|
| Reiniger für Oberflächen | 0,80 | 0,90 | 1,80 | 4,14 |
| davon VOCs: | 0,80 | 0,36 | 0,72 | 0,80 |
| Lacke | 2,42 | 2,81 | 2,57 | 2,50 |
| davon VOCs: | 1,74 | 1,54 | 1,61 | 1,57 |
| Beizen | 0,13 | 0,10 | 0,15 | 0,06 |
| davon VOCs: | 0,05 | 0,01 | 0,00 | 0,00 |
| Verdünnung | 0,34 | 0,17 | 0,59 | 0,45 |
| davon VOCs: | 0,34 | 0,17 | 0,59 | 0,45 |
| Härter | 0,21 | 0,22 | 0,25 | 0,21 |
| davon VOCs: | 0,10 | 0,09 | 0,11 | 0,13 |
| Reiniger zum Beschichten von Kanten | 0,46 | 0,55 | 0,68 | 0,67 |
| davon VOCs: | 0,28 | 0,24 | 0,34 | 0,37 |
| Leime | 7,36 | 7,52 | 6,07 | 5,73 |
| **Gesamtmenge VOCs[1]** | **2,45** | **2,41** | **3,37** | **3,32** |

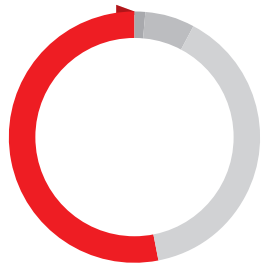
[1] Volatile Organic Compounds = organische Lösemittel, auf welchen ein besonder Fokus liegt, um die bis 2007 einzuhaltenden Vorgaben aus der 31. BImSchV vorfristig zu erfüllen

**7,02**

**TONNEN FURNIER MATERIALVERBRAUCH**

(7,28 Tonnen im Jahr 2015)

## MATERIALANTEIL UND RECYCLINGANTEIL CANVARO CR-C STA1608 in %



| | | |
|---|---|---|
| Spanplatte | **53,14** | (36,00*) |
| Stahl | **38,90** | (46,00*) |
| Aluminium | **6,62** | (55,00*) |
| Kunststoffe | **1,35** | (0,00*) |

*Recyclinganteil

**+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017**

**94,00**

TONNEN MATERIAL-VERBRAUCH (GESAMT)

(132,00 Tonnen im Jahr 2015)

**1.528**

M³ WASSERVERBRAUCH (GESAMT)

(1.551 m³ im Jahr 2015)

## MATERIALVERBRAUCH

| in t | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 |
|---|---|---|---|---|
| Pappe | 88,56 | 108,32 | 89,69 | 86,52 |
| Folie | 2,92 | 17,70 | 15,30 | 16,76 |
| Umreifungsbänder | 2,52 | 5,98 | 5,04 | 4,36 |
| **Gesamt** | **94,00** | **132,00** | **110,03** | **107,64** |

## WASSER

| in m³ | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 |
|---|---|---|---|---|
| Sanitäres Abwasser | 1.520,40 | 1.536,70 | 1.519,10 | 1.467,00 |
| Fahrzeugwäscheabwasser | 278,00 | 229,00 | 125,00 | 182,00 |
| Wasser zum Reinigen einer Leimmaschine (wird als Abfall entsorgt) | 7,60 | 14,30 | 13,90 | 13,00 |
| **Gesamt Frisch-/Abwasser** | **1.528,00** | **1.551,00** | **1.533,00** | **1.480,00** |

## ENERGIE

| in kWh | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 |
|---|---|---|---|---|
| Strom | 3.534.692,00 | 3.517.487,00 | 3.151.304,00 | 3.088.129,00 |
| Heizöl | 45.102,17 | 44.711,33 | 144.340,33 | 183.926,17 |
| Gas (Ausstellungsgebäude) | 103.158,00 | 76.739,00 | 96.626,00 | 98.517,00 |
| Holzspäne in t | 1.344,33 | 1.297,65 | 1.319,52 | 1.301,95 |
| Holzspäne in kWh | 6.348.234,75 | 6.127.814,87 | 6.231.071,12 | 6.148.116,91 |
| Treibstoffe für die werkseigene Lkw-Flotte in l | 436.572,45 | 453.755,24 | 485.969,22 | 467.872,28 |
| Treibstoffe für Lkw-Flotte in kWh | 5.107.897,67 | 5.361.504,41 | 5.685.839,87 | 5.474.093,97 |

| Art | Lkw-Ladungen/Tag | Tägliche km-Leistung, nur Anlieferweg |
|---|---|---|
| Spanplattenanlieferungen | 4,00–5,00 | ca. 375 km |
| Gestellanlieferungen 1 | 3–3,5 | ca. 100 km |
| Gestellanlieferungen 2 | 1–1,5 | ca. 450 km |
| Gestellanlieferungen 3 | 0,16 | ca. 1.000 km |
| Kunststoffteile | 1,00 | ca. 300 km |
| Stahlböden, Schubkästen und Beschläge | 2,00–3,00 | ca. 375 km |
| Leime und Lacke | 0,25 | ca. 150 km |

# OUTPUT 2016

## PRODUKTE

| in t | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 |
|---|---|---|---|---|
| Schreibtische | 11.530,01 | 11.044,00 | 9.541,72 | 8.636,67 |
| Container | 3.383,35 | 3.231,80 | 2.916,37 | 2.961,44 |
| Sideboards | 7.921,90 | 7.245,53 | 6.745,00 | 5.999,28 |
| Wandschränke | 5.161,24 | 4.907,30 | 4.768,07 | 6.040,90 |
| Trennwände | 20,88 | 20,91 | 223,08 | 77,52 |
| Schreibtischverbindungsecken, Bistrotische | 236,25 | 240,33 | 247,17 | 3.008,21 |
| Sonstige | 2.696,86 | 2.648,91 | 2.520,45 | 1.317,39 |
| **Gesamt** | **30.950,49** | **29.338,78** | **26.961,86** | **28.041,41** |

# 7,600

**KLEBSTOFF- UND DICHTMASSENHALTIGE SCHLÄMME (EHEM. LEIM- UND KLEBEMITTEL)**

(14,280 Tonnen im Jahr 2015)

## EINZELDARSTELLUNG DER ABFÄLLE

| in t | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 |
|---|---|---|---|---|
| Altöl: nicht chlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis | – | 0,300 | 0,000 | 0,080 |
| Spraydosen | – | 0,000 | 0,000 | 0,075 |
| Aufsaug- u. Filtermaterialien (ehem. feste, ölige Betriebsmittel) | 0,600 | 0,030 | 0,060 | 0,189 |
| Folie | 17,120 | 17,700 | 15,300 | 16,760 |
| Kunststoff | 0,000 | 5,180 | 0,000 | 0,700 |
| Ethylenglykol | – | – | 0,000 | 0,380 |
| Betonschutt | 0,000 | 0,000 | 0,000 | 29,180 |
| Baustellenabfall | – | 0,000 | 0,000 | 2,750 |
| Heizöl und Diesel | – | 0,840 | 0,000 | 0,164 |
| Sonstige Öl-Wasser-Gemische | – | 0,000 | 0,000 | 0,160 |
| Gemischte Siedlungsabfälle | 34,720 | 29,340 | 30,540 | 32,960 |
| Holzabfälle extern | 1.068,500 | 1.303,620 | 1.460,590 | 1.686,420 |
| Holzabfälle intern | 1.312,850 | 1.297,650 | 1.319,520 | 1.301,950 |
| Rost- und Kesselasche | 31,300 | 27,820 | 26,040 | 27,600 |
| Elektronikschrott | – | 0,920 | 3,600 | 0,000 |
| Umreifungsbänder | 8,620 | 5,980 | 5,040 | 4,360 |
| Farb- oder Lackschlämme (ehem. Lack- und Farbschlamm) | 9,095 | 1,623 | 5,125 | 5,850 |
| Klebstoff- und dichtmassenhaltige Schlämme (ehem. Leim- und Klebemittel) | 7,600 | 14,280 | 13,940 | 13,000 |
| Leuchtstoffröhren | 0,222 | 0,175 | 0,000 | 0,215 |
| Putzlappen – mit Farbe verschmutzt | – | 0,600 | 0,175 | 0,040 |
| Metalle gemischt | 45,780 | 54,160 | 44,600 | 50,800 |
| Öl-/Benzinabscheiderinhalte | – | 0,000 | 4,280 | 0,000 |
| Pappe u. Papier | 90,840 | 108,320 | 84,800 | 81,260 |
| Aktenvernichtung | 1,170 | 4,275 | 4,890 | 5,260 |
| Sandfangrückstände | – | 0,000 | 3,300 | 0,000 |
| Gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehälter (ehem. Druckbehälter) | 0,052 | 0,039 | 0,000 | 0,000 |
| Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten (ehem. verunreinigte Verpackungen) | – | 0,100 | 0,000 | 0,000 |
| Lösemittel | 0,005 | – | – | – |
| Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze | 0,126 | – | – | – |
| Frostschutzmittel | 0,407 | – | – | – |
| | **2.629,007** | **2.872,952** | **3.021,800** | **3.260,153** |

**+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017**

## EMISSIONSMESSWERTE AUS DER HOLZVERBRENNUNG

| | Grenzwert vom GAA Osnabrück vom 09.12.2003 | Messung vom 05.11.2016 (Mittel-werte) | Messung vom 23.11.2013 (Mittel-werte) | Messung vom 20.11.2010 (Mittel-werte) | Messung vom 10.02.2007 (Mittel-werte) | Messung vom 24.01.2004 (Mittel-werte) |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Staub | 50,000 mg/m³ | 3,900 mg/m³ | 0,600 mg/m³ | 1,300 mg/m³ | 9,300 mg/m³ | 3,300 mg/m³ |
| CO | 0,150 g/m³ | 0,102 g/m³ | 0,065 g/m³ | 0,091 g/m³ | 0,044 g/m³ | 0,100 g/m³ |
| NOx | 0,400 g/m³ | 0,131 g/m³ | 0,316 g/m³ | 0,239 g/m³ | 0,330 g/m³ | 0,240 g/m³ |
| Gesamt C | 10,000 mg/m³ | 1,900 mg/m³ | 1,700 mg/m³ | 7,000 mg/m³ | 1,500 mg/m³ | 3,600 mg/m³ |

| In das öffentliche Kanalsystem eingeleitete Abwässer | 2016 |
|---|---|
| | **1.520,400 m³** |

# 1.069

TONNEN
HOLZABFÄLLE

(1.304 Tonnen im Jahr 2015)

## KENNZAHLENBILDUNGEN/UMWELTLEISTUNGEN

| | |
|---|---|
| **Bezugsgrößen** | |
| Produktionsmengen 2016 absolut | 30.950,49 PMt[1] |
| **Relative Verbräuche** | |
| Rohstoffverbrauch Spanplatte | 18.074,15 t/30.950,49 PMt = 0,58 t/PMt |
| **Energieverbrauch** | |
| Strom | 3.534.692 kWh/30.950,49 PMt = 114,20 kWh/PMt |
| Sanitärwasserverbrauch[2] | 1.520,4 m³/326 MA = 4,66 m³/MA |
| Dieselverbrauch Lkw[3] | 436.572,45 l/12.689,70 PMt = 34,40 l/PMt |
| **Abfallaufkommen** | |
| Gesamtabfallmenge | 1.316,16 t/30.950,49 PMt = 0,04252 t/PMt |
| Restmüllverbrauch | 34,44 t/30.950,49 PMt = 0,001113 t/PMt |
| Holzabfälle 2007 | 1.991,50 t/26.853,20 PMt = 0,07000 t/PMt |
| Holzabfälle 2008 | 1.964,50 t/30.390,70 PMt = 0,06464 t/PMt |
| Holzabfälle 2009 | 1.830,00 t/26.090,00 PMt = 0,07100 t/PMt |
| Holzabfälle 2010 | 1.335,00 t/26.676,00 PMt = 0,05000 t/PMt |
| Holzabfälle 2011 | 1.574,65 t/31.129,51 PMt = 0,05058 t/PMt |
| Holzabfälle 2012 | 1.569,71 t/29.210,51 PMt = 0,05374 t/PMt |
| Holzabfälle 2013 | 1.686,42 t/28.041,40 PMt = 0,06014 t/PMt |
| Holzabfälle 2014 | 1.460,59 t/26.961,85 PMt = 0,05417 t/PMt |
| Holzabfälle 2015 | 1.303,62 t/29.338,78 PMt = 0,04443 t/PMt |
| **Holzabfälle 2016** | 1.068,50 t/30.950,49 PMt = 0,03452 t/PMt |

[1] PMt = Produktionsmengen Tonnen
[2] Mitarbeiter am 31.12.2016
[3] Eigenanteil Lkw-Flotte 41 %

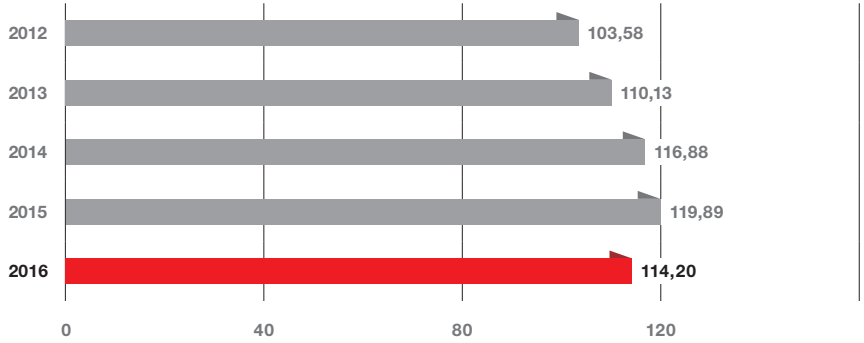
# KERNINDIKATOREN

## KERNINDIKATOREN NACH EMAS III FÜR DAS JAHR 2016

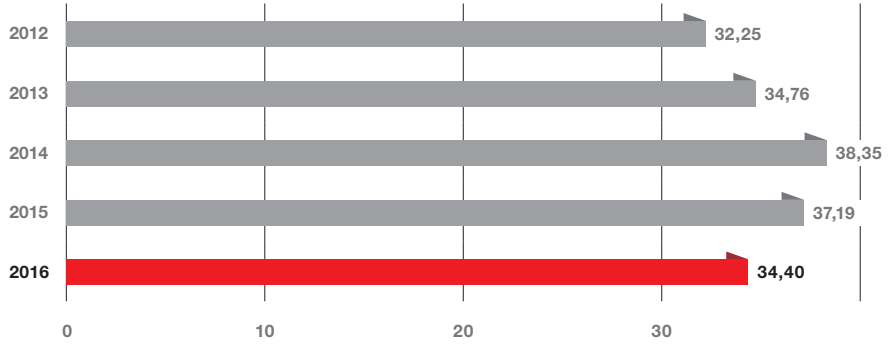
| Anhang IV Nr. C, 2 b: Erklärung | AVV-Nr. | Zahl A Input | Einheit | Zahl B Output | Einheit nach EMAS III | Zahl R Verhältnis A/B | Einheit nach EMAS III | Umrechnung | Einheit |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Energieeffizienz** | | | | | | | | | |
| Stromverbrauch | — | 3.534,69 | MWh | 30.950,49 | t | 0,11 | MWh/t | 114,20 | kWh |
| Heizölverbrauch | — | 45,10 | MWh | 30.950,49 | t | 0,00 | MWh/t | 1,46 | kWh |
| Gasverbrauch | — | 103,16 | MWh | 30.950,49 | t | 0,0033 | MWh/t | 3,33 | kWh |
| Spanplattenresteverbrauch | — | 6.199,59 | MWh | 30.950,49 | t | 0,20 | MWh/t | 200,31 | kWh |
| Erneuerbare Energien im Wärmebereich<br>Anteil im Wärmebereich | — | 6.199,59<br>97,66 % | MWh | — | — | — | — | — | — |
| Erneuerbare Energien beim Stromverbrauch<br>Anteil am Stromverbrauch | — | 3.534,69<br>100 % | MWh | — | — | — | — | — | — |
| Erzeugter Strom durch eine Fotovoltaikanlage für 100 % Einspeisung ins öffentliche Stromnetz | — | 30,14 | MW | — | — | — | — | — | — |
| Dieselverbrauch eigene Lkw-Flotte[1] | — | 5.107,90 | MWh | 12.689,70 | t | 0,4025 | MWh/t | 402,52 | kWh |

[1] Eigenanteil Lkw-Flotte 41 %

**ENERGIEVERBRAUCH STROM** in kWh/PMt




**DIESELVERBRAUCH EIGENE LKW** in l/PMt




+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017

## KERNINDIKATOREN NACH EMAS III FÜR DAS JAHR 2016

| Anhang IV Nr. C, 2 b: Erklärung | AVV-Nr. | Zahl A Input | Einheit | Zahl B Output | Einheit nach EMAS III | Zahl R Verhältnis A/B | Einheit nach EMAS III | Umrechnung | Einheit |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Materialeffizienz** | | | | | | | | | |
| Holzverbrauch | — | 18.074,15 | t | 30.950,49 | t | 0,58 | t/t | 583,97 | kg/t |
| Stahlverbrauch | — | 6.089,61 | t | 30.950,49 | t | 0,20 | t/t | 196,75 | kg/t |
| Furnier | — | 7,02 | t | 30.950,49 | t | 0,00 | t/t | 0,23 | kg/t |
| Zink | — | 119,31 | t | 30.950,49 | t | 0,00 | t/t | 3,85 | kg/t |
| Aluminium | — | 287,82 | t | 30.950,49 | t | 0,01 | t/t | 9,30 | kg/t |
| Glas | — | 10,42 | t | 30.950,49 | t | 0,00 | t/t | 0,34 | kg/t |
| Kunststoffe | — | 627,39 | t | 30.950,49 | t | 0,02 | t/t | 20,27 | kg/t |
| **Wasser** | | | | | | | | | |
| Frischwassereinsatz in Summe | — | 1.528,00 | m³ | 30.950,49 | t | 0,05 | m³/t | 49,37 | l/t |
| Fahrzeugwäsche | — | 278,00 | m³ | 30.950,49 | t | 0,01 | m³/t | 8,98 | l/t |
| Sanitäres Frischwasser | — | 1.242,40 | m³ | 30.950,49 | t | 0,04 | m³/t | 40,14 | l/t |
| Produktionswasser | — | 7,60 | m³ | 30.950,49 | t | 0,00 | m³/t | 0,25 | l/t |
| **Abfall** | | | | | | | | | |
| Summe gefährlicher Abfall | — | 10,51 | t | 30.950,49 | t | 0,00 | t/t | 0,34 | kg/t |
| Summe ungefährlicher Abfall | — | 1.305,65 | t | 30.950,49 | t | 0,04 | t/t | 42,19 | kg/t |
| **Summe Gesamtabfall** | **—** | **1.316,16** | **t** | **30.950,49** | **t** | **0,04** | **t/t** | **42,52** | **kg/t** |

+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017

## KERNINDIKATOREN NACH EMAS III FÜR DAS JAHR 2016

| Anhang IV Nr. C , 2 b: Erklärung | AVV-Nr. | Zahl A Input | Einheit | Zahl B Output | Einheit nach EMAS III | Zahl R Verhältnis A/B | Einheit nach EMAS III | Umrechnung | Einheit |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Altöl: nicht chlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis | 130205 [1] | 0,00 | t | 30.950,49 | t | 0,00 | t/t | 0,00 | kg/t |
| Aufsaug- u. Filtermaterialien | 150202 [1] | 0,60 | t | 30.950,49 | t | 0,00 | t/t | 0,02 | kg/t |
| Folie | 150102 | 17,12 | t | 30.950,49 | t | 0,00 | t/t | 0,55 | kg/t |
| Kunststoff | 150102 | 0,00 | t | 30.950,49 | t | 0,00 | t/t | 0,00 | kg/t |
| Gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehälter | 160504 [1] | 0,05 | t | 30.950,49 | t | 0,00 | t/t | 0,00 | kg/t |
| Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten | 150110 [1] | 0,00 | t | 30.950,49 | t | 0,00 | t/t | 0,00 | kg/t |
| Heizöl und Diesel | 130701 [1] | 0,00 | t | 30.950,49 | t | 0,00 | t/t | 0,00 | kg/t |
| Gemischte Siedlungsabfälle | 200301 | 34,72 | t | 30.950,49 | t | 0,00 | t/t | 1,12 | kg/t |
| Holzabfälle extern | 030105 | 1.068,50 | t | 30.950,49 | t | 0,03 | t/t | 34,52 | kg/t |
| Rost- und Kesselasche | 100101 | 31,30 | t | 30.950,49 | t | 0,00 | t/t | 1,01 | kg/t |
| Elektronikschrott | 160214 | 0,00 | t | 30.950,49 | t | 0,00 | t/t | 0,00 | kg/t |
| Kabelschrott | 170411 | 0,00 | t | 30.950,49 | t | 0,00 | t/t | 0,00 | kg/t |
| Umreifungsbänder | 150102 | 8,62 | t | 30.950,49 | t | 0,00 | t/t | 0,28 | kg/t |
| Farb- oder Lackschlämme | 080113 [1] | 9,10 | t | 30.950,49 | t | 0,00 | t/t | 0,29 | kg/t |
| Klebstoff- und dichtmassenhaltige Schlämme | 080412 | 7,60 | t | 30.950,49 | t | 0,00 | t/t | 0,25 | kg/t |
| Putzlappen – mit Farbe verschmutzt | 150202 [1] | 0,00 | t | 30.950,49 | t | 0,00 | t/t | 0,00 | kg/t |
| Metalle gemischt | 170407 | 45,78 | t | 30.950,49 | t | 0,00 | t/t | 1,48 | kg/t |
| Öl-/Benzinabscheiderinhalte | 130502 [1] | 0,00 | t | 30.950,49 | t | 0,00 | t/t | 0,00 | kg/t |
| Pappe u. Papier | 150101 | 90,84 | t | 30.950,49 | t | 0,00 | t/t | 2,94 | kg/t |
| Aktenvernichtung | 150101 | 1,17 | t | 30.950,49 | t | 0,00 | t/t | 0,04 | kg/t |
| Sandfangrückstände | 130503 [1] | 0,00 | t | 30.950,49 | t | 0,00 | t/t | 0,00 | kg/t |
| Leuchtstoffröhren | 200121 [1] | 0,22 | t | 30.950,49 | t | 0,00 | t/t | 0,01 | kg/t |
| Lösemittel | 200113 [1] | 0,01 | t | 30.950,49 | t | 0,00 | t/t | 0,00 | kg/t |
| Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze | 200127 [1] | 0,13 | t | 30.950,49 | t | 0,00 | t/t | 0,00 | kg/t |
| Frostschutzmittel | 160114 [1] | 0,41 | t | 30.950,49 | t | 0,00 | t/t | 0,01 | kg/t |

[1] Gefährliche Abfälle

+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017

## KERNINDIKATOREN NACH EMAS III FÜR DAS JAHR 2016

| Anhang IV Nr. C , 2 b: Erklärung | AVV-Nr. | Zahl A Input | Einheit | Zahl B Output | Einheit nach EMAS III | Zahl R Verhältnis A/B | Einheit nach EMAS III | Umrechnung | Einheit |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Biologische Vielfalt** | | | | | | | | | |
| Flächenverbrauch bebauter Flächen | — | 26.488,00 | m² | 30.950,49 | t | 0,86 | m²/t | | |
| Grün | — | 27.052,00 | m² | 30.950,49 | t | 0,87 | m²/t | | |
| Versiegelt | — | 20.174,00 | m² | 30.950,49 | t | 0,65 | m²/t | | |
| **Emissionen** | | | | | | | | | |
| VOC | — | 2,45 | t | 30.950,49 | t | 0,00 | t/t | 0,08 | kg/t |
| $CO_2$-Emissionen Ölheizung | — | 10,95 | t | 30.950,49 | t | 0,00 | t/t | 0,35 | kg/t |
| $CO_2$-Emissionen Gasheizung (Ausstellungsgebäude) | — | 20,80 | t | 30.950,49 | t | 0,00 | t/t | 0,67 | kg/t |
| $CO_2$-Emissionen eigene Lkw-Flotte[1, 2] | — | 1.283,52 | t | 12.689,70 | t | 0,10 | t/t | 101,15 | kg/t |
| Holzheizung $CO_2$[3] | — | 2.547,44 | t | 30.950,49 | t | 0,08 | t/t | 82,31 | kg/t |
| Holzheizung CO | — | 1,50 | t | 30.950,49 | t | 0,00 | t/t | 0,05 | kg/t |
| Holzheizung $SO_2$ | — | 0,00 | t | 30.950,49 | t | 0,00 | t/t | 0,00 | kg/t |
| Holzheizung NOx | — | 1,93 | t | 30.950,49 | t | 0,00 | t/t | 0,06 | kg/t |
| Holzheizung Staub | — | 0,06 | t | 30.950,49 | t | 0,00 | t/t | 0,00 | kg/t |
| $CH_4$ | — | 0,00 | t | 30.950,49 | t | 0,00 | t/t | 0,00 | kg/t |
| $N_2O$ | — | 0,00 | t | 30.950,49 | t | 0,00 | t/t | 0,00 | kg/t |
| HFC (FKW) | — | 0,00 | t | 30.950,49 | t | 0,00 | t/t | 0,00 | kg/t |
| PFC (PFKW) | — | 0,00 | t | 30.950,49 | t | 0,00 | t/t | 0,00 | kg/t |
| $SF_6$ | — | 0,00 | t | 30.950,49 | t | 0,00 | t/t | 0,00 | kg/t |

[1] Eigenanteil Lkw-Flotte 41 %
[2] Berechnungsfaktor: 2,94 kg/l Diesel aus: Carbon Footprint – Teilgutachten: Monitoring für den $CO_2$-Ausstoß in der Logistikkette (Umweltbundesamt)
[3] Die Verbrennung von Holz ist $CO_2$-neutral

**Darstellung relevanter Abfälle in Bezug zur Produktionsmenge**

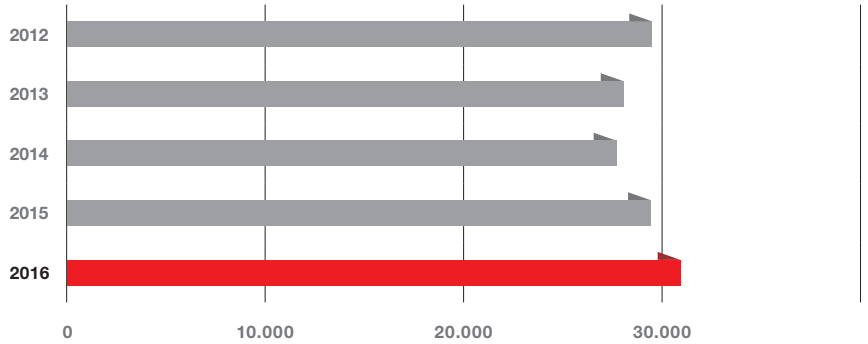
In den nachfolgenden Grafiken geben wir einen Überblick über Abfallarten, die für unsere Produktion besonders relevant sind. Wir zeigen sie in Relation zur produzierten Tonne Produkt. Dadurch erreichen wir eine genauere Nachverfolgbarkeit der eingesetzten Mengen und der angepeilten Einsparungen.

Zu den wichtigsten Abfallarten gehören Holzabfälle. Diese fallen zwangsläufig in unserem Kerngeschäft an, sodass wir bestrebt sind, durch laufende Optimierungsmaßnahmen im Verschnitt diese Mengen zu reduzieren. Da wir außerdem Holzreste zur Wärmegewinnung verbrennen, gehören Rost- und Kesselasche ebenfalls zu den relevanten Abfällen bei ASSMANN.

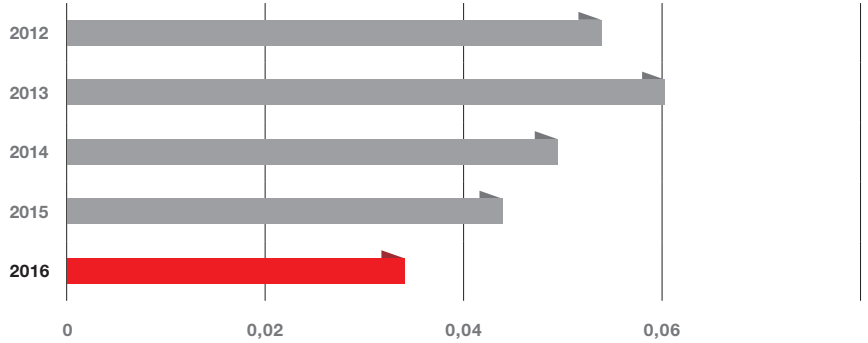
Durch unseren Echtholzbereich, die Montage und Kantenbearbeitung ist der Verbrauch von Klebstoffen und Dichtmassen relativ hoch, sodass auch in diesem Bereich nennenswerte Abfallmengen anfallen. Auch für die Abfälle aus Anlieferungsverpackungen gilt dies, hier verfolgen wir weiterhin unser Ziel, Verpackungsmaterial zu reduzieren.

Unsortierte Abfälle werden als gemischte Siedlungsabfälle gesammelt und können nur eingeschränkt dem Recycling zugeführt werden. Aus diesem Grund möchten wir die Mengen an gemischten Siedlungsabfällen verringern. Bei Abfällen, die als gefährliche Abfälle nach dem Basler Übereinkommen erfasst werden, ist unser Bestreben, die Mengen weitestgehend zu reduzieren, besonders hoch.

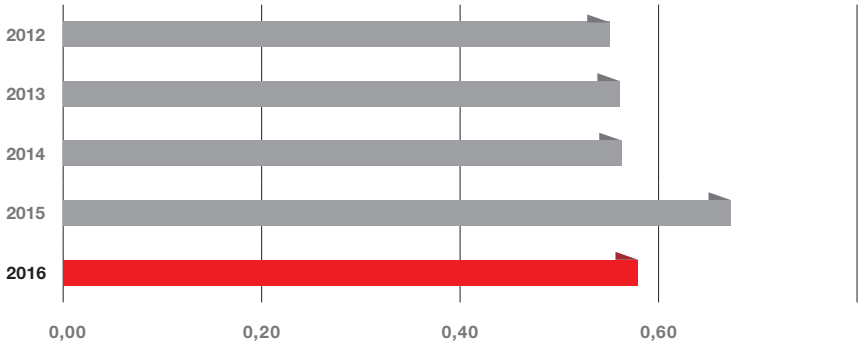
**PRODUKTIONSMENGEN ABSOLUT:** PMt



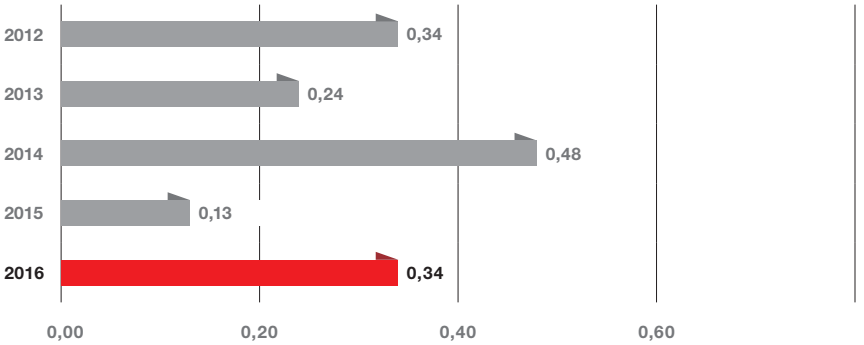

**HOLZABFÄLLE** in t/PMt



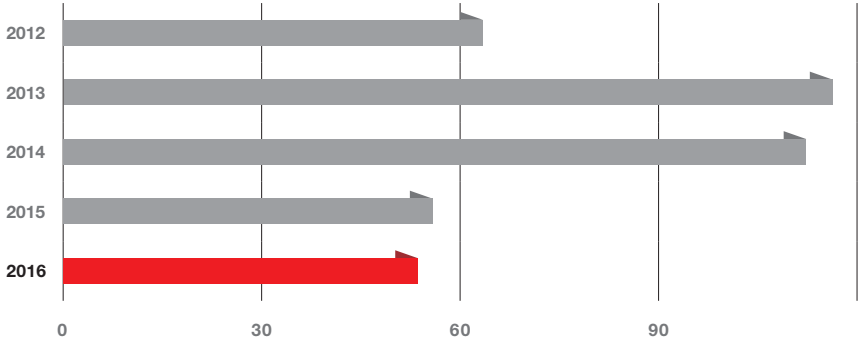
## ROHSTOFFVERBRAUCH (SPANPLATTE) in t/PMt



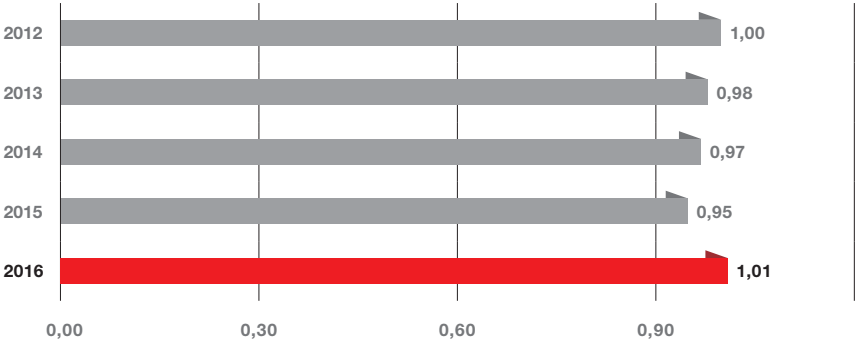

## SUMME GEFÄHRLICHER ABFALL in kg/PMt



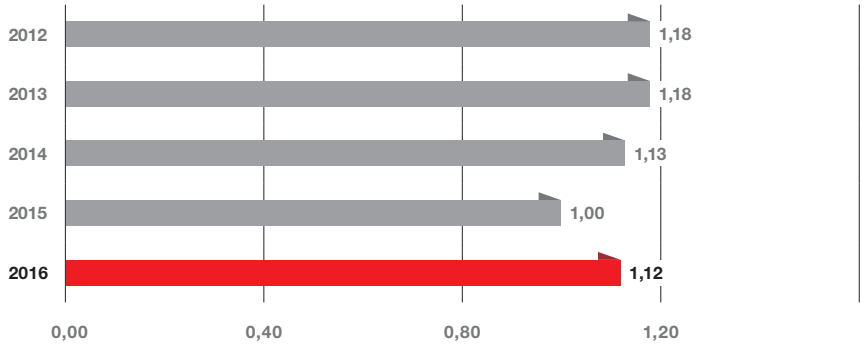

## GESAMTABFALLMENGE in kg/PMt



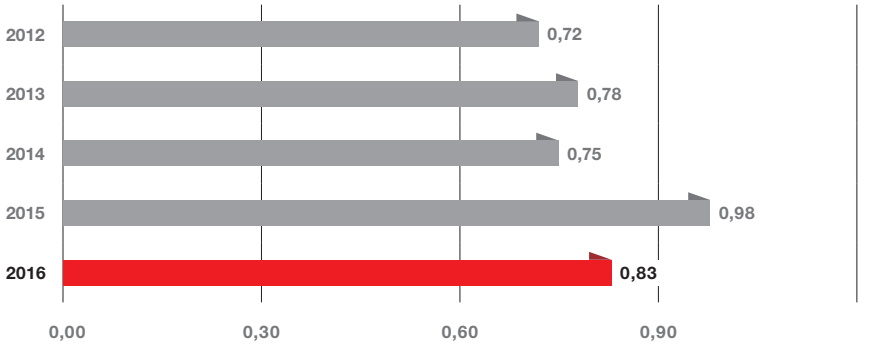

## ROST- UND KESSELASCHE in kg/PMt



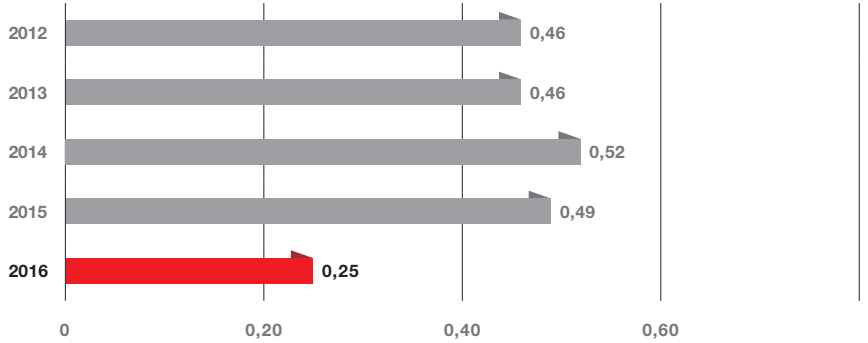
## GEMISCHTE SIEDLUNGSABFÄLLE in kg/PMt




## FOLIE, KUNSTSTOFF UND UMREIFUNGSBÄNDER (AVV-NR. 150102) in kg/PMt




## KLEBSTOFF- UND DICHTMASSENHALTIGE SCHLÄMME (EHEM. LEIM- UND KLEBEMITTEL) in kg/PMt




+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017

# ZIELSETZUNG: NACHHALTIGKEITS- UND UMWELTPROGRAMM

| | Maßnahme | Verantwortlich | Termin | Status |
|---|---|---|---|---|
| **Umwelt** | | | | |
| **Emissionen** | | | | |
| Als Studie: Senkung der verkehrsbedingten Emissionen durch den Einsatz eines voll elektrisierten Dienstfahrzeugs für den Nahverkehr | Anschaffung ist erfolgt, Auswertung der Einsparung und Bewertung | Einkauf/Controlling | 12/2017 | |
| Senkung der verkehrsbedingten Emissionen: Bei der Anschaffung von Dienstfahrzeugen (Pkw) soll der jeweilige technische Fortschritt beim emissionsarmen Antrieb, z. B. Hybridtechnik, mit berücksichtigt werden | Prüfung der technischen und wirtschaftlichen Möglichkeit, Hybridfahrzeuge einzusetzen | Einkauf/Controlling | 12/2018 | |
| Dieselverbrauch im Lkw-Fuhrpark senken, Grundlage ist der Benchmarkvergleich der eigenen Lkw-Flotte. Fleetboardwert 2016: 9,14. | Zielvereinbarungen mit Fremdspediteuren im Möbelauslieferverkehr vereinbaren, dass auch die Fremdspediteure einen vergleichbaren Verbrauchswert erreichen | Fuhrparkleitung/ Einkauf | 12/2018 | |
| Dieselverbrauch im eigenen Lkw-Fuhrpark senken | Jährlicher Benchmarkvergleich der eigenen Lkw-Flotte und Anreizsystem für das Verhalten der Lkw-Fahrer erarbeiten | Fuhrparkleitung | 03/2017 | |
| Logistikkonzept | Überprüfen und Bewerten des aktuellen Logistikkonzepts und Erarbeiten von Konzepten für die zukünftige Abwicklung | Tourenplanung | 12/2018 | |
| **Energieverbrauch** | | | | |
| Stromverbrauch senken | Verbrauchsreduzierung: Bewertung von allen Anlagen bei Stillstandzeiten wie Wochenenden, Sonn- und Feiertagen mit dem Zweck, einen Maßnahmenkatalog zu erstellen, um Stromverbrauch zu reduzieren. Ziel soll sein, den Stromverbrauch in dieser Zeit um 25 % zu senken. Basis ist der Jahresdurchschnittsverbrauch an Sonntagen des Jahres 2012. Energiescout-Projekt für 2017. | Industrial Engineering | 06/2018 | |
| Stromverbrauch senken | Untersuchung, ob im Bereich der Absauganlagen noch wirtschaftliche Einsparpotenziale durch z. B. frequenzgeregelte Motoren möglich ist | Industrial Engineering/Energiescouts | 06/2017 | |
| Stromverbrauch der Beleuchtung um 20 % senken durch Einsatz von LED-Leuchten | Umrüstung der Hallenbeleuchtung im Bereich Kommissionierung und Montage auf LED | Industrial Engineering | 12/2017 | |
| Stromverbrauch senken | Umrüstung der Hallennotbeleuchtung im Bereich der Montage und des Versands auf LED | Industrial Engineering | 12/2018 | |

**+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017**

| | Maßnahme | Verantwortlich | Termin | Status |
|---|---|---|---|---|
| **Umwelt** | | | | |
| **Energieverbrauch** | | | | |
| Stromverbrauch senken | Beleuchtung in selten genutzten Räumen auf bewegungsabhängige Steuerung umrüsten. Berücksichtigung in Neubauplanung. | Industrial Engineering | 06/2019 | |
| Stromverbrauch senken | Ermittlung der Druckluftleckagen an einem produktionsfreien Tag, um einen Vergleichsbasiswert zu erhalten | Energiescouts | 12/2017 | |
| Stromverbrauch senken | Regelmäßige quartalsweise Überwachung von Druckluftleckagen im gesamten Druckluftnetz mit dem Vergleich zum Basiswert | Energiescouts | 04/2017 | |
| **Notfallvorsorge** | | | | |
| Überschwemmungen verhindern | Notregenabflüsse für das Dach einbauen im Bereich der Halle 89 | Industrial Engineering | 12/2018 | |
| Alarmserver einrichten, um Evakuierungsdurchsagen zu verbessern | Anschaffung eins Alarmservers | Informationstechnologie | 12/2018 | |
| IT-Sicherheit | Prüfen, ob eine Zertifizierung nach einem Managementsystem für Informationssicherheit (z. B. ISO 27001) erfolgen sollte | Informationstechnologie / Datenschutzbeauftragter | 12/2019 | |
| **Material und Materialeffizienz** | | | | |
| Konfliktmaterial | Systematische Identifikation von potenziellen Konfliktmaterialien in ASSMANN Produkten und Aufbau einer Selbsterklärung für Lieferanten zur Rohstoffherkunft | Einkauf | 12/2018 | |
| **Materialeffizienz** | | | | |
| PEFC-Zertifizierung für ASSMANN | Auditierung durch Fremdinstitut | Einkauf | 03/2017 | |
| Reduzierung von Abfällen | Suche nach Nutzungsmöglichkeiten von Mehrwegverpackungen wie z. B. dem Einsatz von Europaletten anstelle Einwegpaletten. Versuch mit Rehau: Einsatz von Big Bags, um PP-Reste zu sammeln und der Wiederverwertung zuzuführen. | Einkauf/Produktion | 12/2018 | |

7 Bezahlbare und erneuerbare Energien 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum 12 Nachhaltige/-r Konsum und Produktion 13 Maßnahmen zum Klimaschutz 15 Leben an Land

+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017

| | Maßnahme | Verantwortlich | Termin | Status |
|---|---|---|---|---|
| **Gesellschaft** | | | | |
| **Beschaffung, Lieferantenbeziehung** | | | | |
| PEFC-Zertifizierung | Der tatsächliche Anteil von PEFC-Material bei Holzwerkstoffen soll vom zertifizierten Anteil von 70 % um 5 % weiter gesteigert werden | Einkauf | 12/2019 | |
| Transportaufkommen bei Lieferanten, die weiter entfernt (> 500 km) sind, reduzieren | Untersuchung, ob Metallbauteile wie Sockel usw. im Volumen weiter reduziert werden können | Einkauf/Produktion | 06/2017 | |
| Datenschutz | Aufbau eines der geänderten Datenschutzgrundverordnung entsprechenden Datenschutzkonzepts | Datenschutzbeauftragter | 05/2018 | |
| **Mitarbeiter** | | | | |
| Mitarbeiterzufriedenheit | Evaluation der ergriffenen Maßnahmen durch erneute Teilnahme am Top-Job-Projekt mit dem Ziel einer Verbesserung der Bewertung | Personalabteilung | 12/2018 | |
| Führung | Entwickeln und Etablieren eines Führungsleitbilds | Personalabteilung | 03/2018 | |
| Kommunikation | Aufbau eines Konzepts zur Mitarbeiterinformation und Kommunikation von unternehmensrelevanten Aspekten | Personalabteilung/ Marketing | 03/2018 | |
| Familienunternehmen | Einführen von Maßnahmen, die dauerhaft abteilungsbezogen und -übergreifend das „Wir-Gefühl“ stärken | Personalabteilung | 12/2018 | |
| **Arbeitssicherheit** | | | | |
| Softwareunterstützung bei der Einhaltung der Betreiberpflichten nach DGUV 1 | Einführung einer umfassenden Arbeitsschutzverwaltungssoftware | SIFA/Personalleitung | 06/2018 | |
| Gefahrstoffeinsatz | Reduktion der jetzigen Gefahrstoffanzahl im Hause ASSMANN um 5 % | Einkauf/Produktion | 12/2018 | |
| **Kommunikation nach außen** | | | | |
| FEMB-Zertifikat | Der FEMB arbeitet zurzeit an einem Zertifikat für „Nachhaltigkeitsanforderungen an Büro und Objektmöbel für Innenräume“. ASSMANN erwägt die Teilnahme an diesem System, sobald eine Akkreditierung möglich ist. | Projektteam „Fokus Nachhaltigkeit“ | 12/2017 | |

7 Bezahlbare und erneuerbare Energien 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum 12 Nachhaltige/-r Konsum und Produktion 13 Maßnahmen zum Klimaschutz 15 Leben an Land

+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017

## SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS DER VEREINTEN NATIONEN

Im Herbst 2015 wurde von den Vereinten Nationen die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung vorgestellt. Kern dieser Agenda sind 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung. ASSMANN hat seine Nachhaltigkeits- und Umweltziele mit diesen verkündeten „Sustainable Development Goals“ (SDG) abgeglichen und untersucht, auf welche dieser SDGs das Umwelt- und Nachhaltigkeitsprogramm abzielt. Die wesentlichen identifizierten Ziele und damit zusammenhängenden Zielvorgaben sind:

**7 Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern**

7.2 Bis 2030 den Anteil erneuerbarer Energie am globalen Energiemix deutlich erhöhen

**8 Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern**

8.2 Eine höhere wirtschaftliche Produktivität durch Diversifizierung, technologische Modernisierung und Innovation erreichen, einschließlich Konzentration auf mit hoher Wertschöpfung verbundene und arbeitsintensive Sektoren

8.6 Bis 2020 den Anteil junger Menschen, die ohne Beschäftigung sind und keine Schul- oder Berufsausbildung durchlaufen, erheblich verringern

8.8 Die Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebungen für alle Arbeitnehmer, einschließlich […] der Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen, fördern

**12 Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen**

12.2 Bis 2030 die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen

12.4 Bis 2020 einen umweltverträglichen Umgang mit Chemikalien und allen Abfällen während ihres gesamten Lebenszyklus […] erreichen und ihre Freisetzung in Luft, Wasser und Boden erheblich verringern […]

12.5 Bis 2030 das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern

**13 Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen**

13.3 Die Aufklärung und Sensibilisierung sowie die personellen und institutionellen Kapazitäten im Bereich der Abschwächung des Klimawandels, der Klimaanpassung, der Reduzierung von Klimaauswirkungen sowie der Frühwarnung verbessern

**15 Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen**

15.2 Bis 2020 die nachhaltige Bewirtschaftung aller Waldarten fördern, die Entwaldung beenden, geschädigte Wälder wiederherstellen sowie die Aufforstung und Wiederaufforstung weltweit beträchtlich erhöhen

15.7 Dringend Maßnahmen ergreifen, um der Wilderei und dem Handel mit geschützten Pflanzenarten […] ein Ende zu setzen und dem Problem des Angebots illegaler Produkte aus wild lebenden Pflanzen […] und der Nachfrage danach zu begegnen

+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017

# ANALYSE DER WESENTLICHEN ZU BERICHTENDEN GRI-INDIZES

| Thema | Bewertung | Zugeordnete allgemeine Standard-angaben „in Übereinstimmung – Kern“ | Zugeordnete relevante spezifische Standardangaben |
|---|---|---|---|
| Digitalisierung | Herausforderung | G4-2 | |
| Wirtschaftlicher Erfolg/Stabilität | Hohe Relevanz Gesamt | G4-9, G4-13, G4-17 | EC1 |
| Transport/Logistik | Große Auswirkung | G4-2, G4-6, G4-8 | EN27, EN30 |
| Datenschutz/IT-Sicherheit | Herausforderung | G4-2 | PR8 |
| Lieferantenmanagement | Große Auswirkung | G4-2, G4-12, G4-15, G4-25-27 | EN27, EN32, EN33, LA14, HR1, HR10, HR11, SO9, SO10 |
| Kundenorientierung/Dienstleistung | Große Auswirkung | G4-2, G4-25-27 | EN27, PR1, PR2, PR3, PR4, PR5 |
| Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz | Große Auswirkung | | LA5, LA6, LA14 |
| Lokale Auswirkungen des Wirtschaftens | Hohe Relevanz | G4-9, G4-13 | EC6, EC8, EC9, LA1 |
| Betriebliche Leistungen für Mitarbeiter | Hohe Relevanz Stakeholder | G4-11 | EC3, EC5, EC7, LA2 |
| Demografischer Wandel extern | Herausforderung | G4-2 | LA9 |
| Aus-/Weiterbildung | Hohe Relevanz Gesamt | G4-10 | LA9, LA10, LA11 |
| Gleichbehandlung | Hohe Relevanz Stakeholder | G4-15, G4-56 | LA12, HR1, HR3 |
| Produktentwicklung | Große Auswirkung | G4-4, G4-14 | EN27, PR1, PR2, PR3, PR4 |

| Thema | Bewertung | Zugeordnete allgemeine Standard-angaben „in Übereinstimmung – Kern“ | Zugeordnete relevante spezifische Standardangaben |
|---|---|---|---|
| Familienunternehmen/Tradition | Hohe Relevanz | G4-1, G4-7, G4-25-27, G4-34, G4-56 | LA1, LA4, LA12 |
| Demografischer Wandel intern | Herausforderung | G4-2, G4-10 | LA1 |
| Treibhausgasemissionen | Geringe Relevanz; berichtspflichtig nach EMAS | | EN15, EN16, EN18, EN19, EN20 |
| Lebenszyklusbetrachtung/Dauerhaftigkeit | Geringe Relevanz | Wird nicht berichtet | Wird nicht berichtet |
| Material/Abfall | Hohe Relevanz ASSMANN | G4-12 | EN1, EN23, EN24, EN27, EN28 |
| Einsatz von Recyclingmaterial | Geringe Beeinflussbarkeit; Überprüfung/exemplarische Produktstudie S. 69 | Wird nicht berichtet | Wird nicht berichtet |
| Folgen des Klimawandels | Geringe Relevanz | Wird nicht berichtet | EC2 findet nur Erwähnung |
| Energiemanagement | Große Auswirkung ASSMANN | | EN3, EN4, EN5, EN6, EN7 |
| Ressourcenknappheit | Geringe Relevanz | Wird nicht berichtet | Wird nicht berichtet |
| Flächennutzung/Biodiversität | Geringe Relevanz; berichtspflichtig nach EMAS | | EN11, EN12 |
| Wasser/Abwasser | Geringe Relevanz; berichtspflichtig nach EMAS | | EN8, EN9, EN10, EN22 |
| Korruption | Geringer Handlungsbedarf, da sicher geregelt | G4-15, G4-56 | SO4, SO5 |
| Gesetzestreue | Geringer Handlungsbedarf, da sicher geregelt | G4-15, G4-56 | EN29, LA12, HR10, HR11, SO8, PR9 |

# GRI-INHALTSINDEX „in Übereinstimmung – Kern“

| Standardangaben | | Auslassungen | Geprüft[1] | Seite |
|---|---|---|---|---|
| **Strategie und Analyse** | | | | |
| G4-1 | Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers | | Ja | 03 – 05 |
| G4-2 | Standardangabe G4-2 ist für die Option „in Übereinstimmung – Kern“ nicht erforderlich | | Ja | 22 – 23 |
| G4-3 | Name der Organisation | | Ja | U5 |
| G4-4 | Die wichtigsten Marken, Produkte und Dienstleistungen | | Ja | Klapper |
| G4-5 | Hauptsitz der Organisation | | Ja | Klapper |
| G4-6 | Länder, in denen die Organisation operiert | | Ja | Klapper |
| G4-7 | Eigentumsverhältnisse und die Rechtsform | | Ja | 20 |
| G4-8 | Märkte, die bedient werden | | Ja | Klapper |
| G4-9 | Größe der Organisation: | | Ja | |
| | Gesamtzahl der Beschäftigten | | Ja | Klapper |
| | Gesamtzahl der Geschäftsstandorte | | Ja | Klapper |
| | Umsatzerlöse | | Ja | Klapper |
| | Gesamtkapitalisierung, aufgeschlüsselt nach Verbindlichkeiten und Eigenkapital | | Ja | Elektr. Bundesanzeiger |
| | Menge der gelieferten Produkte oder Dienstleistungen | | Ja | 71 |
| G4-10 | a) Gesamtzahl der Beschäftigten nach Arbeitsvertrag und Geschlecht | | Ja | 42 |
| | b) Gesamtzahl der fest angestellten Mitarbeiter nach Beschäftigungsart und Geschlecht | | Ja | 42 |
| | c) Gesamtbelegschaft nach Angestellten und weisungsgebundenem Personal sowie nach Geschlecht | | Ja | 42 |
| | d) Gesamtbelegschaft nach Region und Geschlecht | | Ja | 42 |
| | e) Freiberufler und Subunternehmer | | Ja | 30, 42 |
| | f) Schwankungen bzgl. der Arbeitnehmerzahl | | Ja | 42 |
| G4-11 | Prozentsatz aller Arbeitnehmer, die von Kollektivvereinbarungen erfasst sind | | Ja | 40 |
| G4-12 | Beschreiben Sie die Lieferkette der Organisation | | Ja | 31 |
| G4-13 | Veränderungen während des Berichtszeitraums bezüglich der Größe, Struktur und Eigentumsverhältnisse der Organisation oder ihrer Lieferkette | | Ja | 97 |

[1] Prüfung erfolgte stichprobenartig durch den TÜV SÜD.

| Standardangaben | | Auslassungen | Geprüft | Seite |
|---|---|---|---|---|
| **Verpflichtungen gegenüber externen Initiativen** | | | | |
| G4-14 | Berichten Sie, ob und wie der Vorsorgeansatz oder das Vorsorgeprinzip von der Organisation behandelt wird | | Ja | 04, 32–33, 54–56 |
| G4-15 | Wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Chartas, Prinzipien oder andere Initiativen, die von der Organisation befürwortet oder unterstützt werden | Keine außerhalb Verbandsarbeit | Ja | 28 |
| G4-16 | Wesentliche Mitgliedschaften in Verbänden | | Ja | 28 |
| **Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen** | | | | |
| G4-17 | a) Unternehmen, die im Jahresabschluss aufgeführt sind | | Ja | 20, 26 |
| | b) Welche davon werden in diesem Bericht nicht berücksichtigt? | | Ja | 20 |
| G4-18 | a) Verfahren zur Festlegung der Berichtsinhalte und der Abgrenzung des Aspekts | | Ja | 22–25 |
| | b) Wie hat die Organisation die Berichterstattungsgrundsätze zur Festlegung der Berichtsinhalte umgesetzt? | | Ja | 22–25 |
| G4-19 | Sämtliche ermittelten wesentlichen Aspekte | | Ja | 24–25, 86–87 |
| G4-20 | Abgrenzung jedes wesentlichen Aspekts innerhalb der Organisation | | Ja | 24–25 |
| G4-21 | Abgrenzung jedes wesentlichen Aspekts außerhalb der Organisation | | Ja | 24–25 |
| G4-22 | Auswirkung jeder Neudarstellung | | Ja | 24–25, 97 |
| G4-23 | Wichtige Änderungen im Umfang und in den Grenzen der Aspekte | | Ja | 24, 97 |
| **Einbindung von Stakeholdern** | | | | |
| G4-24 | Liste der von der Organisation eingebundenen Stakeholdergruppen | | Ja | 25 |
| G4-25 | Grundlage für die Ermittlung und Auswahl der Stakeholder | | Ja | 22–25, 27–28 |
| G4-26 | Wie und wie oft werden die Stakeholder eingebunden? | | Ja | 22–25, 27–28 |
| G4-27 | Welche Themen wurden durch Stakeholder eingebracht? Wie hat das Unternehmen darauf reagiert? | | Ja | 22–25, 27–28 |
| **Berichtsprofil** | | | | |
| G4-28 | Berichtszeitraum | | Ja | 97 |
| G4-29 | Datum des jüngsten vorhergehenden Berichts | | Ja | U1 |
| G4-30 | Berichtszyklus | | Ja | 97 |
| G4-31 | Kontaktstelle für Fragen bezüglich des Berichts oder seiner Inhalte | | Ja | U5 |
| G4-32 | a) Nennen Sie die gewählte „In Übereinstimmung“-Option | | Ja | 86 |
| | b) Nennen Sie den GRI-Inhaltsindex für die gewählte Option | | Ja | 86 |
| | c) Nennen Sie die Referenzen zum externen Prüfungsbericht, falls der Bericht extern geprüft wurde (empfohlen) | | Ja | 98–99 |

| Standardangaben | | Auslassungen | Geprüft | Seite |
|---|---|---|---|---|
| G4-33 | a) Berichten Sie über die Verfahrensweise und die gegenwärtigen Praktiken der Organisation hinsichtlich einer externen Prüfung des Berichts | | Ja | 98–99 |
| | b) Geben Sie, falls im Nachhaltigkeitsbericht, der zusammen mit dem Prüfungsbericht vorgelegt wird, nicht enthalten, den Umfang und die Grundlage der bereitgestellten externen Prüfung an | | Ja | 98–99 |
| | c) Berichten Sie über Beziehungen zwischen der Organisation und der Prüfungsgesellschaft | | Ja | 97–99 |
| **Unternehmensführung** | | | | |
| G4-34 | Berichten Sie über die Führungsstruktur der Organisation, einschließlich der Komitees des höchsten Kontrollorgans | | Ja | 26 |
| G4-35–G4-55 | Standardangaben G4-35–G4-55 sind für die Option „in Übereinstimmung – Kern“ nicht erforderlich | | | |
| **Ethik und Integrität** | | | | |
| G4-56 | Beschreiben Sie die Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards und -normen (Verhaltens- und Ethikkodizes) der Organisation | | Ja | 34–35 |
| G4-57–G4-58 | Standardangaben G4-57–G4-58 sind für die Option „in Übereinstimmung – Kern“ nicht erforderlich | | | |

| Spezifische Standardangaben | | Auslassungen | Geprüft | Seite |
|---|---|---|---|---|
| **Kategorie: Wirtschaftlich** | | | | |
| **Wirtschaftliche Leistung** | | | | |
| G4-DMA | | | Ja | 20 |
| G4-EC1 | Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert | | Ja | 20 |
| G4-EC2 | Durch den Klimawandel bedingte finanzielle Folgen und andere Risiken und Chancen für die Aktivitäten der Organisation | | Ja | 22–23 |
| G4-EC3 | Deckung der Verpflichtungen der Organisation aus dem leistungsorientierten Pensionsplan | | Ja | 40–41 |
| G4-EC4 | Finanzielle Unterstützung vonseiten der Regierung | | Ja | keine |
| **Marktpräsenz** | | | | |
| G4-DMA | | | Ja | 20 |
| G4-EC5 | Spanne des Verhältnisses der Standardeintrittsgehälter nach Geschlecht zum lokalen Mindestlohn | Aus Wettbewerbsgründen nicht berichtet | | 40 |
| G4-EC6 | Anteil der lokal angeworbenen Führungskräfte an Hauptgeschäftsstandorten | Wert wurde noch nicht ermittelt | | 40 |

| Spezifische Standardangaben | | Auslassungen | Geprüft | Seite |
|---|---|---|---|---|
| **Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen** | | | | |
| G4-EC8 | Art und Umfang erheblicher indirekter wirtschaftlicher Auswirkungen | | Ja | 68 |
| **Beschaffung** | | | | |
| G4-EC9 | Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten an Hauptgeschäftsstandorten | | Ja | 68 |
| **Kategorie: Ökologisch** | | | | |
| **Materialien** | | | | |
| G4-DMA | | | Ja | 60–61 |
| G4-EN1 | Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen | | Ja | 69 |
| G4-EN2 | Anteil der Sekundärrohstoffe am Gesamtmaterialeinsatz | | Ja | 69 |
| **Kategorie: Ökologisch** | | | | |
| **Energie** | | | | |
| G4-DMA | | | Ja | 62 |
| G4-EN3 | Energieverbrauch innerhalb der Organisation | | Ja | 70 |
| G4-EN4 | Energieverbrauch außerhalb der Organisation | | Ja | 70 |
| G4-EN5 | Energieintensität | | Ja | 75 |
| G4-EN6 | Verringerung des Energieverbrauchs | | Ja | 67–68, 82–83 |
| G4-EN7 | Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen | | Ja | 66–68, 82–83 |
| **Wasser** | | | | |
| G4-DMA | | | Ja | 61 |
| G4-EN8 | Gesamtwasserentnahme nach Quelle | | Ja | 61, 70 |
| G4-EN9 | Durch die Wasserentnahme wesentlich beeinträchtigte Wasserquellen | | Ja | 61, 70 |
| G4-EN10 | Prozentsatz und Gesamtvolumen des wieder zugeführten und wiederverwendeten Wassers | Nur Gesamtvolumen (Fahrzeugwäscheabwasser) | Ja | 61, 70 |
| **Biodiversität** | | | | |
| G4-DMA | | | Ja | 55 |
| G4-EN11 | Eigene oder gemietete Standorte, betrieben in oder angrenzend an Schutzgebiete(n) und Gebiete(n) mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten | | Ja | 55 |
| G4-EN12 | Beschreibung erheblicher Auswirkungen von Geschäftstätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität der o. g. Gebiete | | Ja | 55 |

| Spezifische Standardangaben | | Auslassungen | Geprüft | Seite |
|---|---|---|---|---|
| **Kategorie: Ökologisch** | | | | |
| **Emissionen** | | | | |
| G4-DMA | | | Ja | 62 |
| G4-EN15 | Direkte THG-Emissionen (Scope 1) | | Ja | 78 |
| G4-EN16 | Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2) | | Ja | 78 |
| G4-EN18 | Intensität der THG-Emissionen | | Ja | 78 |
| G4-EN19 | Reduzierung der THG-Emissionen | | Ja | 82–83 |
| G4-EN20 | Emission ozonabbauender Stoffe | | Ja | 78 |
| G4-EN21 | NOx, SOx und andere signifikante Luftemissionen | | Ja | 78 |
| **Abwasser und Abfall** | | | | |
| G4-DMA | | | Ja | 60–61 |
| G4-EN22 | Gesamtvolumen der Abwassereinleitungen nach Qualität und Einleitungsort | | Ja | 70 |
| G4-EN23 | Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode | | Ja | 72 |
| G4-EN24 | Gesamtzahl und -volumen signifikanter Verschmutzungen | | Ja | 72 |
| **Produkte und Dienstleistungen** | | | | |
| G4-DMA | | | Ja | 66–67 |
| G4-EN27 | Umfang der Maßnahmen zur Bekämpfung der ökologischen Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen | Beispielhafte Darstellung | Ja | 66 |
| G4-EN28 | Prozentsatz der zurückgenommenen verkauften Produkte und deren Verpackungsmaterialien nach Kategorie | Aus Wettbewerbsgründen nur Angaben zu Verpackungsmaterial | Ja | 67 |
| **Compliance** | | | | |
| G4-DMA | | | Ja | 29 |
| G4-EN29 | Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften | | Ja | 30 |
| **Transport** | | | | |
| G4-DMA | | | Ja | 66–67 |
| G4-EN30 | Erhebliche ökologische Auswirkungen durch den Transport von Produkten und anderen Gütern und Materialien, die für die Geschäftstätigkeit der Organisation verwendet werden, sowie durch den Transport von Mitgliedern der Belegschaft | | Ja | 21, 66–68, 70, 73 |

| Spezifische Standardangaben | | Auslassungen | Geprüft | Seite |
|---|---|---|---|---|
| **Kategorie: Ökologisch** | | | | |
| **Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte** | | | | |
| G4-DMA | | | Ja | 12, 68 |
| G4-EN32 | Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von ökologischen Kriterien überprüft wurden | | Ja | 12, 68 |
| G4-EN33 | Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen | | Ja | 12, 68 |
| **Kategorie: Gesellschaftlich** | | | | |
| **Unterkategorie: Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung** | | | | |
| **Beschäftigung** | | | | |
| G4-DMA | | | Ja | 38–41 |
| G4-LA1 | Gesamtzahl und Rate neu eingestellter Mitarbeiter sowie Personalfluktuation nach Altersgruppe, Geschlecht und Region | | Ja | 42 |
| G4-LA2 | Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten, nicht aber Mitarbeitern mit befristeten Arbeitsverträgen oder Teilzeitbeschäftigten gewährt werden | | Ja | 40 |
| **Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis** | | | | |
| G4-DMA | | | Ja | 40 |
| G4-LA4 | Mindestmitteilungsfristen bezüglich betrieblicher Veränderungen, einschließlich der Angabe, ob diese in Kollektivvereinbarungen dargelegt sind | | Ja | 40 |
| **Unterkategorie: Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung** | | | | |
| **Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz** | | | | |
| G4-DMA | | | Ja | 48 |
| G4-LA5 | Prozentsatz der Gesamtbelegschaft, die in formellen Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Ausschüssen vertreten ist, die die Überwachung von Programmen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz unterstützen und entsprechende Beratung anbieten | Nur qualitative Angaben | Ja | 48 |
| G4-LA6 | Art der Verletzung und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie die Gesamtzahl der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region und Geschlecht | Keine Todesfälle im Berichtszeitraum | Ja | 45 |
| **Aus- und Weiterbildung** | | | | |
| G4-DMA | | | Ja | 43, 46–47 |
| G4-LA9 | Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie | | Ja | 46 |
| G4-LA10 | Programme für Kompetenzmanagement und lebenslanges Lernen, die zur fortdauernden Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter beitragen und diese im Umgang mit dem Berufsausstieg unterstützen | | Ja | 46–47 |
| G4-LA11 | Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten, nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie | | Ja | 47 |

| Spezifische Standardangaben | | Auslassungen | Geprüft | Seite |
|---|---|---|---|---|
| **Kategorie: Gesellschaftlich** | | | | |
| **Unterkategorie: Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung** | | | | |
| **Vielfalt und Chancengleichheit** | | | | |
| G4-DMA | | | Ja | 40 |
| G4-LA12 | Zusammensetzung der Kontrollorgane und Aufteilung der Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie in Bezug auf Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und andere Diversitätsindikatoren | | Ja | 42 |
| **Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken** | | | | |
| G4-DMA | | | Ja | 12, 68 |
| G4-LA14 | Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Kriterien im Hinblick auf Arbeitspraktiken überprüft wurden | | Ja | 12, 68 |
| G4-LA15 | Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen auf Arbeitspraktiken in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen | | Ja | 12, 68 |
| **Unterkategorie: Menschenrechte** | | | | |
| **Investitionen** | | | | |
| G4-DMA | | | Ja | 29 |
| G4-HR1 | Prozentsatz und Gesamtzahl der signifikanten Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden | Nicht relevant | Ja | 29 |
| **Unterkategorie: Menschenrechte** | | | | |
| **Gleichbehandlung** | | | | |
| G4-DMA | | | Ja | 40 |
| G4-HR3 | Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen | | Ja | 40 |
| **Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Menschenrechten** | | | | |
| G4-DMA | | | Ja | 12, 68 |
| G4-HR10 | Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Menschenrechtskriterien überprüft wurden | | Ja | 12, 68 |
| G4-HR11 | Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative menschenrechtliche Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen | | Ja | 12, 68 |

| Spezifische Standardangaben | | Auslassungen | Geprüft | Seite |
|---|---|---|---|---|
| **Kategorie: Gesellschaftlich** | | | | |
| **Unterkategorie: Gesellschaft** | | | | |
| **Lokale Gemeinschaften** | | | | |
| G4-DMA | | | Ja | 50 |
| G4-SO1 | Prozentsatz der Geschäftsstandorte, bei denen Maßnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogramme umgesetzt wurden | | Ja | 50 |
| **Korruptionsbekämpfung** | | | | |
| G4-DMA | | | Ja | 29 |
| G4-SO4 | Informationen und Schulungen über Maßnahmen und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung | | Ja | 29 |
| G4-SO5 | Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen | | Ja | 29 |
| **Politik** | | | | |
| G4-DMA | | | Ja | 29–30 |
| G4-SO6 | Gesamtwert der politischen Spenden, dargestellt nach Land und Empfänger/Begünstigtem | | Ja | Keine |
| **Compliance** | | | | |
| G4-DMA | | | Ja | 29–30 |
| G4-SO8 | Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften | | Ja | 29–30 |
| **Unterkategorie: Gesellschaft** | | | | |
| **Bewertung der Lieferanten hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkungen** | | | | |
| G4-DMA | | | Ja | 12, 68 |
| G4-SO9 | Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Kriterien in Bezug auf Auswirkungen auf die Gesellschaft überprüft wurden | | Ja | 12, 68 |
| G4-SO10 | Signifikante aktuelle und potenzielle negative Auswirkungen auf die Gesellschaft in der Lieferkette sowie ergriffene Maßnahmen | | Ja | 12, 68 |
| **Unterkategorie: Produktverantwortung** | | | | |
| **Kundengesundheit und -sicherheit** | | | | |
| G4-DMA | | | Ja | 30–33 |
| G4-PR1 | Prozentsatz der maßgeblichen Produkt- und Dienstleistungskategorien, deren Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit geprüft werden, um Verbesserungspotenziale zu ermitteln | | Ja | 32 |
| G4-PR2 | Gesamtzahl der Vorfälle der Nichteinhaltung von Vorschriften und freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit, dargestellt nach Art der Folgen | | Ja | 32 |

| Spezifische Standardangaben | | Auslassungen | Geprüft | Seite |
|---|---|---|---|---|
| **Kategorie: Gesellschaftlich** | | | | |
| **Unterkategorie: Produktverantwortung** | | | | |
| **Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen** | | | | |
| G4-DMA | | | Ja | 30–32 |
| G4-PR3 | Art der Produkt- und Dienstleistungsinformationen, die durch die Verfahren der Organisation für Informationen über Produkte und die Kennzeichnung von Produkten erforderlich sind, sowie Prozentsatz der maßgeblichen Produkt- und Dienstleistungskategorien, die solchen Informationspflichten unterliegen | | Ja | 32–33 |
| G4-PR4 | Gesamtzahl der Fälle von Nichteinhaltung von Vorschriften oder freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf die Informationen über Produkte und die Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen, dargestellt nach Art der Folgen | | Ja | 29 |
| G4-PR5 | Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit | Systematische Umfragen finden nicht statt | Ja | 28 |
| **Schutz der Privatsphäre des Kunden** | | | | |
| G4-DMA | | | Ja | 29 |
| G4-PR8 | Gesamtzahl begründeter Beschwerden in Bezug auf die Verletzung der Privatsphäre von Kunden und den Verlust von Kundendaten | | Ja | 29–30 |
| **Compliance** | | | | |
| G4-DMA | | | | |
| G4-PR9 | Geldwert der erheblichen Bußgelder wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften in Bezug auf die Bereitstellung und Nutzung von Produkten und Dienstleistungen | | Ja | 29–30 |

# ÜBER DIESEN BERICHT

Transparente Kommunikation ist fest in der Unternehmensstrategie von ASSMANN verankert – mit unserer jährlich aktualisierten Umwelterklärung nach EMAS machen wir das seit Jahren deutlich. Zur Ergänzung unserer Kommunikation haben wir die Perspektive der Berichterstattung erweitert. Sie berücksichtigt nun neben dem ökologischen auch den wirtschaftlichen und sozialen Einfluss unseres Handelns auf Umwelt und Gesellschaft und bezieht dabei die Perspektive externer Stakeholder mit ein. Die relevanten Berichtsthemen wurden im Dialog zwischen Geschäftsführung und den Mitarbeitern der einzelnen Fachabteilungen identifiziert. Dieser Analyse lagen die „Anleitung für die Bestimmung des Berichtsinhalts“ der Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI G4) zugrunde und außerdem individuelle Gespräche mit Stakeholdern im Rahmen unseres Stakeholderdialogs. Der Bericht, den wir extern haben prüfen lassen, ist in Übereinstimmung mit der GRI G4 Option „Kern“ entstanden. Zu der beauftragten Prüforganisation (TÜV SÜD) einschließlich aller Mitglieder des Prüferteams bestehen keinerlei über den Prüfauftrag hinausgehenden Beziehungen.

Die Daten für die Berichterstattung generieren wir aus dem Standort Melle – dem Firmensitz und Produktions- und Hauptvertriebsstandort. Damit sind grundsätzlich alle wesentlichen ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Einflüsse von ASSMANN abgedeckt. Wesentliche Daten werden im Rahmen unseres Qualitäts- und Umweltmanagements unter Beachtung folgender Normen erhoben: ISO 9001:2008, Europäische Verordnung zum Umweltmanagement (Verordnung [EG] Nr. 1221/2009 EMAS III), Arbeitsschutz, Datenschutz und spezifische Kundenanforderungen. Zur Erleichterung der Anwendung der einschlägigen Normen wird Anhang B der ISO 14001:2004 berücksichtigt. Wirtschaftliche Kennzahlen sowie Angaben zu unseren Mitarbeitern werden im Rahmen des Jahresabschlusses ermittelt. Wesentliche Veränderungen in Bezug auf die Größe, Struktur und Eigentumsverhältnisse, die Lieferkette oder Umfang und Grenzen von Aspekten sind nicht zu berichten.

An dieser Stelle können wir aber darauf hinweisen, dass ASSMANN bereits seit Langem eine Umwelterklärung veröffentlicht, sodass für die Umweltindikatoren die Geschichte ihrer Erhebung und eventuelle Änderungen der Datenlage dokumentiert sind. Die Umwelterklärung ist integraler Bestandteil des Nachhaltigkeitsberichts. Der Berichtszeitraum des vorliegenden Berichts umfasst die Geschäftsjahre 2015 bis 2017. Zur besseren Lesbarkeit haben wir die Bezeichnung „Mitarbeiter“ gewählt, die immer auch unsere weiblichen Arbeitskräfte mit einschließt.

Der letzte umfassende Nachhaltigkeitsbericht erschien mit Gültigkeitserklärung vom 07.01.2016. Der nächste Bericht ist für das Berichtsjahr 2018 mit Veröffentlichung Dezember 2019 geplant.

G4-22, G4-23

**+ Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017**

# PRÜFVERMERK ÜBER DIE VALIDIERUNG EINER UMWELTERKLÄRUNG NACH EMAS-VO

**GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG DER AKTUALISIERTEN UMWELTERKLÄRUNG 2017 – AUSWERTUNGSJAHR 2016**

Die TÜV SÜD Umweltgutachter GmbH, Zulassungsnummer DE-V-0209, hat den Standort

Heinrich-Assmann-Straße 11,
49324 Melle, der Organisation
ASSMANN BÜROMÖBEL
GMBH & CO. KG,
Heinrich-Assmann-Straße 11,
49324 Melle,

auf Einhaltung aller Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS-VO) in der Fassung vom 25.11.2009 geprüft und bestätigt, dass alle Anforderungen dieser Verordnung erfüllt sind.

Es liegen keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Rechtsvorschriften vor.

Die Daten und Angaben der Umwelterklärung der ASSMANN BÜROMÖBEL GMBH & CO. KG geben ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation wieder.

Kleve,
Gerhard Feske
Umweltgutachter
DE-V-241

Die Gültigkeitserklärung der aktualisierten Umwelterklärung 2017 bezieht sich nur auf die im Nachhaltigkeitsbericht entsprechend mit „Diese Seite ist Bestandteil der aktualisierten Umwelterklärung 2017“ gekennzeichneten Seiten.

Der Termin für die Vorlage der nächsten aktualisierten Umwelterklärung ist spätestens für Januar 2019 vorgesehen.

Die Vorlage der nächsten konsolidierten Umwelterklärung ist für Januar 2020 vorgesehen.

# EXTERNE VERIFIZIERUNG DES NACHHALTIGKEITSBERICHTS 2017 – AUSWERTUNGSJAHR 2016

Die TÜV SÜD Management Service GmbH hat unter Einbeziehung eines externen Sachverständigen den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht der Fa. ASSMANN BÜROMÖBEL GMBH & CO. KG, Heinrich-Assmann-Straße 11, 49324 Melle, für das Geschäftsjahr 2017 mit folgendem Ergebnis überprüft:

1. Der Nachhaltigkeitsbericht erfüllt strukturell und inhaltlich das Anforderungsprofil nach GRI-G4 „in Übereinstimmung – Kern". Die Grundsätze der Berichtsqualität bezüglich der allgemeinen Standardangaben, Angaben zum Managementansatz (DMA der verwendeten Indikatoren) sowie die Prozesse zur Festlegung der Berichtsinhalte und der Wesentlichkeitsanalyse sind eingehalten bzw. wirksam.

**INTERNATIONAL STANDARD ON ASSURANCE ENGAGEMENTS:**

2. Die untersuchten Stichproben von im Nachhaltigkeitsbericht enthaltenen Daten (Auswertungsjahr 2016) und Informationen erwiesen sich als nachvollziehbar bzw. plausibel. Aus dem gegebenen Prüfumfang ergaben sich keine Sachverhalte, die die obige Einschätzung (Punkt 1) infrage stellen.

**AUFTRAG UND PRÜFGRUNDLAGEN:**

Die TÜV SÜD Management Service GmbH wurde beauftragt, den auf Grundlage der GRI-G4-Leitlinien erstellten Nachhaltigkeitsbericht zu verifizieren. Dabei wurden neben den Global Reporting Initiative G4 Leitlinien, für Auswahl und Detaillierungsgrad der Inhalte und Daten des Nachhaltigkeitsberichts berücksichtigt:

- ISO 19011 – Leitfaden für die Auditierung
- ISO 17021 – Anforderungen an Zertifizierungsstellen für Managementsysteme
- ISO 14001 – Anforderungen an Umweltmanagementsysteme
- BS OHSAS 18001 – Anforderungen an Arbeitsschutzmanagementsysteme
- ISAE 3000 – International Standard on Assurance Engagements (informativ)

**ABLAUF DER PRÜFUNG UND PRÜFTIEFE:**

Die Durchführung des Prüfverfahrens in Bezug auf die allgemeinen und spezifischen Standardangaben im Nachhaltigkeitsbericht erfolgte am (Haupt-)Standort der Organisation als Kombination aus einer stichprobenartigen Nachweis-/Belegprüfung, Interviews von Führungskräften und Arbeitnehmervertretern sowie einer Begehung insbesondere umweltrelevanter Betriebsbereiche (gemäß Auditplan).

Eine Bewertung der spezifischen Standardangaben der Kategorie „wirtschaftlich" erfolgte unter Einbeziehung des durch das Wirtschaftsprüfungsunternehmen PwC mit Bestätigungsvermerk vom 30.06.2017 geprüften Geschäftsberichts für 2016.

Die Prüfung erfolgte unter Einbeziehung einer externen Expertin für Nachhaltigkeit und Reporting (Sabine Braun, Vorstandsmitglied von future e. V. und Geschäftsführerin der akzente kommunikation und beratung gmbh).

Einzelheiten der Prüfung einschließlich Verbesserungspotenzialen sind in der Prüfdokumentation enthalten, die der Organisation übergeben wurde.

TÜV SÜD Management Service GmbH
München

Dipl.-Ing. Gerhard Feske
Leitender Auditor

Dipl.-Ing. Ulrich Wegner
Leiter der Zertifizierungsstelle

**VERANTWORTLICHKEITEN:**

Für Inhalt und die Auswahl der Themen des vorliegenden Berichts ist vollständig die ASSMANN BÜROMÖBEL GMBH & CO. KG verantwortlich. Aufgabe der TÜV SÜD Management Service GmbH war es, die Richtigkeit und Glaubwürdigkeit der vorliegenden Informationen zu prüfen und bei Erfüllung der Voraussetzungen zu bestätigen.

# IMPRESSUM

**ASSMANN BÜROMÖBEL GMBH & CO. KG**
Heinrich-Assmann-Straße 11
49324 Melle
Postfach 1420
D-49304 Melle
Fon + 49 (0) 5422 706 - 0
Fax + 49 (0) 5422 706 - 299
www.assmann.de

**ASSMANN BÜROMÖBEL GMBH & CO. KG**
**Geschäftsführer:**
Dirk Aßmann
(geschäftsführender Gesellschafter)

**Persönlich haftender Gesellschafter:**
ASSMANN Bet.ges. mbH
HRB 18167 Amtsgericht Osnabrück

**Ansprechpartner:**
**Jens Lebelt**
Mitglied der Geschäftsleitung
jens.lebelt@assmann.de

**Andreas Fipp**
Leiter Industrial Engineering/
Umweltmanagement/
Nachhaltigkeit
andreas.fipp@assmann.de

klimaneutral
natureOffice.com | DE-260-623412
gedruckt

FSC
www.fsc.org
RECYCLED
Papier aus Recyclingmaterial
FSC® C009727

Scannen Sie mit einem Smartphone und einer entsprechenden App den QR-Code, um direkt auf die Unternehmensseite unserer Homepage zu gelangen.

ASSMANN
BÜROMÖBEL
GUTE ARBEIT.